



**100 JAHRE  
DJK ADLER RIEMKE**

**1923 – 2023**



WIR HABEN **BOCK** AUF  
**BOCHUM**

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM



Liebe Mitglieder, Freunde und Weggefährten der DJK Adler Riemke,

im Namen des Vorstandes habe ich die große Ehre, mit diesem Grußwort das Jubiläumsjahr unseres Vereins einzuleiten. Ein 100-jähriger Geburtstag ist an sich schon eine Besonderheit, und dass das Geburtstagskind dabei noch so lebendig und frisch ist, darf alle Beteiligten mit Stolz erfüllen.

Eine Ehre ist es auch, weil es im Laufe dieser langen und bewegten Zeit unzählige Personen gegeben hat, die mit ihrem Einsatz, ihrer Leidenschaft und nicht zuletzt auch mit der Bereitschaft, viel freie Zeit für die ehrenamtliche Arbeit zu opfern, dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam dieses Ereignis überhaupt feiern dürfen.

Dabei darf sich der aktuelle Vorstand in die lange Reihe vieler großer und starker Persönlichkeiten in der Adler-Geschichte einreihen. Auch wenn sich die Zeiten definitiv stetig verändern, bleiben die Beweggründe, unserem Verein beigetreten zu sein, beziehungsweise sich in dessen Innerem aufzuhalten, über die Zeit ähnlich: die Förderung junger Menschen, die gemeinsame Ausübung sportlicher Aktivitäten und das soziale Miteinander, unabhängig von Herkunft, Nationalität oder Religion.

Toleranz und Respekt im täglichen Zusammensein sind dabei heute genauso wichtig und unabdingbar für ein Vereinsleben wie in allen Jahrzehnten des Bestehens davor. Mottos wie „Im Verein ist das Leben am schönsten“ oder „Für Adler, weil's Bock macht“ sind daher keine ironischen Randbemerkungen, sondern definitiv feste Bestandteile unserer Adler-DNA, in der sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Kompetenzen entsprechend engagieren kann.

Mit diesem Wissen und den gemachten Erfahrungen freue ich mich persönlich nicht nur auf den Start in das Jubiläumsjahr, sondern auch auf viele weitere gemeinsame spannende und aufregende Zeiten im Kreise der Adler-Familie, verbunden mit großem Dank an alle Ehrenamtler.

Auf den nächsten Seiten sind Grußworte, zahlreiche Berichte von Erfolgen, Misserfolgen, Veranstaltungen und Aktivitäten unseres Herzensvereins zu fin-



*Patrick Heße*  
1. Vorsitzender  
DJK Adler Riemke

den. Das nachfolgende Inhaltsverzeichnis dient dazu als Hilfe.

Ein großer Dank gilt dem gesamten Team, das diese Festschrift mit großem Einsatz und viel Herzblut möglich gemacht hat, namentlich aber besonders Klaus-Georg Rump, ohne den sowohl die technische als auch die zeitliche Umsetzung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Die Reminiszenz an viele verdiente Personen im Inhalt wurde ebenfalls mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Sollte dabei jemand nicht erwähnt werden, obwohl es sicherlich auch verdient wäre, ist es dem einfachen Umstand geschuldet, dass es im Laufe der Jahre und Jahrzehnte so viele engagierte Personen gegeben hat, dass eine Auswahl getroffen werden musste.

Last but not least gilt unser Dank allen Sponsoren, die mit ihrer Anzeigenschaltung ebenfalls zum Erscheinen dieser Festschrift beigetragen haben.

Damit wünsche ich uns allen einen tollen Start in unser 100-jähriges Jubiläumsjahr und viel Spaß beim Lesen dieser Festschrift.

---

## Lasst den Adler fliegen!

---

Ihr/Euer

*Patrick Heße*  
1. Vorsitzender



## Grußworte

Patrick Heße, 1. Vorsitzender . . . . .	1
Gabriela Schäfer, Stadtsportbund . . . . .	5
Thomas Quadt, Pastor St. Franziskus . . . . .	7
Hubert Röser, DJK-Diözesanverband Essen . . . . .	9
Brian Smith, Wisewood Junior Football Club . . . . .	11
Hans-Peter Villis, VfL Bochum . . . . .	13
Axel Zimmermann, Kreisvorsitzender . . . . .	15



## Sport

Die aktuelle 1. und 2. Mannschaft . . . . .	18-19
1. Aufstieg in die Bezirksliga 1983/1984 . . . . .	20-21
Damenfußball . . . . .	22-23
2. Aufstieg in die Bezirksliga 1991/1992 . . . . .	26-29
<b>Unsere Damenturngruppen . . . . .</b>	<b>32-33</b>
3. Aufstieg in die Bezirksliga 2002/2003 . . . . .	34-37
Die Tischtennis-Abteilung . . . . .	39



4. Aufstieg in die Bezirksliga 2016/2017 . . . . .	40-43
Die Reserve-Mannschaften . . . . .	46-49
Alt-Herren . . . . .	50-51
Nicht nur „schmuckes Beiwerk“ – unsere Jugendabteilung . . . . .	52-61



## Wichtige Personen im Verein

Der aktuelle Vorstand . . . . .	62-65
<b>Erinnerungen an Felix May . . . . .</b>	<b>66-67</b>
Bekannte Gesichter . . . . .	68-69
Paul Theus: der Arbeiter am Weinberg . . . . .	70-71
100 Jahre – 100 Köpfe . . . . .	72-73



## Fahrten und Freizeiten

Frankreich und England	
Interview mit Heinz-Peter Wiedemann . . . . .	76-79
<b>Sheffield . . . . .</b>	<b>80-81</b>
Fahrten und Freizeiten der Jugend . . . . .	82-83
Osterfahrten und Weihnachtsmärkte . . . . .	84-86







## Feste und Feiern

- Gottesdienste und St. Martin** ..... 88-89  
 Feste feiern können wir auch ..... 90-92  
 SparkassenMasters ..... 94-95  
 Benefizturnier  
 zugunsten der Obdachlosenhilfe ..... 97  
 Wir Adleraner beim Kemnader Burglauf ..... 101



## Rund um den Verein

- Unser Vereinsheim** ..... 104-107  
 Umbau am Vereinsheim ..... 108-111  
 Erneuerung Verkaufscontainer ..... 112-113  
 Eine schwarze Stunde ..... 115  
 Fahrradfahrer on Tour ..... 116-117  
 Chronik ..... 120-125  
 Adler-Fanshop ..... 127  
 Unsere Sponsoren ..... 128



# Impressum

**Herausgeber:** DJK Adler Riemke 1923 e. V.  
 Feenstraße 7-9  
 44807 Bochum

**V. i. S. d. P.:** Patrick Heße  
 Stefan Tepe

**Redaktion:** Thomas Dorlöchter  
 Georg Fischer  
 Daniela Katzer  
 Joachim Kulwicki  
 Klaus-Georg Rump  
 Alfred Schiske  
 Kirsten Schütze  
 Stefan Tepe  
 Thomas Vigano  
 Andreas Wildt

**Lektorat:** Gerrit Diekmann  
 Herbert Galbierz  
 Andrea Schröder

**Gestaltung:** Tim Kruse (© blömeke)

**Konzeption/Satz:** Klaus-Georg Rump

**Produktion:** Blömeke Druck SRS GmbH  
 Resser Straße 59 · 44653 Herne  
 www.bloemeke-media.de

**Bildmaterial:** alle Fotos stammen aus  
 Privatarchiven, Chroniken  
 und www.istockphoto.com

**Auflage:** 1.000 Exemplare · Januar 2023

**Weiterbildung  
hilft  
helfen!**



Betriebliche Weiterbildungen  
Arbeitsschutz | Brandschutz | Bedienen von Arbeitsmitteln

**Präsenz | Inhouse | Online | E-Learning**

Die Kombinationsmöglichkeiten von virtuellen Lernformaten und Präsenzs Schulungen sind wichtig und oftmals sinnvoll, teilweise auch gar nicht anders möglich (Pflichtanteil Praxis). Unser Angebot ist flexibel gestaltet und kann auf alle Ansprüche ausgerichtet werden.

Mehr Informationen: [www.komfakt-online.de](http://www.komfakt-online.de) | Kontaktaufnahme: [info@komfakt-online.de](mailto:info@komfakt-online.de)



**KUECK Industries**  
consulting | engineering

**IHR 360°  
DIENSTLEISTER**  
Für Mitarbeiter- und  
Unternehmenssicherheit:

Mehr Informationen: [www.ki-consulting.eu](http://www.ki-consulting.eu) | Kontaktaufnahme: [info@ki-consulting.eu](mailto:info@ki-consulting.eu)



# Grüßwort Gabriela Schäfer

**Vorsitzende des Stadtsportbundes Bochum e.V.**

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, die DJK Adler Riemke 1923 e.V. feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Ich gratuliere zu diesem besonderen Jubiläum ganz herzlich!

Die Anfänge des Vereins lagen in schwierigen Zeiten. So gab es 1923 die Ruhrgebietsbesetzung und die Hyperinflation. Dann kamen das Naziregime – mit dem Verbot der Deutschen Jugendkraft und der Enteignung der DJK Adler Riemke – und der Krieg. Aber die Adleraner haben sich nicht unterkriegen lassen, neu angefangen und es geschafft, ein wichtiger sportlicher und gesellschaftlicher Ankerpunkt in Bochum-Riemke zu werden.

Schaut man auf die sportlichen Erfolge, so waren die Adleraner häufig auf lokaler und Bezirksebene vorne vertreten. Aber ich glaube mit Recht sagen zu können, dass der bloße sportliche Ehrgeiz das Wesen des Clubs nicht umfassend beschreibt. Vielmehr geht es der DJK Adler Riemke darum, eine positive und soziale Wirksamkeit zu entfalten.

So entstanden und entstehen durch die Aktivitäten der Adleraner regelmäßig Freundschaften: außerhalb des eigenen Vereins, außerhalb Bochums und sogar Deutschlands. Beispielsweise mündete ein Gastspiel der Handballer bei der DJK Berlin-Steglitz darin, dass sich 1952 erstmalig 40 Berliner Kinder vier Wochen lang kostenlos in Riemke aufhielten. Später führten Gruppen des Clubs viele Touren und Reisen innerhalb Europas durch.

Mein unvergessener Freund Felix May organisierte als Jugendleiter im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerks etliche Frankreich-Fahrten, die für alle, die dabei waren, unvergesslich sind.

In den 70er Jahren entstanden lange Partnerschaften: zunächst die mit den Old Edwardians aus Sheffield, dann die seit 32 Jahren und bis heute währende mit dem Wisewood Juniors FC, ebenfalls aus Sheffield.



*Gabriela Schäfer*  
Vorsitzende des  
Stadtsportbundes  
Bochum e.V.

Heute ist die DJK Adler Riemke fester Bestandteil des katholischen Sportverbands und hat enge Verbindungen in die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Bochum-Riemke sowie den Riemker Vereinen aufgebaut. In dieser starken Konstellation haben die Adleraner es dank einer engagierten Riege von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern geschafft, ein soziales Kraftzentrum in Riemke zu werden. Das ist eine großartige Leistung, und dafür kann ich nur aufrichtig danken.

Ich wünsche den Adleranern Vitalität, Krisenfestigkeit und Energie für die nächsten 100 Jahre. Ich drücke die Daumen, dass sie wie die vergangenen von Sport, Gemeinschaft und grenzübergreifender Freundschaft gekennzeichnet sind.

Mit sportlichen Grüßen

*Gabriela Schäfer*



# WIR SORGEN FÜR DIE GRUND- VERSORGUNG VON MILLIONEN VON MENSCHEN WELTWEIT, WIRKE AUCH DU AN UNSERER ZUKUNFT MIT.

**AUSBILDUNG BEI EICKHOFF  
BEWIRB DICH JETZT!**

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)  
Industriemechaniker (m/w/d)  
Gießereimechaniker (m/w/d)  
Technischer Modellbauer (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)  
Elektroniker (m/w/d)  
Industriekaufmann/-frau (m/w/d)  
Fachlagerist (m/w/d)



Eickhoff-Gruppe  
Am Eickhoffpark 1  
44789 Bochum  
[www.eickhoff-bochum.de](http://www.eickhoff-bochum.de)



# Grüßwort Thomas Quadt

**Pastor St. Franziskus-Gemeinde Bochum-Riemke**

Liebe Freundinnen und Freunde der DJK Adler Riemke, liebe Vereinsmitglieder!  
100 Jahre Adler Riemke! Zu dieser stolzen Jahreszahl gratuliere ich herzlich!

Denn diese Zahl ist ja nicht bloß eine Zahl: Sie steht für zahllose engagierte Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder in und aus unserem Riemker Stadtteil und darüber hinaus, die in dieser langen Zeitspanne diesen Verein „DJK Adler Riemke“ gelebt haben. Von 1923 bis 2023: was für eine Geschichte!

## Und immer wieder: Was für Herausforderungen!

In einer meiner früheren Gemeinden, in Gelsenkirchen-Rotthausen, wurde ich einmal von einem DJK-Jugendleiter gefragt: DJK, was bedeutet das eigentlich? Ist das sowas von den Nazis?

Nein, natürlich nicht von den Nazis, auch wenn der Name „Deutsche Jugendkraft“ jetzt sicher keiner wäre, den ein Sportverein oder -verband heute wählen würde. Aber damals, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in der Zeit der Jugendbewegung, die raus wollte „aus grauer Städte Mauern“ klang der Name in den Ohren vieler – um ein heutiges Wort zu verwenden – cool! Er strahlte Selbstbewusstsein aus, Stärke: Da trauen sich welche was zu!

1923 ist lange her. Es kamen Krisen und Krieg, Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, das Ende des Kohlebergbaus: Constantin und die WEDAG – früher einmal prägend für unseren Stadtteil – sind lange schon nur noch Erinnerung und Straßenschilder.

Aber die DJK Adler Riemke gibt's immer noch! Und ist immer noch Heimat für viele: Sportliche Heimat – aber auch nachbarschaftliche Heimat – vielleicht



*Thomas Quadt  
Katholischer Pastor  
unserer Gemeinde*

sogar geistige Heimat. Denn der Verein wollte ja nie den sportlichen Erfolg allein oder um seiner selbst willen, sondern immer auch das gute Miteinander, die Gemeinschaft; eine gute Entwicklung nicht nur des Tabellenstandes, sondern genauso für die Menschen, besonders für die Kinder und Jugendlichen hier!

Ich finde, die DJK Adler Riemke darf stolz sein auf ihre Geschichte und die vielen, die sie gestaltet und durch den Wandel der Zeit immer wieder neu mit Leben erfüllt haben!

Mögen Sie und Ihr, die heutigen Aktiven, Verantwortlichen und Engagierten, diesen Schatz weitertragen in eine kommende Zeit, damit die DJK Adler Riemke auch morgen ein sportlicher und erfolgreicher, aber auch menschlich und nachbarschaftlich starker Verein sei und vielen Kleinen und Großen eine echte Heimat.

In diesem Sinne!

Ihr und Euer

*Pastor Thomas Quadt*



# Investieren Sie doch mal in die Zukunft unseres Planeten.

**Jetzt zu nachhaltigen  
Finanzen beraten lassen –  
von Ihrer Sparkasse.**

Mehr auf [sparkasse-bochum.de/terminvereinbarung](https://sparkasse-bochum.de/terminvereinbarung)

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



**Sparkasse  
Bochum**



# Sport um der Menschen willen

## Grüßwort Hubert Röser

Ganz herzlich gratuliere ich unserer DJK Adler Riemke 1923 zu ihrem 100-jährigen Jubiläum.

Schon ein Jahr nach der Gründung gelang dem Verein mit dem Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die höchste Spielklasse des DJK-Reichsverbandes ein großer sportlicher Erfolg, dem sich hernach zahlreiche weitere anschlossen.

Auch wenn der Fußball über die Jahre hinweg das Aushängeschild des Vereins war und heute noch immer ist, so gab es doch mit einer Damengymnastikgruppe, einer Handball- und Tischtennisabteilung sowie einer Breitensportgruppe „Radfahrer“ weitere attraktive Angebote für die Menschen im Stadtteil und darüber hinaus.

Ich freue mich, dass fast die Hälfte der rund 430 Mitglieder Kinder und Jugendliche sind, denn gerade diese haben in der aktuell schwierigen Zeit ein besonderes Anrecht auf Sport, Gemeinschaft und menschliche Zuwendung, die der Verein vorbildlich leistet.

Dass sich die DJK Adler Riemke 1923 nach wie vor als ein aktiver und lebendiger Verein präsentiert, ist weit über den Stadtteil hinaus bekannt. Auch wenn die kirchliche Bindung gesamtgesellschaftlich in den vergangenen Jahren deutlich nachgelassen hat, ist die Zusammenarbeit des Vereins mit der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus Bochum-Riemke und den dort tätigen Gruppen und Institutionen weiterhin eng und vertraut.

Das DJK-Credo „Sport um der Menschen willen“, mit dem wir deutlich machen, dass Sport viel mehr als Sieg und Niederlage ist, hat sich der Verein zu Eigen gemacht: Unter anderem deshalb gehören internationale Austausche seit Jahrzehnten zur DNA von Adler Riemke. Daraus entstand z. B. eine jahrelange Partnerschaft mit den Old Edwardians aus Sheffield, aktuell hat der Verein seit 30 Jahren einen



*Hubert Röser  
1. Vorsitzender DJK-  
Diözesansportverband  
Essen*

sehr aktiven Austausch mit dem Wisewood Juniors FC aus der gleichen Stadt.

Auch fanden jahrzehntelang Fahrten nach Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerks statt, z. B. viele Male nach St. Malo.

Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement dieser positive Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte nicht möglich wäre.

Ich wünsche der DJK Adler Riemke 1923 weiterhin alles Gute und eine blendende Zukunft.

*Hubert Röser*

**Dieler**  
BETT + WÄSCHE

Wäsche,  
Heimtextilien  
und Betten

Inhabergeführt seit



sind unsere **Leidenschaft!**



## Filiale **Bochum**

Unsere Filiale in der Bongardstr. 21

Auf ca. 650 m<sup>2</sup> finden Sie immer neue Angebote in allen Abteilungen.

Besuchen Sie uns in unseren Filialen  
in Bochum, Herne oder Gelsenkirchen.

Vorab können Sie sich informieren.  
Einfach den QR-Code scannen und  
direkt im Online-Shop stöbern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[www.dieler.de](http://www.dieler.de)



# It's a never ending story

## Grüßwort Wisewood Junior Football Club

This is dedicated to our friend Felix May as without him the "Never ending story" would not be where it is today!!

The friendship between DJK Adler Riemke and Wisewood Juniors began to blossom in 1990 when Felix sent a letter to Sheffield City Council (as in those days there were no emails) asking for a Junior Football Club in Sheffield to enter into an exchange visit with DJK Adler Riemke. Sheffield and Bochum are twin cities hence the relationship. On behalf of Wisewood Juniors Brian Smith responded to the letter that Sheffield City Council advertised in the local paper and the relationship was formed and our first visit in Bochum was organised in 1991 and every year since (except for the Covid years) our friendship has grown stronger and stronger.

The friendship between our 2 Clubs was and always will be about the social and cultural development of young children sharing experiences that make them better adults but also giving them memories that they treasure for the rest of their lives.

Our relationship with DJK Adler Riemke is also extended through the Old Edwardians who are now a part of the Wisewood organisation and have a relationship with DJK Adler Riemke that goes back to the 1970's and even now some of our veterans still remember the days when they too visited your Club. We do still have a relationship with DJK Adler Riemke through the Veterans tournament every year in June.

We were lucky enough to attend your 75th anniversary party as a Club and we cannot believe that you are now just about to celebrate your 100th anniversary and we cannot wait to share in this great achievement with you!!!

There have been many great experiences shared between hundreds if not thousands of members of our Clubs over the last 30+ years both young and



**Brian Smith**  
Founder Member



**Nik Travis**  
Chairman



**Steve Shepherd**  
Former Chairman

old. There are way too many to name and we would not want to miss anyone out at either Club.

To this day there are still ongoing family relationships between past exchange families, who still meet outside of the arranged Club events. This just

further demonstrates the depth and longevity of the relationship(s).

### CONGRATULATIONS ON YOUR 100 YEARS!!

Here is to many more years of friendship between both our Clubs.



<b>Nik Travis</b>	<b>Steve Shepherd</b>	<b>Brian Smith</b>
Chairman	Former Chairman	Founder Member

Wisewood Junior Football Club – Founded 1988



# TIEMEYER GRATULIERT ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM



<https://www.tiemeyer.de/de/sale.htm>

ALLE AKTUELLEN TOP-ANGEBOTE



[www.tiemeyer.de](http://www.tiemeyer.de)

 /tiemeyerSALE

 @tiemeyersale

**Tiemeyer**  
Gruppe  
Wir machen NRW mobil.



## Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG

Ümminger Str. 84, 44892 Bochum, Tel. (0234) 92795-0  
Porsche Str. 2, 44809 Bochum, Tel. (0234) 5292-100  
Porsche Str. 8, 44809 Bochum, Tel. (0234) 974735-0  
Porsche Str. 1, 44809 Bochum, Tel. (0234) 915325-00  
Rheinstr. 7-9, 45663 Recklinghausen, Tel. (02361) 4042-0  
Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel, Tel. (02305) 92335-0  
Wildenbruchstr. 44-46, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 94788-0  
Lindenstr. 107, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 36090-0  
Hügelstr. 1a, 45899 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 95717-0  
Mellinghofer Str. 147, 46047 Oberhausen, Tel. (0208) 86505-0  
Vestische Str. 229, 46145 Oberhausen, Tel. (0208) 69955-0  
Heerstr. 4, 44653 Herne, Tel. (02325) 9738-0  
Rostocker Str. 2, 45770 Marl, Tel. (02365) 96696-6

Ruhrdeich 120, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346947-0  
Auf der Höhe 55, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346947-19  
Bahnhofstr. 55, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 9222-0  
Bahnhofstr. 35, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 9222-50  
Kettling 39, 58791 Werdohl, Tel. (02392) 9177-0  
Bamenoher Str. 119, 57413 Finnentrop, Tel. (02721) 9749-0  
Neunteich 3, 42897 Remscheid, Tel. (02191) 59260-0  
Gerstau 18, 42857 Remscheid, Tel. (02191) 8846-0  
Trecknase 6-8, 42897 Remscheid, Tel. (02191) 9640-0  
Borkener Str. 91, 46284 Dorsten, Tel. (02362) 603-0  
Duvenkamp 10, 46282 Dorsten, Tel. (02362) 9905-0  
Auf dem Quellberg 31, 48249 Dülmen, Tel. (02594) 78313-0  
Mendener Str. 64, 58675 Hemer, Tel. (02372) 9480-0

# Grüßwort Hans-Peter Villis

**Vorstandsvorsitzender VfL Bochum 1848**

Das Jahr 2023 wird aus Bochumer Sicht ein ganz besonderes, speziell aus sportlicher Perspektive. Während der VfL Bochum 1848 auf seine Vereinsgründung vor 175 Jahren blicken kann, feiert die DJK Adler Riemke 1923 e.V. den 100. Geburtstag.

**Ich freue mich, Ihnen im Namen  
des VfL hierzu aufs  
Allerherzlichste zu gratulieren!**

100 Jahre fester Bestandteil der Bochumer Sportlandschaft zu sein, ist außergewöhnlich. Erst recht, wenn man sich anschaut, vor welchen Herausforderungen der Amateur- und Breitensport in der jüngsten Vergangenheit stand, angesichts der Corona-Pandemie sowie der Energiekrise.

Von dieser Stelle aus zolle ich den DJK-Verantwortlichen und vor allem den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den allergrößten Respekt, schließlich ist die integrative Kraft des Sports gerade in turbulenten Zeiten ein wichtiges gesellschaftliches, sinnstiftendes Element.

Durch den Sport lernen vor allem die Jüngeren und Jüngsten unserer Gesellschaft, was sich hinter Begriffen wie „Toleranz“, „Fairplay“ und „Teamwork“ verbirgt und welche Werte damit einhergehen. Im Sport können Menschen aller Altersklassen, Kulturen, Weltanschauungen und Orientierungen den fairen und respektvollen Umgang miteinander erleben, zumeist auf spielerische Art.

Hier kann man Erfolge miteinander feiern und nach Niederlagen sofort wieder aufstehen. Darum sind Vereine wie die DJK Adler Riemke so unglaublich wichtig, darum brauchen sie auch weiterhin möglichst großen Zulauf.



*Hans-Peter Villis  
Vorstandsvorsitzender  
VfL Bochum 1848*

Alle Beteiligten des Jubiläums haben meinen Respekt und Anerkennung für ihre Dienste, nicht nur bei den Feierlichkeiten. Darüber hinaus wünsche ich Ihnen und Ihren Gästen selbstverständlich viel Spaß bei der Feier, gute Gespräche und angenehme, interessante Begegnungen.

Mit sportlichen Grüßen

*Hans-Peter Villis*

# Hannibal Center

[www.hannibal.de](http://www.hannibal.de)



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Dorstener Straße / Ecke Riemker Straße · 44809 Bochum



# Grüßwort zum 100-jährigen Bestehen der DJK Adler Riemke 1923 e.V.

## Was für ein Ereignis!

Liebe DJK Adler Riemke-Familie,

mit Stolz kann der Verein auf eine lange Vereinsgeschichte zurückblicken: 100 Jahre! Hinter so einer Leistung stecken enormer Enthusiasmus, Energie und Herzblut. Chapeau und herzlichen Glückwunsch an alle, die dazu beigetragen haben; auch an diejenigen, die meine Glückwünsche nicht mehr erreichen können.

Wenn ich gefragt werde, was ich mit Adler Riemke verbinde – es hat sich ja mittlerweile so eingebürgert, das DJK wegzulassen – fällt mir zunächst Felix May ein. Ein ruhiger Sportkamerad, komplett dem Fußball „verfallene“ Type mit einem sehr großen Herz für die Jugend. Und auch für den Kreis Bochum war er ein Aushängeschild, eine Gallionsfigur.

Als Zweites die Besonderheit der Platzanlage Feenstraße mit Kunst- und Naturrasen, genau auf der Grenze Grumme/Riemke liegend.

Und daher drittens – gerade in der heutigen Zeit – besonders zu erwähnen, scheinen sich die beiden Vereine Adler Riemke und Eintracht Grumme, die sich den Platz mit so vielen Jugend- und Seniorenmannschaften teilen (müssen), gut zu arrangieren. Und diese beiden Vereine vertragen sich schon seit Jahren, ach was, seit Jahrzehnten!



*Axel Zimmermann  
Kreisvorsitzender  
Fußball- und  
Leichtathletik-Verband  
Westfalen e.V.,  
Kreis 6 Bochum*

Machen Sie weiter so! Seien Sie ein Vorbild für unsere Fußballgemeinschaft!

Blieben Sie alle weiterhin aktiv für Ihren Verein und tun Sie es bitte nach wie vor mit Freude und Enthusiasmus! Lassen Sie sich gebührend feiern und es ordentlich „krachen“.

Ein herzliches Glück auf!



*Axel Zimmermann*

Kreisvorsitzender Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V., Kreis 6 Bochum

# 100

Jahre  
DJK Adler Riemke

- ▷ Altpapier
- ▷ Schrott
- ▷ Aktenvernichtung

Fischer & Söhne  
Entsorgungs-Fachbetrieb



- ▷ Textilien
- ▷ Metalle
- ▷ Containerdienst

Wir gratulieren herzlich!

Fischer & Söhne  
seit 1875

Tel: 0234 / 937210  
[www.fischersoehne.de](http://www.fischersoehne.de)



# HAUS KEMNADE

RESTAURANT · VERANSTALTUNGEN · CATERING

Unsere Küche bietet für Veranstaltungen ein umfangreiches, saisonales und frisches Speisenangebot; jedes Menü oder Buffet für Ihre Feier wird individuell nach Ihren Wünschen zusammengestellt.

Turmzimmer, Steinsaal, Rittersaal und Scheune bieten den exklusiven Rahmen für Ihre Feier von 8-400 Personen.



HAUS KEMNADE  
Inhaber Heinz Bruns

An der Kemnade 10  
45527 Hattingen

Telefon 0 23 24/93 31 0  
Telefax 0 23 24/93 31 99

E-Mail: [haus.kemnade@t-online.de](mailto:haus.kemnade@t-online.de)  
[www.hauskemnade.de](http://www.hauskemnade.de)





*H. v. l. n. r.: Pascal Cremers, Fabian Przybylak, Nils Schellenberg, Felix Engels, Marvin Kendzia, Marius Fischer, Daniel Heider, Co-Trainer Franco Wolfgramm, Trainer Markus Deutsch*

*V. v. l. n. r.: Luke Stemann, Florian Blizil, Niklas Gietzelt, Co-Trainer Pascal Hoffmann, Leon Schneider, Timo Kirschstein, Ilyas Oezdemir, Enrico Vela, Enes Ocakkaya*

*Es fehlen: Patrick Heinbuch, Khedir Hamad Safar, Arnold Chouani Kameni, Can-Köksal Cinar, Philipp Härtel, Philipp Thull, Martin Kozielski*



## Gaststätte & Restaurant ZUM SCHREBERGARTEN

**Griechische und internationale Spezialitäten**  
**Große Gartenterrasse und Saal für Ihre Feiern**

**Beisingstraße 20 b · 44807 Bochum-Riemke**

**Wir bitten um telefonische Tischreservierung unter:  
Telefon 0234/53 17 86 · Mobil 01590/100 60 60**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17.00 bis 22.30 Uhr  
Sonn- & Feiertage von 12.00 bis 14.30 Uhr & von 17.00 bis 22.30 Uhr · Montag Ruhetag**



H. v. l. n. r.: Trainer Gerrit Dieckmann, Johannes Carduck, Martin Tappe-Tiemann, Christian Kleine, Julian Smuda, Ahmad Zarzar, Oliver Blömer, Dominik Fischer

M. v. l. n. r.: Philipp Jürgen Perlitz, Daniel Zaug, Luke Stemann, Marvin Schmiedtke, Idrisse Rostand Deugoue, Tim Oebelmann, Trainer Mathias Scholz

V. v. l. n. r.: Tim Pohl, Enrico Vela, Florian Grubmüller, Stephan Borkenhagen, Jean Wisotzki, Nurdogan Kececi, Malte Primus  
Es fehlen: Sebastian Bleck, Mstar Kamal Izdeen Aldoqo, Omran Alhanto, Hussein Omar, Mirko Murru, Jonah Berens, Bilal Afdo Khadhir, Ismat Ali Khudhir, Karim Alberro, Khaled Abed Alfattah, Henning Schikora



Solarenergie



Sanitär

Heizung

Tradition seit 1904  
**Schrey**  
GmbH

**Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:**

- ☛ Planung und Gestaltung Ihrer Bäder
- ☛ Heizungsmodernisierung
- ☛ Kundendienst ☛ Service & Beratung

Schrey GmbH · Harpener Heide 7 · 44805 Bochum

**Tel. 0234 / 1 43 93 · Fax 0234 / 6 64 99**

**www.schrey-gmbh.de · info@schrey-gmbh.de**



# Erster Aufstieg in die Bezirksliga in der Saison 1983/1984

**Ein Team aus jungen und alten Spielern schaffte den Aufstieg**

1978 gelang der 1. Fußball-Seniorenmannschaft unter Trainer Siegfried Staudinger der Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

In den folgenden Jahren formte Spielertrainer Bernd Nöcker um die alten Kämpen Lothar Köpping, Roman Rosczak und Burkhard Henkel eine Mannschaft aus überwiegend in der Jugend von Adler Riemke ausgebildeten Spielern (Uwe Beckord, Reinhold Jäckels, dem leider viel zu früh verstorbenen Michael Hölscher, Thomas Dorlöchter, Bernd Roszak) und einigen hinzu gewonnenen ablösefreien Spielern wie Roland Duschanski und Andreas Zörner. Mit dieser guten Mischung aus Erfahrenen sowie jungen Nachwuchsspielern spielte Adler in den folgenden Jahren eine erfolgreiche Saison nach der an-

deren. Für die Spielzeit 1983/84 konnten zwei wertvolle externe Spieler gewonnen werden: Jochen (Appel) Welbhoff und Uwe Gottschling. Auch damals hatte Adler nicht das Geld, um die geforderten Ablösesummen zu zahlen. Beiden Spielern war dies bewusst und sie akzeptierten die zwangsläufige drei-monatige Sperre.

Bis zu ihrer Spielberechtigung spielte Adler eine gute, wenn auch (noch) nicht überragende Saison. Verstärkt durch die beiden, legte Adler dann eine Serie von zum Teil berauschenden Spielen hin.

Erwähnt seien beispielhaft der Heimsieg gegen Hil-trop-Bergen (Kommentar Werner Lechte: „Da kommt man fünf Minuten zu spät und verpasst die ersten



**Die DJK Adler Riemke schwang sich empor auf Meisterhöhen. Sie machte das Rennen in der Kreisliga A 1 und steigt zum erstenmal in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga auf. Von links: 1. Vorsitzender Werner Schulze, Fußballobmann Willi Kenkmann, Jochen Welbhoff, Thomas Dorlöchter, Peter Müller, Bernd Nöcker, Lothar Köpping (oben), Michael Hölscher, Andreas Zörner, Uwe Beckord (Mitte), Roland Duschanski, Reinhold Jäckels, Uwe Gottschling, Bernd Roscak, Uwe Kleinert und Roman Roscak. Nicht vergessen werden darf der alte Kämpen Burghard Henkel, der wegen Verletzung fehlte, als sich die Mannschaft schon vor einer Woche in Positur stellte, und ganz im Hintergrund schemenhaft auszumachen ist.**

RN-Bild: Sure



drei Riemker Tore“). In diesem Spiel erzielte auch der erstmals aus der 2. Mannschaft aufgerückte (und viel zu früh verstorbene) Peter Müller drei Tore. Oder der 6:1-Auswärts-sieg bei den ebenfalls als Aufstiegs-kandidat gehandelten Phönix Bochum – vor geschätzt 500 begeisterten Zuschauern, vorausgesetzt es waren Adleraner. Oder das zu Hause mit 3:0 gewonnene Lokal-Derby gegen Teutonia Riemke.

So eilte Adler von Sieg zu Sieg – bis zum vorletzten Spieltag. Bei einem Unentschieden gegen TuS Hordel (spielte damals tatsächlich noch in der Kreisliga) wäre Adler vorzeitig Meister und aufgestiegen. Doch es kam, wie es kommen musste: Trotz überlegenem Spiel konnte Adler kein Tor erzielen und musste kurz vor Schluss sogar noch das 0:1 kassieren. Oh je, war die Enttäuschung groß. Damit war die Entscheidung auf den letzten Spieltag vertagt. Adler durfte bei Wattenscheid 09 II nicht verlieren. Ansonsten wäre bei einem eigenen Heimsieg der

ewige Rivale Teutonia Riemke Meister und Aufsteiger gewesen. Diesen Druck merkte man Adler bei dem Spiel an: In der ersten Halbzeit lief kaum etwas zusammen und Wattenscheid führte nicht unverdient 1:0. Dank der von Spielertrainer Bernd Nöcker in der Halbzeit vorgenommenen taktischen Veränderungen konnte Adler das Spiel drehen und mit 2:1 gewinnen.

„So eine Party hat das Haus Jünemann bis dato noch nicht gesehen.“  
*Heiner Hesse, Zeitzeuge*

Die Freude war riesengroß und die Meisterschaft bzw. der Aufstieg wurde gebührend gefeiert. Zeitzeugen zufolge wurde sogar in der Euphorie die Straße vor der Gaststätte Jünemann blau/weiß angemalt.

Ein großer Dank gebührt auch dem damaligen Obmann Willi Kenkmann (senior). Ohne seinen Einsatz und die zum Teil im Hintergrund getätigten Aktivitäten wäre der Aufstieg sicherlich nicht gelungen.

*Thomas Dorlöchter*

Aktuelle Reisen & Angebote:  
[www.stadt-land-und-meer.de](http://www.stadt-land-und-meer.de)

Ihre Reiseagentur für  
 unvergessliche Urlaubstage

Wohin die  
Reise auch  
gehen soll...

besonderen Art. Wir bieten Ihnen Autoreisen, Busreisen, Ferienwohnungen, Flugreisen, Schiffsreisen und vieles mehr.

Stadt, Land & Meer

~ Jutta Gawenda ~

Ob Erholung, Bildung, Shopping, Sport oder Vergnügen ganz oben auf Ihrer Reisewunschliste stehen, wir schaffen die Begegnungen der

Es ist unsere Leidenschaft, Ihren Urlaub zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Westfälische Straße 9  
 44869 Bochum  
 Telefon 0 23 27/96 59 09  
[info@stadt-land-und-meer.de](mailto:info@stadt-land-und-meer.de)

# 10 Jahre geBALLte Frauenpower bei der DJK Adler Riemke

## Die Damenmannschaft: Aus Spaß wurde Ede

Die Geschichte des Damenfußballs bei Adler Riemke nahm Mitte der 1980er Jahre ihren Anfang. Damals tummelten sich häufig einige halb-erwachsene Mädels beim Training der A-Jugend. Sie waren dem Verein nur durch ihre Teilnahme an den legendären Jugendbegegnungsfahrten nach St. Malo bekannt.

Doch aus den Zuschauerinnen wurden spontan Aktive: Als für das Spiel „Mütter gegen Söhne“ während der Sportwoche bei den Müttern noch Spielerinnen fehlten, sprangen die Mädels gerne ein.

Und weil das Pöhlen allen jede Menge Spaß bereitet hatte, war spontan die Idee geboren, regelmäßig zu trainieren und eine Damenmannschaft zu gründen. Von allen erst einmal belächelt, starteten wir unser Training unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Cruismannhalle. Felix war unser

erster Trainer – nicht aus Überzeugung, sondern wohl eher aus Mitleid. Viele von uns hatten noch nie vor den Ball getreten.

Im Laufe der Zeit sprach sich herum, dass „der geilste Club der Welt“ – die DJK Adler Riemke – jetzt auch junge Frauen aufnahm. Bernd Wältermann übernahm die Mannschaft und plötzlich stand Ede Schmidt als Co-Trainer auf der Matte. Er brachte einige neue Spielerinnen aus Grümer-

„  
Dem fehlenden Können  
zum Trotz: „Wir hatten zu  
der Zeit richtig viel Spaß!“

sagen Dani und Kiki überzeugt

baum mit, die sogar gut Fußball spielen konnten und, ganz wichtig, auch für den Après-Fußball zu gebrauchen waren. Damit konnte sogar der Liga-Betrieb beginnen. Trotzdem war die Akzeptanz weiterhin gering, die Heimspiele sonntags

um 17 Uhr sahen die meisten männlichen Adler-Fans eher als Belustigung an. Schade! Viele Mädels der ersten Stunde stiegen aus, weil das Ganze ja ursprünglich nur als Spaß-Mannschaft geplant war.



H. v. l. n. r.: Michael Zibell, Doris Hoffmann, Brigitte Falk, Ulrike Wessely, Susanne Scherner, Susanne Schwake, Kerstin Kost, Ede Schmidt, Bernd Wältermann

V. v. l. n. r.: Britta Salamon, Michaela Tepe, Melanie Klingsporn, Silke Tatge, Ulrike Gerhard. Es fehlt: Simone Bartkowiak





#### Die Mannschaft der ersten Stunde

H. v. l. n. r.: Tanja Sommer, Stefanie Tepe, Petra Richter, Michaela Tepe, Simone Bartkowiak, Andrea Kendzia

M. v. l. n. r.: Kerstin Kost, Tanja Schmidt, Kirsten Schütze, Nicole Räcker, Daniela Katzer

V. v. l. n. r.: Tanja Müller, Monika Ebner

Trotzdem – oder gerade deswegen – startete die Mannschaft richtig durch. Sie nahm sogar an einem internationalen Turnier in Frankreich teil, und die Mädels griffen sich direkt erstmal die französische Torhüterin ab. Carol Crucq blieb dem Team viele Jahre treu und holte sich mehrmals den Titel als beste Torhüterin diverser Turniere. Im Laufe der Jahre kamen weitere internationale Spielerinnen hinzu. So gehörten Frauen aus Spanien, Finnland, Schweden und den Niederlanden mit zum Kader. Hier wurde Integration gelebt! Apropos International: Selbst gegen die Sheffield-Ladies aus der 2. englischen Liga gab es bei einem Freundschaftsspiel an Ostern 1995 nur eine 0:4-Klatsche. Alle Achtung!

“

#### Fußballdamen sorgen für Überraschung – Riemke Favoritenschreck bei den Hallenkreismeisterschaften

Stadtspiegel-Überschrift vom 12. April 1995

”

Bei Turnieren in anderen Städten wie z. B. in Bremen haben die von der Zeitung liebevoll als „Adler Weibchen“ bezeichneten Sportlerinnen selbst Mannschaften aus höheren Ligen geärgert. Man durfte sie eben nicht unterschätzen. Abends – erfolgreich oder nicht – ging es dann immer schnell zum geselligen Teil über.

Unvergessen bleibt die kreisende Sektflasche zu „Ti amo“, was bis heute ein festes Ritual geblieben ist. Denn mehr als 20 Jahre nach Auflösung der Mannschaft haben die Spielerinnen weiterhin Kontakt und treffen sich immer mal wieder.

Der Stamm der Mannschaft blieb dem Verein viele Jahre treu. Das Team musste sich allerdings immer wieder auf Trainer- bzw. Unterstützungssuche machen und wurde dabei leider größtenteils vom Verein allein gelassen.

Meistens hat die Suche nichts gebracht und so ist es lange Zeit bei Ede geblieben. Letzter Trainer war Michael „Kaschi“ Kaschuba. Langjährige Spielerinnen verabschiedeten sich nach und nach aus unterschiedlichen Gründen. So sind z. B. die beiden letzten Frauen der ersten Stunde Michaela Tepe und Kerstin Kost in die „Produktion“ von „Adler-Küken“ gegangen.

“

#### „Adler-Weibchen“ freuen sich auf ein Fußballfest

Stadtspiegel-Überschrift vom 11. Januar 1995

”

Nach der Saison 1998/1999 wurde der Spielerinnenmangel so groß, dass keine Mannschaft mehr gestellt werden konnte. Deshalb musste nach gut 10 Jahren das Kapitel Damenmannschaft leider geschlossen werden. Trotzdem bleibt die Zeit für alle aktiven und passiven Mannschaftsteile unvergesslich und wir sind froh, dieses tolle Projekt ins Leben gerufen zu haben.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die super Zeit mit einem dreifach kräftigen

## BLAU-WEISS!

Daniela Katzer & Kirsten Schütze



## Studienreisen



Erleben Sie die Kultur und die Vielfalt Ihres Reiselandes ganz intensiv – bei einer erlebnisreichen Studienreise mit Zielgebieten rund um den Erdball. Wussten Sie schon? Es gibt Studienreisen speziell für Singles und Alleinreisende.

## Busreisen



Ob Städte-Kurztrip, Musical, Opern- und Festspielreisen, Rundreisen mit viel Liebe zum Detail oder einfach Erholen an der See oder in den Bergen - bei uns finden Sie zahlreiche Angebote renommierter Busreiseveranstalter - bequem, sicher und immer in netter Gesellschaft.

## Rad- & Aktivreisen



Planen Sie Ihre individuelle Radreise entlang der schönsten Radstrecken Deutschlands und Europas. Ganz bequem mit bereits für Sie vorgebuchten Hotels sowie Gepäcktransfer.

## Flugreisen



alle Fotos:@pixabay

Gerne kümmern wir uns um Ihre Pauschalreise in die schönsten Urlaubsregionen. Dank unseres modernen Preisvergleich Systems finden wir immer das beste Angebot für Sie - ob Familienurlaub mit Wasserrutschenspaß, entspannte Adult-only-Anlagen oder Cluburlaub.

## Fernreisen



Der feinsandige Strand in der Karibik, Thailands schönste Inseln oder das exklusive Hotelresort auf den Malediven - profitieren Sie von unserem Expertenwissen. Gerne kümmern wir uns auch um Ihre Hochzeitsreise.

## Kreuzfahrten



Lernen Sie die Welt auf eine ganz besondere Art kennen: an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Ob Hochseekreuzfahrt oder charmante Flußreise vom Mittelmeer bis hin zur Nordlandtour. Bei uns finden Sie ein riesiges Angebot aller namenhaften Reedereien.

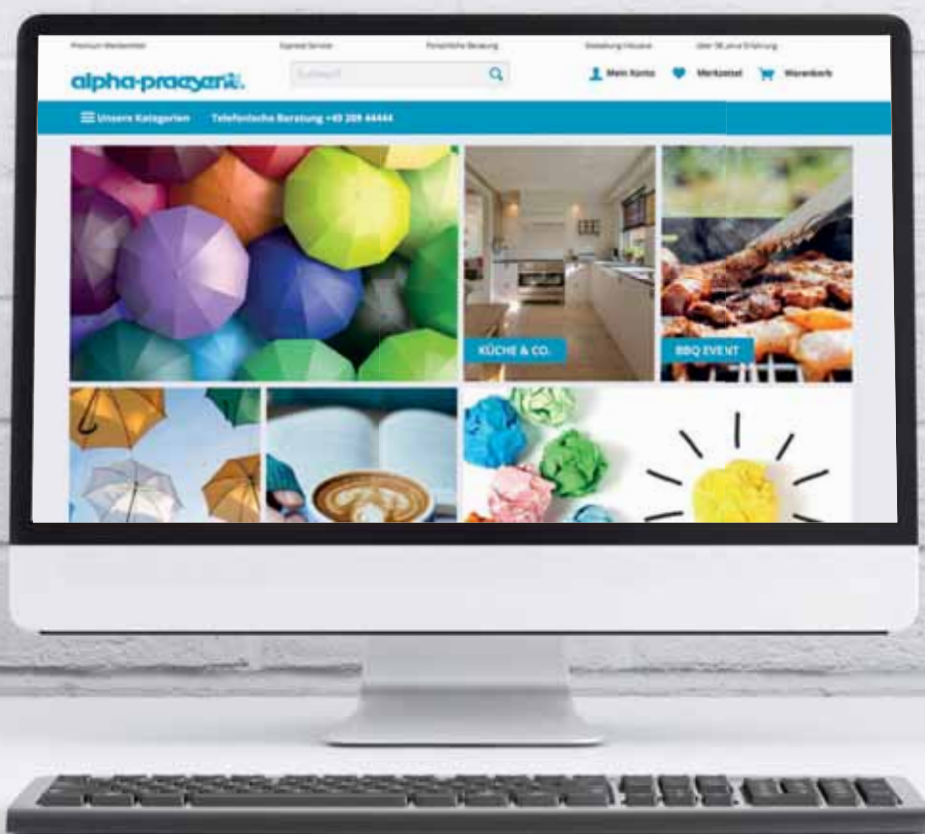


Wir möchten die Faszination Reisen mit Ihnen teilen und sind seit mehr als 67 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Sie, wenn es um die schönste Zeit des Jahres geht. Umfassendes Reisewissen, persönlicher Service und das Vertrauen in starke, für Qualität stehenden Marken sind nur drei Gründe, die uns auszeichnen. Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie spontan in unser Reisebüro – denn jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt!

**67 JAHRE**  
**Reisebüro  
Rupieper**  
Bleichstr. 4 · 44787 Bochum  
Tel: 0234-60216 · Fax: 17699

# Ihr Experte für kreative Werbemittel im Ruhrgebiet.

Stöbern Sie durch über 40.000 Artikel in unserem Online-Shop.



Verkauf nur an Gewerbetreibende, Industrie, Handel und Vereine.

[www.alpha-praesent.de](http://www.alpha-praesent.de)

Horster Straße 17 · 45897 GE-Buer

Wir beraten Sie gerne persönlich  
unter Tel. 0209 44444 oder  
[info@alpha-praesent.de](mailto:info@alpha-praesent.de).

**alpha-praesent** 



# Spaß verleiht Flügel – Adler steigt in die Bezirksliga auf

**„Fußballspiel macht Spaß“ ...**

...mit dieser seltsamen Überschrift starteten die Ruhr-Nachrichten ihre Berichterstattung über Adler Riemke und die Kreisliga-A-Saison 1991/92. Dabei hielt sich die Freude der sportlichen Leitung nach der für Riemker Ansprüche eher enttäuschenden Vorsaison doch arg in Grenzen.

Neben der Suche nach einem Ersatz für mehrere Leistungsträger, die ihr Glück woanders versuchten, musste auch die vakante Position des Übungsleiters neu besetzt werden.

Die Wahl fiel hier auf den jungen Rolf Kienemund, der trotz seiner „erst“ 38 Jahre schon ein paar Spielzeiten als Trainer im Kreis Castrop-Rauxel tätig war und in seiner aktiven Karriere als Spieler der Bochumer VfL-Amateure sowie bei Westfalia Herne in den höheren Amateurligen seine Erfahrungen sammeln durfte. Im Gepäck hatte der neue Coach einen echten Knipser, Rüdiger „Türke“ Nagorsen, der wie Kienemund vorher beim SV Dingen erfolgreich auf Torejagd ging. Mit Michael „Blumi“ Blum vom BV Herne-Süd konnte man einen weiteren Hoffnungsträger mit gutem Potential verpflichten.

Wenig spaßig begann es für die neuformierte Mannschaft in den ersten Wochen. 33 Trainingseinheiten standen allein in der Saisonvorbereitung auf den Fleißkärtchen der Spieler. Der neue Trainer ließ keine Zweifel aufkommen, dass für ihn die körperliche Fitness seiner Schützlinge ein Schlüssel zum Erfolg ist. Und er sollte Recht behalten...

Zum Saisonstart ging es nach Hiltrop, zur Zweitvertretung des Ballspielvereins. Der Gegner erwies sich als äußerst torgefährlich, allerdings hatte man etwas Probleme mit der Schussrichtung und so stand es zur Halbzeit schon 2:0 für Adler. Rüdiger Nagorsen sorgte mit seinem Premiertreffer durch einen Strafstoß für den Endstand und so konnte man gleich das erste kleinere Erfolgserlebnis – die Tabellenführung – feiern.

Dass die Saison kein vergnüglicher Spaziergang durch die Liga werden würde, zeigte bereits das erste Heimspiel gegen den Rivalen aus Bergen.

Trotz deutlicher Feldvorteile musste man einem Rückstand hinterher laufen und konnte noch froh sein, dass Marcus „Muckel“ Althaus mit seinem Tor zumindest noch einen Punkt retten konnte. Die hitzige Derbyatmosphäre war für Stefan



Titelseite des Sonderheftes, das zum Aufstieg erschien



Mays Nerven zu viel. „Maychen“ sorgte für ein Kuriosum und handelte sich nach einem Foul den Platzverweis ein, nachdem er erst Sekunden zuvor das Spielfeld nach einer verbüßten Zeitstrafe (die es damals noch gab) betreten hatte.

Kreisliga A 1: Adler Riemke biegt 0:2-Rückstand in Günnigfeld noch um

## Kenkmann-Brüder bliesen nach Wechsel zur DJK-Aufholjagd

Ohne ihn schien auch das folgende Spiel bei der zu diesem Zeitpunkt noch sieglosen DJK aus Günnigfeld keine Erfolgsgeschichte zu werden. Rolf Kienemund musste in der Halbzeit zum ersten Mal richtig laut werden, denn sein Team präsentierte sich desolat und kam mit einem Zwei-Tore-Rückstand in die Kabine. Besonders gut hörte offenbar Guido „Kenki“ Kenkmann hin. Er erzielte mit einem Freistoß aus 20 Metern den Anschlusstreffer und bereitete so den



GRUND ZUM JUBELN: Rüdiger Nagorsen schoß für Adler Riemke Treffer zehn und elf und sein Team zum 2:1-Erfolg über RW Leithe. waz-Bild: Tollkamp

## DJK Adler Riemke baut die Tabellenführung weiter aus

A 1: FC Bochum nach der Niederlage in Ost auf Talfahrt

Weiter auf Erfolgskurs ist Adler Riemke. Durch den 2:1-Erfolg über den starken Gast und Aufstiegsaspiranten aus Leithe verteidigte die Truppe von Coach Rolf Kienemund souverän die Tabellenführung. Verfolger Union Bergen ist zwar weiterhin ungeschlagen, doch steckten die Bergener einen unerwarteten Punktverlust gegen TuS Griesenbruch ein. Die Talfahrt vom FC Bochum hält weiter an. Beim Aufsteiger Wattenscheid-Ost gab es eine 0:0-Niederlage. Den Blick nach oben gerichtet Teutonia Riemke dank des 1:0-Sieges gegen Union Günnigfeld.

## Adler nahm das Training auf Fußballspiel macht Spaß



Neu bei der DJK Adler Riemke sind außer Trainer Rolf Kienemund, der zuletzt ebenso wie Rüdiger Nagorsen beim SV Dingen spielte, und die Spieler Karsten Kampmann (Teutonia Riemke) sowie Michael Blum (BV Herne Süd). Foto: Hänisch

Alle Bilder / Zeitungsausschnitte in diesem Kapitel stammen aus der WAZ oder den Ruhr-Nachrichten

Weg für einen 3:2-Erfolg der nach dem Wechsel wie verwandelt agierenden Riemker DJK-Equipe.

Bis zum siebten Spieltag kristallisierte sich ein spannender Dreikampf zwischen Adler, Union Bergen und der SSV Südfeldmark heraus. Das eigentliche Saisonziel, nämlich der Klassenerhalt und die Anpeilung eines Tabellenplatzes im oberen Drittel der Tabelle, wich immer mehr der Fokussierung auf den „Platz an der Sonne“. Überraschenderweise fand sich die neuformierte Mannschaft von Rolf Kienemund viel schneller als erwartet zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammen.

Den Teamgeist durfte dann auch der Wattenscheider Rivale spüren. Im Heimspiel an der Feenstraße ließen Nagorsen und Co. nichts anbrennen und schickten Südfeldmark mit einer hervorragenden Leistung und einem verdienten 3:1-Erfolg nach Hause. Das in der Woche darauf folgende Unentschieden zwischen den beiden Hauptkontrahenten vergoldete schließlich das erste Saison Drittel und die DJK Adler Riemke grüßte von der Tabellenspitze.

Ausgerechnet der Spielstättenzwilling aus Grumme sorgte für den nächsten kleinen Stimmungsdämpfer. Ein Tor von Rüdiger Nagorsen unter dankenswerter Mithilfe des Grummer Keepers sorgte in buchstäblich allerletzter Minute für einen schmeichelhaften Punktgewinn. Und es kam noch bitterer!

# Die Riemker Adler sind keine Engel

## A 1: Viel Spannung vor Lokalderby

Auch um den guten Ruf geht es DJK Adler Riemke im Lokalderby der Kreisliga A 1 gegen Teutonia Riemke. Je länger die Saison andauert, umso häufiger und intensiver bekam die Truppe von Coach Rolf Kienemund die Vokabeln „Treter und Verbrecher“ um die Ohren gehauen. Diese zum Teil wüsten Beschimpfungen gehen den Adlern zunehmend auf die Nerven, vor allem deshalb, weil diese ihrer Ansicht nach völlig unberechtigt sind. „Wir gehen zwar hart in die Zweikämpfe rein, doch unfair spielen wir nie“, erklärt der Obmann des Tabellendritten, Bernd Wältermann.

Eine Woche später entführte der FC Bochum, trotz einer zehnminütigen doppelten Unterzahl, beide Punkte aus Riemke. Union Bergen und Südfeldmark hatten nun nicht nur wieder aufgeschlossen, sondern zogen beide an den flügelahmen Adleranern vorbei.

Als dann 14 Tage später auch noch der Tabellenzweite aus Vöde mit sage und schreibe 4:1 an der Feenstraße brillierte, schien die Luft endgültig raus zu sein. „Rüdiger Nagorsen trifft nicht mehr“ fassten die Ruhr-Nachrichten die Misere zusammen. Das 1:1-Unentschieden im Derby bei der Riemker Teutonia bestätigte den Trend. Und dennoch konnte man sich zumindest etwas glücklich schätzen, denn auch die beiden direkten Widersacher ließen gegen Vöde (Union) und Leithe (SSV) beide Punkte liegen. Somit war tabellentechnisch nicht nur kein Schaden entstanden, man konnte im Gegenteil sogar einen Punkt auf die Kontrahenten gut machen.

Und das Glück war damit noch nicht erschöpft. Die Kiez-Nachbarn von Teutonia und Eintracht leisteten fleißig Schützenhilfe und nahmen Bergen und Südfeldmark am letzten Hinrundenspieltag jeweils einen Punkt ab, während der Adler selbst endlich wieder zum Höhenflug ansetzte und einen ungefährdeten 2:0-Heimsieg gegen Wattenscheid-Ost feiern konnte.

SSV Südfeldmark und die DJK Adler Riemke gleichauf mit 20:8 Punkten (zu diesem Zeitpunkt gab es noch die Zwei-Punkte-Regelung für einen Sieg; nur die schlechtere Tordifferenz verhinderte die Herbst-

meisterschaft der Riemker), dahinter Union Bergen mit einem Punkt Abstand – spannender hätte auch ein Drehbuchautor das Manuskript für die anstehende Rückrunde nicht eröffnen können!

Bis zur Winterpause gab es noch zwei weitere Partien; die Adleraner legten ihren Fans und Freunden zwei Siege (und damit auch die Tabellenführung bis zum März) unter den Weihnachtsbaum, darunter einen 1:0-Auswärtserfolg bei Bergen durch einen verwandelten Strafstoß von Guido Kenkmann.

Durch die kraftvollen Darbietungen in den jeweiligen zweiten Hälften der absolvierten Begegnungen bestätigt, setzte Rolf Kienemund auch in der Winterpause auf ein intensives Trainingsprogramm.

„Wir gehen zwar hart in die Zweikämpfe rein, doch unfair spielen wir nie.“

Aussage von Obmann Bernd Wältermann

Dementsprechend fit und motiviert starteten die Adleraner in die erste Partie. Es bedurfte eines engagierten Endspurts und einer gehörigen Portion Spielglück, dass nach Schlusspfiff dank zweier

Treffer von Michael Blum der Führungstreffer der angereisten Günnigfelder nur ein statistischer Schönheitsfehler blieb.

## Adler Riemke setzt sich an die Tabellenspitze

A 1: Union Bergen und Adler Riemke ungeschlagen

Überhaupt schien die Riemker Luft an diesem Tag recht unbekömmlich für Gastmannschaften zu sein, denn die benachbarten Teutonen erwiesen sich einmal mehr als „nerviger“ Punktedieb und schickten diesmal Südfeldmark als Verlierer zurück nach Wattenscheid.

Der nicht eingeplante Punktverlust von Adler eine Woche später – ausgerechnet beim Tabellenletzten Polizei SV – konnte die Stimmung nur gering trüben, denn diesmal waren es die Bergener, gegen die sich die DJK aus Günnigfeld ihre in Riemke verlorenen Punkte aus der Vorwoche wiederholte.

Und wo es gerade so toll lief, war man an der Feenstraße selbst nach einem ausgefallenen Spiel gegen den SV Phönix Bochum der lachende Dritte. Union



Bergen ließ zu Hause einen Punkt gegen Polizei liegen und Südfeldmark kam in Hiltrop ebenfalls nur zu einem 1:1. Zwar gab es Ende März noch einen kleinen Dämpfer mit dem 1:2 in Südfeldmark, aber diese Niederlage sollte der einzige doppelte Punktverlust der Rückrunde bleiben.

Sieben Siege und ein Unentschieden in den letzten acht Partien sorgten – trotz einiger enger Spielverläufe – für den letztendlich ziemlich souveränen Aufstieg der DJK Adler Riemke in die Bezirksliga. Dementsprechend selbstbewusst und stolz verkündete das extra als Sonderdruck aufgelegte Aufstiegsheft: „Alle reden von der Meisterschaft – wir haben sie!“ Die perfekte Analyse dieser historischen Saison kam vom Erfolgstrainer höchstpersönlich:

**Eine intakte Moral,  
große Einsatzbereitschaft  
– eben ein Team!**

*Thomas Vigano*



**TORJÄGERQUALITÄTEN** bewies erneut Rüdiger Nagorsen (Mitte). Sein Kopfballdrittel mit dem Schlußpfiff zum 3:2 über Phönix brachte Adler Riemke dem Aufstieg in die Bezirksliga wieder ein Stück näher.  
waz-Bild: Hartmut Belfuß

**Mit dem Schlußpfiff erzielt  
Nagorsen den Riemker Sieg**

**Kreisligen: Preußen verscheucht Abstiegsgepenst**

Glücklich wie früher die Bayern sicherte sich Adler Riemke im Nachholspiel gegen Phönix Bochum weiterhin die Tabellenführung in der A 1. Beim knappen 3:2 verhalf Torjäger Rüdiger Nagorsen der DJK praktisch mit dem Schlußpfiff zum Sieg.



**In die Bezirksliga** steigt die DJK Adler Riemke auf. Das Team von Trainer Rolf Kiene-mund sicherte sich schon vorzeitig die Meisterschaft. Unser Foto zeigt (hinten v.l.) Roland Duschanski, Erich Markgraf, Stefan Demuth, Guido Kenkmann, Willi Kenkmann, Marcus Althaus, Michael Blum, Oliver Kendzian, Andreas Eckard, Dirk Penger, Bernd Wältermann, (vorne v.l.) Kai-Oliver Metz, Rüdiger Nagorsen, Torsten Schmidt, Jörg Hering, Christian Maslo, Andreas Bergalter, Ralf Schütze, Frank Honerkamp und Michael Ebner. RN-Bild: Sure





BESTATTUNGEN  
**KOSFELD**

*Ihr kompetenter Partner  
im Trauerfall*

## IMMER IN BESTEN HÄNDEN

Mit unserem Rundumservice entlasten wir Sie und helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Vorsorgefinanzierung
- ✓ Vorsorgevollmacht
- ✓ Patientenverfügung
- ✓ Testament & Erbrecht
- ✓ Rentenberatung



Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause. Rufen Sie uns einfach an:  
**Tel. 0234 862235**



## EINLADUNG INS HAUS DER ERINNERUNGEN

In unseren hellen Verabschiedungsräumen und unserer großzügigen Trauerhalle gestalten wir Abschiedsfeiern ganz nach Ihren Wünschen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, in unserem hauseigenen Trauercafé Erinnerungen miteinander auszutauschen.



**Bestattungen Kosfeld** E-Mail: [infos@bestattungen-kosfeld.de](mailto:infos@bestattungen-kosfeld.de)

**Web:** [www.bestattungen-kosfeld.de](http://www.bestattungen-kosfeld.de)

Stammhaus in Bochum-Hiltrop  
Wiescherstraße 3 · 44805 Bochum

Haus der Erinnerungen in  
Bochum-Hiltrop  
Winterkamp 3 · 44805 Bochum

Beratungsbüro in Bochum-Riemke  
Herner Straße 347 · 44807 Bochum

# STEUBER. FULL SERVICE FÜR IHRE PRODUKTIONS- PROZESSE. SEIT 100 JAHREN.



# 100

J A H R E

Neben kundenspezifischen Maschinenkonzepten für **Druck, Weiterverarbeitung und Verpackung** ist ein perfekt organisierter **Service, Fernwartung und Automatisierung** von Prozessen wichtiger denn je geworden. Nutzen Sie unser Know-How und machen sich fit für die Zukunft.

[STEUBER.NET](http://STEUBER.NET)



**Steuber**

Seit 1922 mit Leidenschaft  
Partner der Druck- und  
Medienindustrie



# Turnen bei Adler Riemke: die Handschrift der Frauen

**Eine Erfolgsstory auch ganz ohne Titelgewinn**

Bochum – wir schreiben das Jahr 1966. Im Stadtteil Riemke wird im Verein Männerfußball gespielt. Dazu gibt es eine Tennis- und Tischtennisabteilung. Auch hier sind ausschließlich Männer aktiv, von Frauen fehlt bis dato jede Spur. Bis sich eine Gruppe um Inge Wortmann beim Vorstand mit dem Wunsch zu Wort meldet, eine Frauengruppe gründen zu dürfen. Der 1. Vorsitzende Heinz Gerlach gab grünes Licht und so wurde fortan einmal wöchentlich geturnt.

Klara Becker, Ulla Fork, Doris Gutland, Elisabeth Lietz, Atti Schöps und Inge Wortmann waren die Gründungsmitglieder dieser Abteilung. Ihnen ging es weniger um den sportlichen Wettkampf, sondern primär darum, sich körperlich zu ertüchtigen und nach dem Sport das gesellige Beisammensein zu pflegen. In den Anfängen wurde meist Basket- oder Volleyball gespielt. Als dann eine Physiotherapeutin das Training übernahm, rückte die Gymnastik in den Vordergrund. Zudem wurden für Feierlichkeiten verschiedene Tänze einstu-



diert. Und wenn im Verein eine helfende Hand fehlte: Bei den Damen wurde man immer fündig.

„Auf die Damen konnte man sich immer verlassen. So manche Feier hätte ohne deren Hilfe nicht stattgefunden!“

*Paul Theus, ehemaliger Vorsitzender*

Im Laufe der Jahre wuchs die Abteilung auf zeitweise über 30 aktive Turnerinnen an, die von der ersten Stunde an stets von einer professionellen Trainerin betreut wurde. Erwähnt werden müssen

hier Gaby Spellerberg, Christel Wessels und Nicole Räcker. Als irgendwann eine neue Trainerin gesucht wurde, war der einzige Bewerber ein Mann. Und so wurde (und blieb) Klaus Salewski der erste und einzige Mann, der versuchte, die

Damen zu Höchstleistungen zu treiben.

Neben den wöchentlichen Trainingseinheiten kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Treffen, Feiern und Freizeiten gehörten zum Programm abseits des Sports. So ging es in unterschiedlichen Konstellationen nach Winterberg, mit einer kleineren Gruppe in die Bretagne nach St. Malo und ein-







sich über die Erlebnisse der vergangenen Jahre auszutauschen.

Abschließend sei erwähnt, dass die sechs Gründungsmitglieder auch heute noch an jedem Treffen teilnehmen. Also muss an dem Motto: „Turnen hält jung“ wohl augenscheinlich was dran sein, glaubt mittlerweile auch der Nichtturner

*Klaus-Georg Rump*

mal jährlich auf Tour. Auch bei diesen Touren hatten die Herren nichts zu suchen.

In Erinnerung bleiben neben diesen Fahrten die Feiern zu den Jubiläen. Die Feiern zum 25., 30. und 40. Geburtstag fanden alle vor ausverkauftem Haus im Franziskussaal statt. Und selbst ein volles Tablett Pils – ausgeleert auf dem Kleid einer Dame – zog keine bösen Worte nach sich. Umziehen und Weiterfeiern war hier die Devise. Tanz- und Gesangsvorstellungen von Damen und Herren ließen die Stimmung im Saal auf Hochtemperaturen ansteigen. Und nach dem offiziellen Teil wurde geschwoft und das ein oder andere Getränk zu sich genommen.

Nach über 50 Jahren war dann Schluss, im Jahr 2017 wurde das Turnen eingestellt. Die letzte gemeinsame Tour ging nach Bad Bentheim. Noch heute treffen sich die Damen einmal im Monat in einer Gaststätte, um in Ruhe zu klönen und

2007 wurde eine zweite, rein weibliche Turngruppe ins Leben gerufen, die bis 2013 von Birgit Kranz geleitet wurde. Auch in dieser Gruppe wurde neben den wöchentlichen Trainingseinheiten die Geselligkeit groß geschrieben. Zusätzlich zu diesen



Treffen ging es auch hier einmal im Jahr auf große Fahrt. Die beiden Bilder unten auf dieser Seite entstanden bei den Ausflügen nach Hamburg und Winterberg.



# Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2003

## ... und dann kam Charly!

„Adler Riemke feiert den Aufstieg“ – nüchterner als die Schlagzeile in der WAZ vom 6. Juni 2003 kann wohl kaum eine Überschrift sein. Vielleicht wurde diese auch gewählt, weil man die Dramatik, mit der die ereignisreiche Saison 2002/2003 ein glückliches und denkwürdiges Ende für unseren Verein nahm, gar nicht in Worte packen kann.

Vor der Saison schienen die Rollen in der Kreisliga A klar verteilt zu sein. Die DJK Adler Riemke wollte nach Jahren der Glücklosigkeit und der knapp verpassten Aufstiege endlich den Sprung in die Bezirksliga schaffen. Die Chancen dazu standen gut, denn die Mannschaft des Vorjahres konnte zusammengehalten werden. Mit Norbert Sikora, der von Neuruhrort zur Feenstraße wechselte, zog dennoch ein wenig frischer Wind auf der Trainerbank ein. Vom gleichen Verein kamen Wisam Bakos und Michael Fast, während ansonsten nur Spieler aus der eigenen Jugend als Neuzugänge verbucht wurden. Unter ihnen beispielsweise der vielversprechende Sebastian Kleine und Torhüter Jan Mohnhaupt, der zu diesem Zeit-

punkt noch nicht ahnte, dass er sehr schnell im Mittelpunkt stehen sollte.

Der neue Coach wollte gleich zu Beginn keine Zweifel an seinen Ambitionen aufkommen lassen. „Die Mannschaft ist bereits gut eingespielt. Wir wollen aufsteigen!“ Und sein Team nahm sich die Worte gleich im ersten Saisonspiel zu Herzen. Im Derby „in“ Grumme machte Sascha „Oeli“ Braun nach 20 Minuten das erste Saisontor und seine Mitspieler ließen weitere sechs Treffer folgen. Mit 7:1 setzte man die erste „Duftmarke“ und nahm in der Tabelle

direkt den Platz an der Sonne ein. Auch die folgenden Spiele wurden gewonnen. Am vierten Spieltag verletzte sich Routinier Roger Dorny schwer an der Schulter, so dass Jan Mohnhaupt in der Folge ins kalte Wasser geworfen

wurde und von nun an im Tor eine große Last stemmen musste.

Die Siegesserie ging trotzdem relativ souverän weiter. Erst am 9. Spieltag gab es die ersten Punktverluste beim 1:1 in Harpen – trotz 60 Minuten Überzahlspiels aufgrund einer Roten Karte für den Gastgeber. Mitfavorit Union Bergen, mit großen Vorschusslorbeeren in die Saison gestartet, hatte da bereits einen riesigen Punkterückstand. Nach sechs Spieltagen standen bei der Mannschaft aus dem Nachbarstadtteil schon drei Niederlagen zu Buche.

Am 10. November 2002 kam es zum direkten Zusammentreffen der beiden Erzrivalen. Und es sollte das vorübergehende Ende der Adler-Dominanz einleiten. Ein insgesamt desaströser Nachmittag sorgte für eine 0:5-Niederlage des Teams von der Feenstraße. „Die Bergener waren uns in allem voraus“, musste ein sichtlich angeschlagener Norbert Sikora konstatieren. Die Torflut sorgte nicht gerade für Sicherheit beim jungen Torhüter Mohnhaupt, auch

„1.700 Zuschauer sind eine absolute Rekordkulisse für eine Begegnung zweier Kreisligisten im Bochumer Amateurfußball.“

WAZ vom 5.6.2003







H. v. l. n. r.: 1. Vorsitzender Paul Theus, Trainer Norbert Sikora, Stefan Tepe, Michael Fast, Arne Penger, Ralf Stemmann, Matthias Juszcak, Jörn Kruphaus, Daniel Milleg, Guido Kenkmann, Sebastian Kleine, 2. Vorsitzender Manfred Kronawitter  
 V. v. l. n. r.: Betreuer Marcus Althaus, Sportlicher Leiter Michael Hölscher, Martin Tappe-Tiemann, Wisam Bakos, Nurdogan Kececi, Roger Dorny, Jan Mohnhaupt, Sascha Braun, Ralf Schütze, Thorsten Neumann, Adam Gajewski, Kassierer Stefan Niggemeyer

wenn sein Trainer anmerkte: „Jan ist von seinen Vorderleuten ganz schön im Stich gelassen worden!“ Zum Ende der Hinrunde ergab sich das vermutete Bild in der Tabelle. Adler Riemke ging als Tabellenführer in das neue Jahr, gefolgt von Union Bergen, die mit vier Punkten Rückstand als einziger Konkurrent noch realistisch vom Aufstieg im kommenden Sommer träumen durften.

Die ersten beiden Spiele der Rückrunde gaben dann einen Vorschmack darauf, dass es ein langer und steiniger Weg bis zum Titel werden sollte. Gegen Grumme dauerte es bis zur 80. Minute, ehe Stefan Tepe seine Mannschaft mit einem Doppelschlag auf die Siegerstraße führte.

Im Riemker Derby bei Teutonia krönte Sebastian Kleine eine Superleistung mit dem Tor des

Tages und auch gegen Phönix konnte man nur knapp die Oberhand behalten. Diesmal war es Guido Kenkmann, der ein enges Spiel mit dem Tor zum 2:1 in Richtung der Adleraner lenkte. Doch die Leichtigkeit der Hinrunde war sichtlich weg, wäh-

## Adler Riemke feiert den Aufstieg

Thorsten Neumann schießt in der 119. Minute sein Team in die Bezirksliga

Von Matthias Schulz

Nur selten passiert es im Amateursport, dass rund 1700 Zuschauer bei einer Partie anwesend sind. Und noch viel seltener ist solch' ein Phänomen im Kreisliga-Fußball.

Insgesamt 73 Zähler hatten sowohl die Union Bergen als auch Adler Riemke am Ende der Saison auf ihrem Punktekonto. Ganze 104 Treffer erzielte die Mannschaft von Adlers Trainer Norbert Sikora, Bergens Angreifer trafen sogar 154 Mal ins gegnerische Netz. Nur so lässt sich wohl auch der große Zuschauerzuspruch am Mittwoch im Entscheidungsspiel der beiden Teams erklären.

Rund 1700 Zuschauer registrierten die Verantwortlichen vom SV Phönix, dem Ausrichter der Begegnung. Eine Partie, deren Spannung sich aber über weite Strecken nur in ihrer Ausgangssituation wiederfand. Besonders in der ersten Halbzeit wirkten beide Mannschaften äußerst nervös

und neutralisierten sich im Abwehrbereich fast vollständig. Bezeichnenderweise waren Matthias Juszcaks verwandelter Foulelfmeter (30 Minuten) sowie Bergens Ausgleichstreffer durch Spielführer Holger Schmitz (35. Minute) die einzig nennenswerten Spielszenen.

Nach dem Wechsel waren es

überwiegend die Riemker, die die wenig zwingenden Torchancen des Spiels für sich verbuchen konnten. Für die Entscheidung sorgte Thorsten „Charly“ Neumann, allerdings erst in der 119. Minute der Verlängerung. Kurios, denn Neumann war erst fünf Minuten zuvor für den etwas glücklos agierenden Stefan Tepe als po-

tenzieller Elfmeterschütze eingewechselt worden. „Ich kann auch schon während des Spiels noch eins schießen“, verriet Neumann seinem Trainer unmittelbar vor seiner Einwechslung. Gesagt, getan.

Während in Riemke bis in die frühen Morgenstunden durchgeführt wurde, machte sich Bergens Trainer Frank Konnopka sogleich an die Arbeit, seine Spieler wieder aufzubauen. Zu groß war doch bei

### Kreisliga A1

einigen die Enttäuschung über den verpassten Aufstieg. Denn nichts soll dem Unternehmen: „Aufstieg“ in der kommenden Saison im Wege stehen. Bis auf Thomas Gawlick haben auch schon alle Spieler ihre Zusage signalisiert, weiter zumachen.

In Riemke schiedet man dagegen schon große Pläne. So schnell wie möglich soll der Abstiegskampf in der kommenden Bezirksliga-Saison ad acta gelegt werden. Sikora: „Man hat ja bei Polizei Bochum gesehen, wie schnell das gehen kann.“



Am Boden zerstört waren die Spieler von Union Bergen. Jetzt soll der Aufstieg nächste Saison realisiert werden. WAZ-Bild: Gierlich



rend der Verfolger aus Bergen einen Kantersieg nach dem anderen landete. Immerhin konnte man mit Ralle Stemmann zum Jahresbeginn noch einen weiteren Spieler mit ausgezeichneten Qualitäten von den benachbarten Teutonen anheuern und somit die eh schon qualitativ hochkarätig besetzte Mannschaft mit einem weiteren wichtigen Mosaikstein bereichern.

Bereits im Spiel bei Arminia Bochum sollte sich dieser Transfer erstmals auszahlen, als Stemmann kurz vor Schluss den Anschlusstreffer zum 2:3 erzielte und fast mit dem Abpfiff Thorsten „Charly“ Neumann immerhin noch das Unentschieden retten konnte. Zwei Wochen später sollte auch das nachfolgende Auswärtsspiel wiederum knapp ausgehen, obwohl die Adleraner zwischenzeitlich bereits mit fünf Toren Vorsprung eine komfortable Führung verbuchten. Doch das Nervenkostüm des jungen Keepers Jan Mohnhaupt wurde mit jedem nicht gehaltenen Ball immer dünner – nicht nur in diesem Spiel. Am Ende wurde mit einem 6:4 der Sieg dennoch knapp über die Ziellinie gebracht.

Das darauffolgende Heimspiel gegen Türkiyemspor wurde ebenfalls zu einer Nervenschlacht. Erst in der 95. Minute erzielte Ralle Stemmann den Siegtreffer, nachdem er zehn Minuten zuvor noch einen Strafstoß verschossen hatte.

Vier Spieltage vor Schluss war dann mit einem 2:2 bei Markania auch der letzte Punkt Vorsprung vor den Bergenern aufgebraucht. Diese gaben sich kaum eine Blöße und waren mittlerweile bei einer Wahnsinnsquote von 113 selbst geschossenen Toren angekommen. An der Feenstraße reagierte man auf die Torhüterkrise und verpflichtete mit dem vereinslosen Uwe Pachura kurzfristig doch noch einen Routinier für die letzten so wichtigen Partien.

Am 18. Mai 2003 war es dann soweit: Das direkte Duell zwischen den beiden punktgleichen Kreisliga-Giganten konnte die Vorentscheidung in Hinsicht auf den nahenden Aufstieg bringen. Dementsprechend nervös und vorsichtig tasteten sich beide Mannschaften vor den 600 Zuschauern in der hö-

hepunktarmen ersten Hälfte ab. Ganz anders sollte die Partie in den zweiten (zumindest offiziell angesetzten) 45 Minuten ablaufen. Norbert Sikora hatte seine Mannschaft in der Pause noch einmal richtig heiß gemacht, und die Spieler schienen ganz genau hingehört zu haben. Der Gastgeber wurde regel-

recht an die Wand gespielt, und der starke Stefan Tepe brachte Adler in der 60. Minute hochverdient in Führung. Wie aus dem Nichts kam Bergen in der 85. Minute zurück ins Spiel und glich aus. Aber nur drei Minuten später fiel der erneute Führungstreffer für Riemke durch Matthias Juszcak! Wer dachte, dass damit die Entscheidung gefallen wäre, hatte die Rechnung ohne den Un-

parteiischen gemacht. Vier Minuten Nachspielzeit wurden angezeigt, und zwei Minuten nach Ablauf dieser Zeit passierte doch noch das Unfassbare, aber für diese verrückte Saison so Typische... Markus Sand traf quasi mit dem Schlusspfiff für den hartnäckigen Widersacher. Sehr zum Unmut von

Sikora, der wütend und enttäuscht den Pressevertretern ein: „Gegen zwölf Mann kann man halt nur schwer gewinnen!“ in die Notizblöcke notierte. Einmal in Rage, redete er sich wenig später gar mit: „Dieser Mann hat uns be-

trogen, da nehme ich kein Blatt vor den Mund“ fast um Kopf und Kragen.

Sichtlich angeschlagen ging man in das letzte Heimspiel der Saison. DJK Preußen 11, mit lediglich drei Siegen komplett abgeschlagen an letzter Stelle der Tabelle stehend, hielt trotz klarer spielerischer Unterlegenheit ergebnistechnisch lange mit. Ein torloses Unentschieden hätte das Ende aller Aufstiegshoffnungen bedeutet – wie schon so oft in den letzten Jahren stand kurz vor dem Saisonschluss den Adler-Anhängern die Enttäuschung ins Gesicht und in die teilweise feuchten Augen geschrieben...

Aber wozu hatte man im Winter einen neuen Leistungsträger verpflichtet? Fast mit dem Schlusspfiff versetzte der aufgerückte Ralle Stemmann mit dem herbeigebeteten Siegtreffer die Adleraner in komplette Ekstase! Mit diesem Befreiungsschlag war der Glaube an das Wunder wieder da, und der



„Ich kann auch schon während des Spiels noch eins schießen.“

*Thorsten „Charly“ Neumann vor seiner Einwechslung in der 118. Minute zu Trainer Norbert Sikora*

Schwung wurde mit in das abschließende Auswärtsspiel bei der Zweitvertretung von Vorwärts Kornharpen genommen. Ein ungefährdetes 3:0 bedeutete in der Endabrechnung den zweiten Tabellenplatz. Nur die Tordifferenz verhinderte die Meisterschaft, da die punktgleichen Bergener nicht nur sechs Gegentore weniger kassierten, sondern sagenhafte 41 Tore mehr als Adler schossen. Und das, obwohl 104 Treffer auf der Habenseite des Zweitplatzierten standen.

Zum Glück zählte zu diesem Zeitpunkt nur die Punkteausbeute. Bei Gleichheit wurde ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz vorgeschrieben. Die wahnsinnige und nervenraubende Saison bekam somit noch einen finalen Höhepunkt!

Am 4. Juni 2003 pilgerten unglaubliche 1.700 Zuschauer an die Gemeindestraße, um auf dem Platz von Phönix Bochum endlich den Aufsteiger in die Bezirksliga feiern zu dürfen – oder halt enttäuscht wieder in den eigenen Stadtteil zu „schleichen“. Norbert Sikora brauchte nicht viele Worte an seine Mannschaft zu richten. „Heiß wie Frittenfett“ war die Truppe ohnehin. „Jeder will spielen, selbst wenn man ihm ein Bein abgenommen hat“, fasste der Trainer die Stimmungslage innerhalb der Mannschaft gewohnt launig zusammen.

Das Spiel selbst bezog seine Attraktivität über lange Zeit nur aus der Endspielkonstellation. Beide Mannschaften agierten über weite Phasen fahrig und nervös. Immerhin zwei Treffer konnte man in der ersten Halbzeit bejubeln oder beklagen.

Matthias Juszcak, der sich zu einer Art Albtraum für die Bergener entwickelte, verwandelte in der 30. Spielminute einen Strafstoß zur Führung der Adleraner. Diese hielt jedoch nur fünf Minuten, ehe die Partie auch ergebnistechnisch wieder ausge-

glichen war. Die zweite Halbzeit endete zwar mit kleinen Vorteilen für die DJK, blieb aber dennoch torlos. Damit ging die Verlängerung der Saison also auch noch in die Verlängerung – ein Hochfest für jeden Kardiologen!

Beide Mannschaften schienen sich bereits langsam mit einem Elfmeterschießen „anzufreunden“. Der an diesem Tag glücklose Torjäger Stefan Tepe verließ fünf Minuten vor dem Ende den Platz. Für ihn



Vor beeindruckender Kulisse fand gestern Abend auf der Phönix-Sportanlage an der Gemeindestraße das mit Spannung erwartete Entscheidungsspiel der A 1-Kreisligisten zwischen Union Bergen und Adler Riemke statt. RN-Foto: Grosler

## DJK Riemke ist Bezirksligist

Fußball: Über 1700 Zuschauer sahen gestern Abend Entscheidungsspiel der Kreisliga A 1

wurde „Charly“ Neumann eingewechselt, eigentlich als potenzieller Elfmeterschütze. Ein Plan, der nicht aufging... Denn eine Minute vor dem Ende der Verlängerung fand der Ball den Weg zu Charly und es war klar, was nun passieren musste. Die Daheimgebliebenen in Riemke dürften den Tor schrei wohl durch die geschlossenen Fenster gehört haben. Es wurde wahr! Das Märchen hatte ein Happy-End gefunden! Charly Neumann schoss in letzter Sekunde die DJK Adler Riemke nicht nur in den siebten Himmel, sondern endlich auch in die Bezirksliga!

„Adler Riemke feiert den Aufstieg“... und wie gefeiert wurde – in diesem unvergesslichen Sommer im Jahre 2003!

Thomas Vigano



**Malergeschäft  
seit 1907**

**HEIBROK**

**Tapeten · Farben  
Bodenbeläge**



Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl  
an schönen Tapeten

**Fachgerechte Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
Fassadensanierung · Wohnungsrenovierung  
Vollwärmeschutz · Treppenhaus- & Fensteranstriche**

Herner Straße 375 · 44807 Bochum-Riemke  
Telefon 02 34/53 12 15 · Telefax 02 34/53 12 09  
[heibrok.malerbetrieb@web.de](mailto:heibrok.malerbetrieb@web.de)



**Tiefbau**      **Kanalbau**  
**Straßenbau**

**Pflasterarbeiten**

**Versorgungsleitungsbau**

**Asphaltarbeiten**

**Terrassenbau**

**Abbrucharbeiten**



**KOCH**

**STRASSEN-TIEFBAU GMBH**

Meesmannstr. 30 · 44807 Bochum

Tel.: 0234/531818 · Fax: 0234/533825

[mail@kochmaulwurf.de](mailto:mail@kochmaulwurf.de)

**[www.kochmaulwurf.de](http://www.kochmaulwurf.de)**

# Die Tischtennis-Abteilung von 1947 bis 1987

## Auf dem Platz und an der Platte

Direkt zu Beginn der Wiederaufnahme der Vereinsarbeit 1947 flogen Bälle bei Adler Riemke. Allzu oft die aus Leder, aber auch die etwas Kleineren aus Zelluloid oder später Plastik.

Eine Tischtennisabteilung gehörte gleich von Beginn an zu unserem Vereinsleben dazu. Als Spielstätte diente das alte Jugendheim direkt an der Kirche in Riemke. Zur Mannschaft gehörten die Herren A. Mono, K. Gelking, T. Eberz, W. Lechte, Rohmert und Volkmann, die eifrig Bälle über das Netz schlugen.

Mit der Zeit veränderte sich der Kader, wie beim Rundlauf kam es in der Besetzung zu Rotationen. So spielten rund um das Jahr 1960 B. Volkmann, J. Hubbert, H. Schemberg, R. Rattay, T. Eberz, W. Lechte, Rohmert, N. Wortmann und P. Theus für die Tischtennis-Herren, die dem DJK-Verband angehörten. 1968 wurden die Schläger eingepackt – die Abteilung wurde aufgelöst.

Einen zweiten Aufschlag gab es im Jahr 1977. Unter der Leitung von Josef Hubbert wurde wieder eine Tischtennisabteilung gegründet, die im Westdeutschen Tischtennisverband antrat. Vor der Anmeldung



V. l. n. r.: Th. Wieselmann, K. Vüllings, G. Zaiak, W. Zirkel, K. Zirkel, E. Steltner, W. Rattay, F. May, H. Hesse  
Es fehlen: H. J. Schmereim, J. Zernikow



V. l. n. r.: A. Malessa, G. von Schledorn, R. Wohlgenuth, J. Hubbert, B. Farin

Es fehlen: W. Ziermann, K. Zirkel, W. Zirkel, G. Zaiak, H. Hesse, K. Vüllings



wurde in der Volksschule an der Fröbelstraße trainiert. Nachher spielten die Herren mit den flinken Händen in der Hiltroper Schule. Übrigens zusammen mit der Betriebsabteilung der Firma Graetz, die unter der Leitung von J. Zernikow stand. Die Koexistenz in der Halle muss eine von sportlich angenehmer Atmosphäre gewesen sein. So meldete sich J. Zernikow einige Zeit später in unserem Verein an. Zu dieser Zeit gehörten W. Zirkel, K. Zirkel, J. Hubbert, H. Deppe, E. Steltner, H. Hesse und F. May zum Kader.

Es folgte ein kleiner Boom des Tischtennissports in Riemke: 1979 wurde eine 2. Mannschaft sowie eine Jugendmannschaft angemeldet. Die erfolgreichste Zeit war von 1980 – 1985. Die 1. Mannschaft rund um Spieler wie G. Napierski, U. Fuchs, W. Zirkel, G. von Schledorn, J. Hubbert, N. Wortmann war 33 Spiele ungeschlagen und stieg 1981 in die 1. Kreisklasse auf. Drei Jahre später wurde sogar der Aufstieg in die Kreisliga gefeiert. Auch die 2. Mannschaft, die den Spielbetrieb in der 3. Kreisklasse startete, feierte 1983 den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Doch wie es leider so ist, enden Höhenflüge manchmal sogar für Adler. Aufgrund von Spielermangel musste 1987 die Tischtennis-Abteilung abgemeldet werden.

Josef Hubbert



# Aufstieg im Jahr 2017: High Noon in Erle

**Nach vier Jahren wieder in der Bezirksliga angekommen**

Nach dem Abstieg aus der Bezirks- in die Kreisliga im Jahr 2012 wollte die DJK Adler Riemke fünf Spielzeiten später – nach einigen vergeblichen Versuchen – endlich wieder die nächsthöhere Spielklasse erreichen.

Mit der DJK Wattenscheid, die vor der Saison noch einmal kräftig in das Spielerpersonal investierte, befand sich jedoch ein scheinbar übermächtiger Kontrahent in der Gruppe. Doch auch die Riemker hatten ebenfalls gut aufgerüstet und neben Björn Sprathoff, der vom PSV Bochum kam, auch den Goalgetter Daniel Heider nach einem einjährigen, sehr erfolgreichen Gastspiel beim BV Hiltrop im Paket mit Julien Schettler wieder zurück an die Feenstraße geködert.

Schon die ersten Spiele ließen erahnen, dass die direkten Duelle gegen die Wattenscheider DJK-Vertretung ausschlaggebend für den direkten Aufstieg sein könnten.

Relativ mühelos fuhren beide Konkurrenten bis zum fünften Spieltag jeweils Siege ein. Die Prachtoffensive der Adleraner legte gleich gut los mit insgesamt 17 Treffern gegen Stockum II, Hiltrop, Höntrop und Bergen. Julien Schettler, Dominik Wiczorreck, Marcel Droste, Björn Sprathoff – gegen diese geballte Power fanden die Gegner selten ein geeignetes Gegenmittel. Und Daniel Heider dachte selbst

im Alter von 36 Jahren nicht im Ansatz daran, sich auf seinem über viele Jahre hart erarbeiteten Legendenstatus auszuruhen. Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk versenkte er einen Ball nach dem anderen im gegnerischen Kas-

ten und kam am Ende der Spielzeit insgesamt auf sagenhafte 48 Tore!

Am fünften Spieltag kam es zum direkten Aufeinandertreffen der beiden DJK-Mannschaften.

Wattenscheid ging kurz vor der Pause an der Feenstraße in Führung. In der 60. Minute dann die Rie-

“ „  
„Der Aufstieg ist eine Sensation!  
Ich liebe meine Truppe!“

*Trainer Roger Dorny überglücklich  
nach dem Entscheidungsspiel in Erle*

”





V. l. n. r.: Tim Schienbein, Sebastian Evrard, Marc-Andre Gruzlak, Sandro Seyfried, Aykut Toku, Christian Ganser, Marcel Droste, Can Mahmuti, Patrick Heinbuch, Dominik Wiczorreck, Pascal Cremers, Julius Steinmann, Patrick Bakenecker, Marcel Scholz, Philipp Theobald, Marc Nowak, Florian Netz, Björn Sprathoff, Trainer Roger Dorny, Simon Schettler, Co-Trainer Marcin Dabrowski

Verdeckt: Daniel Heider, Julien Schettler, Betreuer Rainer Müller

senchance zum Ausgleich, doch Julien Schettler scheiterte vom Elfmeterpunkt. Auch die Gelb-Rote Karte für Leonid Bazylin in der 85. Minute und die daraus resultierende Überzahl der Riemker sorgte nicht für die erhoffte Wende. Und so war die erste Saisonniederlage besiegelt. Im Laufe der Saison kristallisierte sich immer mehr heraus, dass man sich bis zum Rückspiel am Stadtgarten keine Blöße mehr geben durfte, um noch eine Chance auf den Aufstieg zu wahren.

6:1, 5:1, 5:0, 6:1, 6:3 – die folgenden Spiele ließen keinen Zweifel, dass man die Niederlage gegen Wattenscheid gut verdaut hatte und sich nicht aufgeben wollte. Sieg um Sieg folgte, bis es am 12. März 2017 zum großen Rückspiel in Wattenscheid kam. In der Woche zuvor schossen sich die Riemker noch einmal warm und fertigten Union Bergen mit 6:1 ab.

Voller Euphorie machten sich zu der vorentscheidenden Partie zwei vollbesetzte Fanbusse auf den Weg zum Stadtgarten. Doch der großen Vorfreude wich schnell Ernüchterung, als Wattenscheid schon nach 23 Minuten mit 2:0 in Front lag. Ein weiterer Treffer kurz nach der Pause besiegelte endgültig die Vorentscheidung im Kampf um den Meistertitel. Die Luft war damit spürbar raus, und das nächste Spiel bei der Zweitvertretung von Wattenscheid 08 wurde nach einem Treffer von Björn Sprathoff in der Nachspielzeit noch gerade so eben mit einem Unentschieden über die Ziellinie gebracht.

Am Saisonende hatte man zwar mit 127 Toren ebenso viele Treffer wie die DJK Wattenscheid erzielt, aber der übermächtige Kontrahent behielt eine blütenreine Weste und holte sich die Meisterschaft ohne einen einzigen Punktverlust. Da war es auch wenig tröstlich, dass Adler mit der Punkteausbeute von 85 Zählern aus 28 Partien in fast jeder anderen A-Liga-Gruppe im Ruhrgebiet direkt aufgestiegen wäre.

Die Meisterschaft war also entschieden, aber der Traum von der Bezirksliga noch immer nicht ganz ausgeträumt. Ein kleines Fünkchen Hoffnung gab es noch, nämlich die berühmte „Ochsentour“! Zunächst musste der Vizemeister der anderen Bochumer Kreisliga A-Gruppe, VfB Annen, besiegt werden, bevor es im Erfolgsfall gegen den Meister der Gelsenkirchener Kreisliga A zu einem weiteren Duell käme.

Am 3. Juni 2017 ging es zunächst auf neutralem Platz an der Kemnader Straße in Stiepel gegen die Wittener, denen im regulären Meisterschaftsbetrieb gegen Ende ein wenig die Luft ausgegangen war. Dies merkte man ihnen jedoch in den folgenden 90 bzw. 95 Minuten nicht an. Engagiert gingen beide Teams – in dem Wissen um die Bedeutung eines K.O.-Spiels – von Beginn an zu Werke. Bereits in der 10. Minute jubelte der wieder einmal zahlreich mitgereiste Riemker Anhang zum ersten Mal. Eine stark geschossene Ecke von Julien Schettler köpfte Daniel Heider am kurzen Pfosten unhaltbar ein.



Offensichtlich ein Wirkungstreffer, denn in der Folge schwamm die Annener Abwehr ein ums andere Mal.

Doch Annen fing sich wieder und nun ging das Spiel eher in Richtung des Kastens, in dem anstelle des etatmäßigen Keepers Marcel „Scholli“ Scholz diesmal Kevin Müller sein ganzes Können aufbieten musste. Fünf Minuten vor der Pause fiel dann das erst einmal beruhigende 2:0 für Adler! Einen Freistoß 20 Meter vor dem Wittener Tor versenkte der beste Spieler des Abends, Björn Sprathoff, kunstvoll mit einem satten Schuss in die rechte Torhütterecke.

In der 77. Minute kam Annen durch ein Kopfballtor nach einem Freistoß zum ersten Tor. Und nur zwei Minuten später sorgte ein lang geschlagener Ball aus der Abwehr des Gegners für den Anschlussstreffer. Der so sicher geglaubte Riemker Sieg schien wieder in Gefahr zu sein.

Doch ein weiterer Freistoß war es, der Adler endgültig auf die Siegerstraße brachte. Kapitän Tim Schienbein trat aus 19 Metern halblinks an und schoss den Ball platziert in die lange Ecke. In der Nachspielzeit fiel dann zwar noch das 4:3, ebenfalls durch einen direkten Freistoß, aber nach drei wei-

teren bangen Minuten stand es fest: Adler Riemke hat das erhoffte Endspiel um den Bezirksliga-Aufstieg erreicht!

Nun also der finale Showdown gegen die Spielvereinigung Erle 19! Das Motto war klar: Es kann nur einen Sieger geben! Der Modus mit Hin- und Rückspiel brachte Adler zunächst eine Heimpartie. Der ersten Hälfte merkte man deutlich die nervliche Belastung aller Aktiven an. Beide Mannschaften neutralisierten sich, auch wenn Adler etwas mehr Spielanteile hatte. Nach einer Stunde dann die Schrecksekunde! Nach einer Ecke landete der Ball im Tor der Riemker,

aber der Schiedsrichter entschied zur Erleichterung des Gastgebers auf Abseits.

Dies war der Startschuss zu einer neuen Ausgabe der Heider-Festspiele. Zwei Großchancen vergab der Mittelstürmer noch, doch die dritte schloss Daniel nach einer Traumkombination zum Führungstreffer ab. Kurz vor Schluss dann aber doch noch der Ausgleich durch Erle: Ein nachlässiger Ball von der linken Abwehrseite landete bei den Gelsenkirchenern, die durch die schnelle Seitenverlagerung in Schussposition kamen. Keeper Scholz konnte



Fix und fertig - und startklar für die Aufstiegsparty: die Spieler von Adler Riemke nach dem packenden 3:3 in Erle.

FOTO: THOMAS SCHMIDTKE

## Die Adler fliegen in die Bezirksliga

**Fußball.** Riemke sichert sich nach packendem 3:3 den Aufstieg in die Bezirksliga. Rund 1200 Zuschauer fiebern beim Rückspiel in Gelsenkirchen-Erle mit

Nach der Pause hatten die Riemker die Partie zunächst gut im Griff, Annen kam lediglich durch ein paar Standards zu aussichtsreicheren Chancen. In der 65. Minute schlug die Riemker Torfabrik erneut zu. Rasi Omeirat gewann einen Zweikampf an der Mittellinie und zog auf der rechten Seite davon. Der kurze Pass zu Julien Schettler wurde zu Daniel Heider weitergeleitet und dieser ließ sich die Chance nicht entgehen. Die Vorentscheidung also? Denkst! Adler wäre nicht Adler, wenn man es nicht noch einmal dramatisch spannend werden ließe.

zwar noch parieren, der Nachschuss jedoch traf direkt ins Herz des Riemker Anhangs. Den Spielern merkte man nun doch die Nachwehen der langen und kräftezehrenden Saison an. Trainer Roger Dorny gab nach dem Spiel unumwunden zu, dass sein Team „komplett auf dem Zahnfleisch geht“. Er machte aber auch klar, dass er überhaupt nicht an ein Scheitern in gegnerischen Gefilden dachte. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir gewinnen können. Für uns ist es egal, ob wir zu Hause oder auswärts spielen.“ So ging es also am 11. Juni 2017 bei sonnigem Wetter mit dem Riemker Anhang in die Nachbarstadt.

Das Spiel begann mit einer rasanten Offensive der Erler, die den Schwung des späten Ausgleichs aus dem Hinspiel gleich mitnehmen wollten. Nach einer Viertelstunde jedoch übernahm Adler mehr und mehr das Kommando. Folgerichtig fiel der Führungstreffer für Riemke durch – na klar – Daniel Heider. „Scholli“ Scholz prügelte einen Rückpass lang in die gegnerische Hälfte, und der Torjäger vom Dienst konnte sich wieder einmal durchsetzen und jubeln. Mit dieser knappen Führung ging es in die Kabine.

Nach der Pause ging es weiter mit guten Chancen auf beiden Seiten. Erle erwies sich als jederzeit (tor)gefährlicher Kontrahent und Adler kam durch die mit zunehmender Spieldauer immer zahlreicher entstandenen Freiräume und wiederholt zu guten Kontermöglichkeiten. Eine solche wollte Can Mahmuti in der 60. Minute frei vor dem Tor stehend abschließen, wurde aber im Strafraum der Erler durch einen Tritt von hinten am Erfolgserlebnis gehindert. Klarer Strafstoß und eigentlich auch klare Notbremse, aber die Rote Karte blieb unerklärlicherweise in der Gesäßtasche des Unparteiischen.

Den fälligen Elfmeter aber gab es immerhin. Spielführer Tim Schienbein schob diesen souverän ein. Doch Erle gab sich nicht auf und erzielte bereits vier Minuten später den Anschlusstreffer. Ausgerechnet der in der Saison so bärenstarke Rückhalt Scholz ließ einen Schuss nach vorne abprallen. Un-



## Der Showdown steigt in Erle

**Fußball Aufstiegsspiele.** Adler Riemke trennt sich vom Aufstiegs konkurrenten trotz Überlegenheit nur 1:1. Torjäger Heider trifft erst nach mehreren Versuchen

ser Gegner nahm das „Geschenk“ dankend an. Doch es kam noch schlimmer!

“ „Der Adler ist gelandet“

*Aufschrift auf den T-Shirts  
der Aufstiegshelden*

”

Vier weitere Minuten später landete ein langer Freistoß aus der eigenen Hälfte der Erler auf der völlig verwaisten linken Abwehrseite der Riemker. Den folgenden Querpas schob Oberschewen problemlos zum Ausgleich ein. Wieder einmal hatte Adler also einen klaren Vorsprung verspielt. In der Folgezeit schwankte man wie ein angezählter Boxer. Aber zum Glück hatte man ja noch überragende Standardspezialisten. Björn Sprathoff schnappte sich zehn Minuten vor Ende der Partie den Ball und schloss aus 18 Metern mit einem Traumtor in den Winkel ab. Zwar gab es in Überzahl (Erle bekam in der Nachspielzeit eine Gelb-Rote Karte nach Notbremse) noch den Ausgleich, aber aufgrund des „Kackmodus“ (Originalzitat des Erler Trainers Rainer Sowa) durfte die DJK Adler Riemke durch die mehr geschossenen Auswärtstore trotz zweier nicht gewonnener Entscheidungsspiele doch noch den Aufstieg in die Bezirksliga feiern.

„Der Adler ist gelandet“ stand es auf den frisch gedruckten T-Shirts der Aufstiegshelden – und stilecht wie nach einem High-Noon-Duell – trat man die Rückfahrt in den Bochumer Norden mit dem Planwagen an!

*Thomas Viganò*



# Wir gratulieren

der DJK Adler Riemke zum  
**100-jährigen** Jubiläum!



Ihr Team von Optik Benning

Gelsenkirchen | Neumarkt 2  
Telefon: 0209 219 09  
Montag bis Freitag 9.30-18.30 Uhr  
Samstag 9.30-16.00 Uhr  
[optik-benning.de](http://optik-benning.de)

 **optik  
benning**



Es geht um  
Deine Zukunft!

Beteilige Dich jetzt  
an der Konferenz zur  
Zukunft Europas!



Dennis Radtke MdEP  
CDU-Europaabgeordneter  
für das Ruhrgebiet



# Atelier Bellis



... so viel Schönes

Wohndeko · Accessoires  
Ruhrpottgedöns · Mode  
Handgemachte Herzlichkeiten  
Blumiges

Herner Straße 363  
44807 Bochum  
Telefon 02 34/96 64 80 66  
[www.atelier-bellis.de](http://www.atelier-bellis.de)

## Zusammen sind wir Riemke!

### Wir wünschen ein schönes Fest und sind dabei!

CDU Riemke  
*Lothar Gräfingholt*



# CDU



# Die Reserve-Mannschaften

**Neben dem Geselligen gibt es auch hier schöne Erfolge vorzuweisen**

Neben einer 1. Seniorenmannschaft hat die DJK Adler Riemke in den letzten 50 Jahren immer „Reserve“-Mannschaften im Fußball-Spielbetrieb gestellt. In den 1980er und 1990er Jahren gab es für einige Jahre sogar vier Seniorenmannschaften. Diese Mannschaften haben unser Vereinsleben allzeit ge- und belebt. Das Gesellige steht meist (nahezu immer) im Mittelpunkt. Erfolge im Meisterschaftsbetrieb unterstützten dabei die gute Stimmung.

So ist unsere 2. Mannschaft seit ihrem ersten Aufstieg 1980 in die Kreisliga B nahezu ununterbrochen bestimmendes Mitglied in dieser Klasse. Und auch die 1. Seniorenmannschaft konnte und kann sich aus diesen Reihen immer auf Nachwuchs und Unterstützung verlassen.

Aber gerade in den letzten Jahren konnten unsere „Reserve“-Teams zahlreiche schöne Erfolge erzielen. Einige seien hier aufgezählt.

## Sieger SparkassenMasters der Reserve-Mannschaften 2008

2008 konnte unsere 2. Seniorenmannschaft erstmalig das SparkassenMasters für Reserve-Mannschaften gewinnen.



H. v. l. n. r.: Gratulant der Sparkasse, Mazen Chekif, Johannes Carduck, Dennis Kenkmann, Spielertrainer Stefan Tepe, Daniel Fehrholz, Andre Griepernau  
V. v. l. n. r.: Tim Reese, Walid Ben Dahmane, Dennis Bieschke, Martin Strömer, Daniel Zaugg

Das Team um die Trainer Stefan Tepe und Thorsten Morawa holte sich als Underdog unerwartet souverän den Titel.

## Sieger SparkassenMasters der Reserve-Mannschaften 2010

Den sensationellen Erfolg von 2008 konnte unsere 2. Mannschaft 2010 wiederholen. Abermals als Außenseiter gestartet, setzte sie sich gegen mehrere höher spielende Mannschaften verdient durch.



H. v. l. n. r.: Kreisvorsitzender Ulrich Jeromin, Kevin Müller, Vorsitzende SSB Gaby Schäfer, Trainer Thorsten Morawa, Tim Poguntke, Benjamin Stemmann, Sedat Toy, Trainer Stefan Tepe (verdeckt), Matthias Vogt, Muharrem Gök, Sparkassen-Chef Volker Goldmann

V. v. l. n. r.: Tobias Kreis, Martin Strömer, Jan Sommer, Nachwuchsfan Jean-Luca, Dennis Bieschke, Daniel Zaugg

## Sieger SparkassenMasters der Reserve-Mannschaften 2017

Und auch 2017 gewann unser Team das Turnier. Unter den Trainern Ralf Stemmann und Ralf „Mosh“ Schütze spielten sich die Jungs in einen Rausch und brachten die große Riemker Fangemeinde zum Jubeln.

WAZ-Artikel vom 16.1.2017 und Stadtspiegel vom 18.1.2017 Überschrift: „Riemker platzen fast vor Freude“ und „Ausrichter Riemke gewinnt Masters“



Aus dem Bericht: „Die erste dicke Überraschung hielt das Bochumer SparkassenMasters der Reserve-Teams am Sonntagnachmittag bereit: Adler Riemke II war als Außenseiter in das Turnier gestartet und durfte am Ende jubeln. Im Finale gab es einen 3:2-Sieg gegen den Seriensieger und A-Kreisligisten SC Weitmar II – die Entscheidung fiel erst Sekunden vor der Schluss sirene.“

## Erstmaliger Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga A

2018 hat unsere 2. Seniorenmannschaft Geschichte geschrieben. Sie ist als erste „Reserve“ des Vereins in die Kreisliga A aufgestiegen. Das Team der Trainer Ralf Stemann und Ralf „Mosh“ Schütze sowie Betreuerlegende Jürgen „Pepi“ Pepmöller spielte eine überragende und begeisternde Saison. Basis des Erfolges waren Ehrgeiz, Freund- und Kame-



radtschaft sowie ganz viel Spaß. Bereits am vorletzten Spieltag konnte gefeiert werden. Der Jubel kannte keine Grenzen. Sektflaschen wurden unmittelbar nach dem Spiel in FC Bochum geköpft und die obligatorischen Bier- und Sektduschen folgten. Im Vereinsheim ging die Feier bis tief in die Nacht weiter.



*H. v. l. n. r.: Trainersohn Luke Stemann, Daniel Zaug, Christoph Jäger, Trainer Ralf Schütze, Martin Tappe-Tiemann, Ralf Stemann, Mathias Scholz, Sebastian Bleck, Kevin Müller, Stephen Esken, Sascha Wegner, Jan Vordenbäumen, Tim Oesselmann, Johannes Carduck, Onur Tüysüz, Andre Schlömann*

*V. v. l. n. r.: Benni Höft, Nils Scharfenberger, Nurdogan Kececi, Oliver Blömer, Fabio Venza, Malte Primus, Marc Nowak, Ramazan Tüysüz, Enrico Vela, Marcin Dabrowski, Pascal Cremers*

## Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga A

Der Frust über den mehr als unnötigen Abstieg aus der Kreisliga A in der Saison 2018/2019 war groß. Der Stachel saß tief und wirklich jeder im Trainergespann sowie im Team war auf Wiedergutmachung aus.

Nach einem stotternden Start raufte sich die Mannschaft zusammen und übernahm nach einer Siegesserie am 11. Spieltag die Tabellenführung. Doch im März 2020 kam, was zu diesem Zeitpunkt wohl kaum einer für möglich gehalten hat. Die Saison 2019/2020 wurde zunächst unterbrochen und später dann abgebrochen. Unsere 2. Mannschaft konnte als Tabellenführer zum Zeitpunkt des Abbruchs erneut in die Kreisliga A aufsteigen. Das Trauma aus der Vorsaison war besiegt.

Doch leider konnte auf Grund der Corona-Pandemie keine große Aufstiegsfeier zelebriert werden.

## Erstmaliger Aufstieg der 3. Mannschaft in die Kreisliga B

Nach mehreren Anläufen gelang einer 3. Seniorenmannschaft der DJK Adler Riemke in der Saison 2018/2019 erstmalig der Aufstieg in die Kreisliga B.



# 100 JAHRE ADLER RIEMKE

## IHR FEIERT. SPÜRKEL GRATULIERT.

**Spürkel**  
AUTO · BOOT · CARAVANING

# HAPPY BIRTHDAY



**AUTO · BOOT · CARAVANING**



SPUERKEL



AUTOSPUERKEL

**AUTO | MITSUBISHI CENTER BOCHUM**



**BOOT | AN- UND VERKAUF**



**CARAVANING | VERKAUF**



**CARAVANING | VERMIETUNG**



**50€**  
TANGUTSCHEIN\*

\*Sie erhalten einen 50,- € Tankgutschein beim Kauf eines Mitsubishi Automobils, eines Reisemobils oder eines Wohnwagens.

Weitere Details erhalten Sie unter [www.spuerkel.de/adler-riemke](http://www.spuerkel.de/adler-riemke)





Nach Beendigung der Saison belegte das Team von Spielertrainer Dennis Bieschke und Betreuerin Dagmar Bieschke unangefochten den zweiten Tabellenplatz. Es folgte eine Aufstiegsrelegation mit fünf Mannschaften. Nur der Erste konnte aufsteigen. In vier spannenden und hochklassigen Spielen hat sich unser Team mit neun Punkten und 19:14 Toren durchgesetzt. Die Freude war riesig und der erhoffte Traum „Aufstieg in die Kreisliga B“ war erreicht.



*Aufstiegsfeier der Dritten*

**AGETHEN**  
BESTATTUNGSHAUS



**Auch der letzte Weg  
verdient Würde  
und Beachtung.**

**Geburt**

**Leben**

**Sterben**

**Wir beraten Sie gern im Trauerfall!**

**Herner Straße 372 · 44807 Bochum**

**Tel.: 0234-53566**

**mail@agethen-bestattungen.de**

**www.agethen-bestattungen.de**



# Unsere Alt-Herren-Mannschaften, oder neu: die SG Riemke/Grumme

## Zahlreiche Erfolge in den letzten Jahren

Dies ist kein Schreibfehler, sondern die Bezeichnung für die (Alt-Herren-) Spielgemeinschaft zwischen DJK Adler Riemke, SV Teutonia Riemke und SV Eintracht Grumme.

Etwa ab 2005 hatten zunächst Adler und Teutonia Riemke das Problem, dass für die Spiele der Alt-Herren und Altliga nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung standen und deshalb ein Großteil der geplanten Spiele abgesagt werden musste. Was lag also näher, als dieses Problem gemeinsam zu lösen und eine Spielgemeinschaft zu gründen. Nachdem die Abstimmung in beiden Vereinen erfolgreich verlief und die bürokratischen Vorarbeiten (z. B. Anmeldung beim Kreis) erledigt waren, konnte zum Jahresanfang 2010 der Spielbetrieb beginnen.



Hallenstadtmeister 2014



Die SG Riemke beim ersten gemeinsamen Spiel im Jahr 2010



Hallenstadtmeister 2015

Am 23. Januar 2010 fand das erste gemeinsame Spiel gegen TuS Sinsen statt. Nach dem Spiel waren sich alle Beteiligten einig, dass der Start gelungen war und Hoffnung auf eine erfolgreiche, harmonische Fortsetzung besteht. Das war einige Jahre der Fall. Doch im Laufe der Zeit wurde – wie bei vielen anderen

Vereinen/Spielgemeinschaften auch – der Ü40-Kader der SG Riemke immer dünner und es mussten wieder zunehmend Spiele abgesagt werden. 2020 ist daher die SV Eintracht Grumme der Spielgemeinschaft beigetreten und zusammen bildet man seitdem die SG Riemke/Grumme.

Insbesondere die Ü40-Mannschaft der Spielgemeinschaft war bei den jährlich stattfindenden Hallenstadtmeisterschaften sowie Klein- oder Großfeld-Kreismeisterschaften immer wieder sehr erfolgreich.



**SG Riemke.** Die Fußballspielgemeinschaft im Altherren-Bereich zwischen der DJK Adler Riemke und dem SV Teutonia Riemke war wieder erfolgreich. Nachdem die Ü32 der SG Riemke zum Anfang des Jahres die Hallenstadtmeisterschaft für sich entscheiden konnten, toppte die Ü40 das Ergebnis in 2017 mit einem Dreifacherfolg. Sowohl bei der Hallenmeisterschaft als auch bei den Meisterschaften auf dem Klein- und Großfeld gewann die SG Riemke.



Turnier-Teilnahme in Sheffield 2016



2022: Pokalsieger Ü40-Kleinfeldmeisterschaft



2017: Pokalsieger Ü40-Kleinfeldmeisterschaft



2022: Pokalsieger Ü40-Großfeldmeisterschaft (Franz-Weckermann-Pokal)



2017: Pokalsieger Ü40-Großfeldmeisterschaft (Franz-Weckermann-Pokal)



# Nicht nur „schmuckes Beiwerk“: Unsere Jugendabteilung

**Vom Küken zum Adler: Hier lernen „junge Adler“ fliegen!**

Der montägliche Blick in den lokalen Sportteil zeigt, dass sich sämtliche (nicht nur) Bochumer Fußballvereine vor allem über ihre Aushängeschilder, die 1. Seniorenmannschaften, definieren.

Findet man dort bis hinunter zur Kreisliga A oft Spielberichte und Torschützen, sieht es bei den Zweit- oder gar Drittvertretungen schon dürrtiger aus. Vergeblich wird man aber auf jeden Fall größere Erwähnungen von Jugendmeisterschaftsspielen suchen – außer, der favorisierte Verein heißt VfL Bochum oder SG Wattenscheid 09.

Dabei sind es gerade die Jugendabteilungen der Sportvereine, die in der Regel das Gros der Mitglieder stellen.

Die DJK Adler Riemke hat zurzeit weit über 150 aktive Jugendliche. Heranwachsende, die nicht nur aktuell einen großen Teil des Vereinslebens ausmachen, sondern im Idealfall auch irgendwann den Fortbestand der Seniorenmannschaften sichern.

Wenn man nicht gerade einen „Sugar Daddy“ als Sponsor hat, welcher für kurzfristigen Erfolg die private Brieftasche aufmacht, geht der solide Weg in die Zukunft eines Fußballvereins nur über eine funktionierende und effektive Jugendarbeit.

Dies hatte vor allem einer der unbestritten größten Adleraner in der Historie unseres Vereins, Felix May, schon früh erkannt. War für Adler Riemke vor





genau 60 Jahren gerade mal eine Jugendmannschaft aktiv, sind es mittlerweile regelmäßig acht bis zehn Mannschaften in verschiedenen Altersklassen. Für die ganz Kleinen gibt es zudem noch die „Adlerküken“; mit Kindern, die in ganz jungen Jahren schon an den Verein und den spielerischen Umgang mit dem Ball herangeführt werden.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat, wie erwähnt, Felix, der sich als amtierender Jugendwart im Jahr 1973 dafür einsetzte, dass die Jugendabteilung zu einem eigenständigen Organ des Vereins, mit eigener Satzung und eigenständiger Kassenführung, wurde. Zu diesem Zeitpunkt gab es fünf Schüler- und Juniorenmannschaften.

Durch die neue Vereinsstruktur konnte der gewählte Jugendvorstand effektiver und schneller Entscheidungen treffen. Zudem wurde der Hauptvorstand arbeitsmäßig entlastet, wobei eine enge Zusammenarbeit beider Gremien bis zum heutigen Tag für die Beteiligten selbstverständlich war und ist. In den Folgejahren wurde das Augenmerk nicht nur auf die sportlichen Aspekte gelegt.



*Felix May und Ulrich Jeromin bei der Meisterfeier der A-Jugend im Jahr 1989.*

Auch die Organisation der Jugendfahrten ins In- und Ausland, die Einführung einer Vereinswoche im Jahr 1982 und unzählige weitere Veranstaltungen wie Übernachtungen im Vereinsheim, Teilnahme an den Riemker Schützenumzügen, am Kemnader Burglauf oder der Weihnachtsbaumverkauf trugen bzw. tragen zur Stärkung der Gemeinschaft und der Identifikation mit Verein und Stadtteil bei.

Eine der größten und nachhaltigsten Aktionen war der 1987 gestartete Bau des Vereinsheims, das zunächst als Versammlungsort für die Junioren gedacht und konzipiert war. Auf ausdrücklichen Wunsch von Felix May wurde auf den zunächst gewählten Namen „Jugendbegegnungsstätte“ verzichtet, denn er wollte einen Treffpunkt für alle Freunde und Aktiven von Adler Riemke erschaffen.

So nannte man die neuen Räumlichkeiten schlicht „Begegnungsstätte“, welche dann nach dem traurigen Tod unserer Vereinslegende zur Ehrung in „Felix-May-Begegnungsstätte“ umbenannt wurde.

Die Aktivitäten der Jugendabteilung blieben auch externen Beobachtern nicht verborgen. Zu Beginn des neuen Jahrtausends gab es die Auszeichnung mit dem Bochumer Jugendförderpreis. Als „Prämie“ gab es einen zehntägigen Aufenthalt für 18 Kinder auf dem DFB-Feriencampus im hessischen Landenhausen.

Schon ein Jahr später dann die nächste Anerkennung der harten Arbeit, diesmal durch den Landessportbund. Die DJK Adler Riemke wurde zum „Kinderfreundlichen Sportverein“ gekürt. Ein Titel,







Auszeichnung im Jahr 2001: „Kinderfreundlicher Sportverein“  
2. v. l. n. r.: Dietmar Reese, Peter Bieschke, Tobias Vogt.

den der Verein mit viel Stolz entgegen nahm.

Wiederum zwölf Monate später folgte der Gewinn eines Wettbewerbs der Egidius-Braun-Stiftung. Hier durften 14 Jugendliche der C- und D-Junioren für zehn Tage in der Sportschule Bad Blankenburg (Thüringen) residieren. Motiviert durch die vielen Auszeichnungen, wurden auch in den folgenden Jahren viele Aktivitäten angeboten. So zum Beispiel Turnierteilnahmen in den Niederlanden (Gennep) oder Fahrten nach Rütthen und an den Möhnesee. Das DFB-Mobil – ein Projekt, welches den Vereinen und vor allem auch nicht-lizenzierten Übungsleitern Hilfestellungen und praktische Tipps für den Trainingsalltag gibt – machte 2010, 2016 und 2020 an der Feenstraße Halt.



Die F- und E-Jugend im Jahr 2007 bei der Turnierteilnahme in den Niederlanden, Vitesse.

Auch sportlich zahlte sich die unermüdliche Arbeit der Verantwortlichen aus. Einige Spieler der älteren Jahrgänge konnten sich für die Sichtungungslehrgänge des DJK-Verbandes qualifizieren bzw. schafften es gar in die DJK-Bundesauswahl und durften unseren Verein bei einem Länderspiel in Polen vertreten! Nicht selten sieht man heutzutage Stützpunkttrainer auf unserem Vereinsgelände, welche regelmäßig Talente aus Riemke für die Aufnahme in die Kreisauswahlmannschaften in Betracht ziehen.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie zum Jahresbeginn 2020 brachte das Vereinsleben über längere Zeit komplett zum Erliegen. Für die Jugendabteilung das vorläufige Ende aller Aktivitäten auf und abseits des Sportplatzes. Doch alle Befürchtungen,



Seit vielen Jahren unterstützt die Jugendabteilung die Duchenne Stiftung beim Kennnader Burglauf. Im Bild die Laufgruppe im Jahr 2017.

dass sich die Kinder und Jugendlichen dem Lieblingssport abwenden, bewahrheiteten sich zum Glück nicht. Im Gegenteil – ein Teil unseres Vereins zu sein, ist heute angesagter denn je.

## Die Jugendabteilung – ein starkes Stück Adler Riemke!

Anmerkung: Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Jugendleiter Peter Bieschke, für die Zusammenstellung der zahlreichen Fakten, Anekdoten und Erlebnisberichte aus den vergangenen Jahrzehnten!

Thomas Vigano





### Die Adlerkücken

*Hinten: Trainerin  
Karina Schröder*

*V. l. n. r.: Liam El Addouti,  
Theo Walter, Janis Geppart,  
Nikolas Pfitzhe, Simeon  
Dogmen, Lotta Antonella  
Illburger*

*Nicht auf dem Bild:  
Ilias Lamghaber, Robert  
Luhovoi, Leif Poschmann,  
Luan Hoxhaj, Erik Barth*

### G-Junioren

*H. v. l. n. r.: Ben Jaskulla,  
Laurent Loshaj, Hamza  
Kandemir, Elias Balzer, Mar-  
lon Wallat, Hüseyin Acar,  
Theo Wagner, Trainer  
Christian Bierwirth*

*V. v. l. n. r.: Ziyad Essmaili-El  
Alaoui, Hannes Pohlschmidt,  
Bruno Lorenz, Felix Ebbbers,  
Thilo Breuer, Piet Grub-  
müller, Li Chang Hu*

*Es fehlen: Jona Elian Kas-  
brink, Rinus Königsmann,  
Linus Kalender, Leon  
Burgemeester*



### F3-Junioren

*V. l. n. r.: Trainer Tom Katzer,  
Florian Djemailovski,  
Taulant Metaj, Sebastian  
Aliti, Moritz Gläser, Hussein  
Soueid, Mika Geppart,  
Taha Ahdarf, Anis Cako,  
David Lenny Kajstrura,  
Trainer Alex Notzon*

*Es fehlen: Ensar Kajak,  
Amir Chahrour,  
Ammar Mustafafov*





## F2-Junioren

*H. v. l. n. r.: Trainer Florian Grubmüller, Mathis Braun, Ardonit Ademi, Baha Cinar, Tom Grubmüller, Robin Theis, Trainer Manuel Bode*

*V. v. l. n. r.: Moritz Gläser, Jason Wienhusen, Niklas Borns, Marie Schröder, Marlon Bode*

*Es fehlen: Leon Hsu und Etienne Lischka*

## F1-Junioren

*H. v. l. n. r.: Trainer Christian Kleine, Max Summer, Anis Cako, Sam Lumma, Ibrahim Al Khalil Obeidi, Trainerin Mel Lumma*

*V. v. l. n. r.: Jamie Neumeier, Taha Ahdarf, Leor Bajrami, Jakob Führ, Ahmed Laroussi El Aissoui, Maximilian Kleine, Osman Motlak*

*Es fehlen: Mirza Ali Ergün, Jakob Krüger, Eren Tasbas*



## E2-Junioren

*H. v. l. n. r.: Trainer Marcus Heidemann, Maxim Heidemann, Jasser Essmaili El Alalaoui, Metin Ibisi, Luis Syperrek, Marcel Weber Viurquez, Marko Bojkovski, Mohamad Aldabas, Trainer Patrick Pittelkow*

*V. v. l. n. r.: Sam Syperrek, Paul Pittelkow, Felix Reich, Finn Klatt, Theo Lorenz, Julius Klossak, Luis Grimberg, Theo Gerits*

*Es fehlt: Jonah Lukas Grube*



## E1-Junioren

H. v. l. n. r.: Trainer Bora-Burak Keser, Nick Ehm, Arda Dinckal, Dawoud Al Chkief, Joel Schulte, Trainer Nicolai Lechte

V. v. l. n. r.: Rahman Amin, Maddox Haller, Antonio Khalil, Khaled Chahrour, Tjaive Laures Quellmalz

Es fehlen: Semi Bostanei, Lennard Braun, Taha Kavak, Tom Suchowiersch, Julian Wernicke



## D2-Junioren

H. v. l. n. r.: Trainer Patrick Schröder, Jacob Kum, Malik Ibisi, Betreuerin: Steffi Stemann, Maximiliano Sucre Figueroa, Rejan Mustafi, Leon Ky Khang Le, Trainer Luke Stemann

V. v. l. n. r.: Erik Frese, Gennaro Ferlisi, Ali Memeti, Rami Alsahly, Alexander Kücke, Tolga Keser, Nico Schröder

Es fehlen: Johan Abasalti, Leon Robin Chohan, Moritz Grube

## D1-Junioren

H. v. l. n. r.: Fabian Eilert, Tim Osterloh, Thure Siepker, Alexander Kleine, Björn Esdar, Lars Esdar, Betreuerin Manuela Osterloh, Luca Leuber

H. v. l. n. r.: Bilal El Addouti, Antonino Vinciguerra, Mohammad Mohammad, Mihran Mustafi, Ömer Koc

Es fehlen: Trainer Oliver Schlonski, Max Hepp







### C-Junoren

H. v. l. n. r.: *Trainer Joachim Kulwicki, Jörg Klimczak, Tim Truß, Arion Loshaj, Jir Bawer Demirel, Luca Jasnoch, Filippo Toffolon, Moritz Häger, Lilly Häger, Moritz Kulwicki, Trainer Peter Werner, Steffen Schäckel*

M. v. l. n. r.: *Artem Sadovyi, Lieven Schnitzer*

V. v. l. n. r.: *Taha Essmaili El Aloui, Göktug Aras, Joel Stemann, Felix Becker, Louis Klimczak, Ardian Metaj*

Es fehlen: *Zeine El Hadj, Jan Markus Endemann, Maximilian Meischein, Dardan Metaj, Metin Öner, Ömer Can Sayili, Antonio Jose Sucre Figueroa*

# BREDI Grabmale

Grabmale mit Herz aus Bochum

[www.bredi-grabmale.de](http://www.bredi-grabmale.de)

Frauenlobstraße 70  
44805 Bochum

02 34 / 4 17 44 60  
[info@bredi-grabmale.de](mailto:info@bredi-grabmale.de)



### A-Junioren

H. v. l. n. r.: Ben Kegenhoff, Patrick Christen, Maximilian Savinskih, Phil Wegner, Alexander Notzon, Jean Luca Haller, Dennis Nöcker, Noah Ferati, Bastian Notzon, Nagmedin Alchkief

V. v. l. n. r.: Trainer Matthias Vogt, Dirk Penger, Nico Boggatz, Bora-Burak Keser, Nicolai Lechte, Jan-Niklas Penger, Jurek Matthes, Tim Flaskamp, Tom Katzer, Maher Alhanto, Adel Alhanto, Betreuerin Angie Haller

Es fehlt: Marius Schang



**Wir wünschen  
alles Gute**

**Wir gratulieren dem Fußballverein DJK Adler Riemke zum 100. Jubiläum im Jahr 2023 und wünschen dem Verein für die Zukunft alles Gute und sportlichen Erfolg!**

Ihr zuverlässiger Partner für Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.  
Sprechen Sie uns gern an!

AXA Generalvertretung Marcus Cyrynski  
Franziskusstr. 21 · 44795 Bochum  
Tel.: 0234 435545 · Fax: 0234 9432296 · [marcus.cyrynski@axa.de](mailto:marcus.cyrynski@axa.de)





D-Jugend 1978



E-Jugend 1984



C-Jugend 1981



F-Jugend 1982



E-Jugend 1980



D-Jugend 1975



C-Jugend 1980



D-Jugend 1983





F-Jugend 1986



D-Jugend 1990



A-Jugend-Meister 1989



Mini-Kicker 1993



E-Jugend-Meister 1988



F-Jugend 1995



A-Jugend 1990



C-Jugend 2018





## Patrick Heße

geboren am: 2. 3. 1972

Im Verein seit: 1. 9. 1978

Positionen im Verein:  
1. Vorsitzender seit 2017

Weitere Aufgaben im Verein:  
über viele Jahre Kassierer Jugendabteilung, 2. Vorsitzender

### Besonders zu erwähnen:

Eintritt als Spieler in der ersten F-Jugend, die es bei der DJK Adler Riemke gab. Damaliger Trainer war ein gewisser Felix May.

Nichtsdestotrotz reichte es nicht ganz für die große fußballerische Laufbahn, daher hat er dann etwas anderes gesucht, wie er dem Verein eventuell helfen kann, siehe oben.



## Holger Schlonski

geboren am: 8. 8. 1966

Im Verein seit: 18. 3. 2011

Positionen im Verein:  
2. Vorsitzender seit 2017

Weitere Aufgaben im Verein:  
Leitung Vereinsheim-Team

### Besonders zu erwähnen:

Ist über die Kinder zum Verein gekommen

Holger hatte schnell seine Berufung im Verein gefunden: Als Finanzminister des Vereinsheims macht er eine gute Figur. Am Zapfhahn und Grill ist er sowieso unschlagbar.



## Guido Kenkmann

geboren am: 17. 10. 1968

Im Verein seit:  
erneuter Eintritt am 1. 7. 2000

Positionen im Verein:  
Geschäftsführer seit 2021  
und bereits von 2009 bis 2015

### Besonders zu erwähnen:

Bereits 1977 in der E-Jugend bei Adler gestartet

Hat zwischendurch sein Fußballglück woanders gesucht

1993 und 2003 mit der 1. Mannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen.



## Stefan Tepe

geboren am: 30. 9. 1968

Im Verein seit:  
erneuter Eintritt am 1. 7. 1999

Positionen im Verein:  
1. Kassierer seit 2009

Weitere Aufgaben im Verein:  
über viele Jahre Trainer /  
Co-Trainer von 1., 2. und 3.

### Besonders zu erwähnen:

Bereits 1976 in der E-Jugend bei Adler gestartet

Hat zwischendurch sein Fußballglück woanders gesucht

2003 mit der 1. Mannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen.



## Ralf Stemmann

geboren am: 26. 5. 1975

Im Verein seit:  
erneuter Eintritt am 13. 1. 2003

Positionen im Verein:  
Sportlicher Leiter

Weitere Aufgaben im Verein:  
langjähriger Trainer der  
2. Mannschaft

### Besonders zu erwähnen:

2003 mit der 1. Mannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen

Egal ob Spieler, Trainer oder Sportlicher Leiter, Hauptsache ein Teil der Adler-Familie

Einmal Riemker, immer Riemker!



## Nadine (Naddel) Fehrholz

geboren am: 13. 2. 1978

Im Verein seit: 1. 1. 2014

Positionen im Verein:  
Schriftführerin

Weitere Aufgaben im Verein:  
Leitung Vereinsheim-Team

### Besonders zu erwähnen:

Bereits seit 1990 im Verein integriert und engagiert. Naddel bewirtschaftet seit 2013 unser Vereinsheim. Mittlerweile hat sie alles – auch ihre Mitarbeiter – fest im Griff. Und das im positiven Sinne. Vielen Dank für dein Engagement!



## Michael Krüger

geboren am: 26. 8. 1946

Im Verein seit: 1. 9. 1992

Positionen im Verein:  
Beisitzer im Vorstand

Weitere Aufgaben im Verein:  
Viele Jahre Kassierer in der Jugendabteilung

Besonders zu erwähnen:  
Über den Sohn zum Verein gekommen,  
damals Jugendtrainer und -betreuer.



## Andreas Wildt

geboren am: 15. 3. 1968

Im Verein seit: 2. 2. 2012

Positionen im Verein:  
Beisitzer im Vorstand

Weitere Aufgaben im Verein:  
Mitarbeit im Vereinsheim-Team

Besonders zu erwähnen:  
Über die Kinder zum Verein gekommen

Stark beteiligt an Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten rund um das Vereinsheim

Süßigkeitenfee für Groß und Klein.



**Der ABSV Hofstede-Riemke 1913 e.V.  
sagt herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum  
und wünscht viel Spaß und Erfolg bei den Feierlichkeiten.**

**Wir sagen Danke für die gute Zusammenarbeit!**



# trinkgut

Knurra

**Ihre Getränkemarkte  
im Bochumer-Norden**



**Oberscheidstraße 12  
Bochum-Riemke  
Tel. 02 34/9 53 69 52  
und**



**Dorstener Straße 365  
Bochum Hofstede  
Tel. 02 34/57 70 06 12**

*Parken Sie direkt und ebenerdig  
vor unserer Tür und lassen Sie  
sich von unserer riesigen Auswahl  
an Bier, Spirituosen und alkohol-  
freien Getränken begeistern.*

**NEU:  
Geschenk-, Deko-  
und Ruhrpott-Artikel**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*



**Ihr Trinkgut  
Knurra-Team**



## Der aktuelle Vorstand



**Joachim (Kulle)  
Kulwicky**

geboren am: 2. 12. 1978

Im Verein seit: 1. 8. 1986

Positionen im Verein:  
Medien/Kommunikation  
Trainer C-Junioren

**Besonders zu erwähnen:**

Wurde von Felix als Jugendlicher vom VfL Bochum  
„zurückgekauft“

Seitdem als Spieler und Trainer im Junioren- und  
Seniorenbereich aktiv

Verantwortlich für SocialMedia und eSports,  
Webadmin seit 2001



**Oliver Schlonski**

geboren am: 6. 1. 2000

Im Verein seit: 30. 5. 2006

Positionen im Verein:  
Beisitzer im Vorstand,  
Trainer D-Junioren

**Weitere Aufgaben im Verein:**

Mitarbeit im Vereinsheim-Team

**Besonders zu erwähnen:**

Seit den Mini-Kickern im Verein durchlief „Olli“  
erfolgreich alle Jugendmannschaften. Seit 2014 als  
Jugendtrainer und seit 2021 im Hauptvorstand aktiv.

**Der gesamte Vorstand bedankt  
sich ganz herzlich bei allen  
Sponsoren für die Unterstützung  
dieser Festschrift.**

**Eine Auflistung der  
Werbepartner ist auf der  
letzten Seite im Innenteil  
zu finden.**



## Thomas Vigano

geboren am: 16. 8. 1969

Im Verein seit: 1. 6. 2021

Positionen im Verein:  
Jugendleiter seit 2021

### Weitere Aufgaben im Verein:

Redaktionelle Mitarbeit bei diversen Printprodukten  
und bei dieser Festschrift

### Besonders zu erwähnen:

Vor Vereinseintritt Fan der 1. Mannschaft und  
Spielbeobachter für Roger Dorny



## Stephanie (Steffi) Stemmann

geboren am: 5. 9. 1975

Im Verein seit: 1. 3. 2017

Positionen im Verein:  
Jugend-Geschäftsführerin

### Weitere Aufgaben im Verein:

Betreuerin der D2

Jahrelange Reinigungskraft im Vereinsheim

### Besonders zu erwähnen:

Über Sohn und Mann zum Verein gekommen



## Detlef Engels

geboren am: 13. 4. 1969

Im Verein seit: 12. 10. 2018

Positionen im Verein:  
Jugendkassierer seit 2015

### Weitere Aufgaben im Verein:

Viele Jahre Torwart-Trainer und Betreuer  
in der Jugendabteilung

### Besonders zu erwähnen:

Über den Sohn zum Verein gekommen; bekannt als  
Karla Kolumna von Adler Riemke bzgl. Bilder



**/ OSTEOPATHIE**  
ALLGEMEIN | SPORT | KINDER

**/ PHYSIOTHERAPIE**

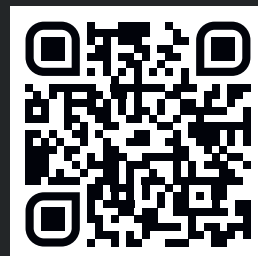
**/ MANUELLE THERAPIE**

**/ LYMPHDRAINAGE**

**/ MASSAGEN**

**/ HEILPRAKTIK**

SCAN MICH!



**FREILIGRATHSTRASSE 19**  
**44623 HERNE**

**TELEFON: 02323 12899**

**THERAPIECENTRUM-ELGES.DE**



# Spurensuche – Erinnerungen an Felix May

**Vorbild – Ehrenjugendleiter – Initiator zum Bau des Vereinsheims**

Der Dreiklang der DJK-Gemeinschaft ist kurz und knapp mit Sport – Gemeinschaft – christliche Botschaft – beschrieben. Doch halt, was hat der Gründervater der DJK Carl Mosterts uns noch in das Stammbuch geschrieben: Es sind nicht die Siege, auf die es ankommt, sondern Sport um der Menschen willen. Dafür steht die DJK, steht auch Adler Riemke.

Bevor wir gemeinsam auf Spurensuche gehen und den Lebensweg von Felix May beleuchten, ist ein kurzer Blick auf die DJK-Geschichte hilfreich. 1920 in Würzburg gegründet und schon 1933 von den Nazis verboten. Der DJK-Führer Adalbert Probst wurde 1934 von der Gestapo erschossen, die Ideale der DJK-Bewegung waren für die Nazis ein Störfaktor. Über den Blick auf die eigenen Wurzeln kommen wir nun zu Felix May.

Felix ist positiv in das Gedächtnis der Adler-Familie „eingebrannt“ und dabei begleiten uns viele Superlative. Nähern wir uns Felix aber lieber nicht über Worte oder Begriffe, sondern über sein Tun, über sein Leben, das er der Adler-Familie „mit Haut und Haaren“ gewidmet hat. Über seinen frühen Weg zu den Adleranern können wir nur spekulieren. Fakt ist aber, Felix tobte schon als Kind über den Sportplatz, erst am Hausacker und später an der Feenstraße. Er war seit 1957 Mitglied bei der DJK Adler Riemke und der Verein wurde früh sein Lebensmittelpunkt, seine Familie.

Der liebe Gott meinte es wohl gut mit Felix, er segnete ihn mit vielen guten Eigenschaften und Begabungen. Er wurde ein hervorragender Fußballer, Tischtennis-, Tennis- und Speckbrettspieler. Leider vergehen solche Begabungen mit der Zeit, sie sind flüchtig. Geblieben sind „andere“ Erinnerungen an Felix.

Felix wurde im Sport und in seiner Gemeinde „geformt“. Gute Charaktereigenschaften waren seinen Genen ohnehin eingebrannt. Er hat sport-



## Steckbrief Felix May

geboren am 2. 12. 1939  
gestorben am 4. 6. 2013

Im Verein seit:  
seiner frühesten Jugend

Positionen im Verein:  
Tischtennis- und Tennisspieler, begnadeter Speckbrettspieler, Trainer, Jugendleiter, 1. Vorsitzender, Ehrenjugendleiter

### Besonders zu erwähnen:

Felix war ein super Typ, wie es ihn nie wieder geben wird. Durch seine bescheidene Art und seine großen Verdienste schafft er es mit Sicherheit auch in die Chronik, die zum 200. Bestehen des Vereins erscheint.

liche und christliche Werte sehr tief eingeatmet und das blieb für ihn und seine Adler-Familie nicht ohne Folgen. Er tauchte nicht nur in die Gemeinschaft ein – Felix brachte seine vielfältigen Organisationstalente, sein handwerkliches Geschick, seine Begabung als „Menschenfischer“ ein – und das alles lebenslang. Kurzum: Alle, die Felix May noch zu Lebzeiten kannten, werden bestätigen, dass er ein Pfundskerl war und man sich auf ihn bedingungslos verlassen konnte. Er hatte für jeden stets ein offenes Ohr und war der ruhende Pol, dem es oft gelang, emotionale Situationen zu versachlichen. Mit seinem ruhigen und bescheidenen Auftreten – aber auch seiner Kompetenz – hat er sich ein hohes Ansehen und große Sympathien erworben.

Bereits als Aktiver wurde er Jugendleiter. Er wurde Trainer, Ausbilder, Schiedsrichter, Funktionär im Verband und Stadtsporthund, Kirchenvorstand. Unvergessen sind die Jugendfreizeiten in Frankreich und England. Auf seine Initiative ist der langjährige und heute noch bestehende Aus-

tausch mit dem „Wisewood Junior Football-Club Sheffield“ zurückzuführen. Er steckte immer mitten im Vereinsgeschehen, quasi am Puls der Adler-Familie. Sichtbar wird seine Lebensleistung mit dem schönen Vereinsheim, dem Mittelpunkt unseres Vereinslebens. Um ihn ranken sich unzählige Anekdoten, mal lustig und mal mit sehr ernstem Hintergrund. Seine Geselligkeit war ansteckend, seine Lachfalten rund um die wachen Augen ebenso. Er war lebensbejahend und eine nicht versiegende Quelle für die sportliche und auch christliche Gemeinschaft. Für sein außerordentliches Engagement wurde er sowohl vom FLVW als auch vom DFB mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.

Das war ein sehr langer Anlauf, eine lange „Spurensuche“. Doch was machte Felix so besonders, warum glänzen Augen und Sinne, wenn über „unseren“ Felix gesprochen wird? Sind unsere Erinnerungen deshalb so positiv, weil Felix „sichtbare“ Wirkung wie am Fließband erzeugte? Oder weil unter uns eine Persönlichkeit wirkte, die durch Haltung, so altmodischen Begriffen wie Moral, Bescheidenheit, Werte, Respekt, Fairness, Freundschaft nachhaltig beeindruckend konnte? Und um diese Haltung konnte er trefflich und mit Leidenschaft streiten! Er hat sich nie in den Vordergrund gespielt und war dennoch immer sichtbar! War er also eher so etwas wie der „Fels in der Brandung“, der Anker, das gute Vorbild? Ist die Adler-Familie ihm gefolgt?

Spur kann man auch als „Fußabdruck“ übersetzen, als hinterlassenes Zeichen. Felix hat uns so reichhaltig beschenkt, uns auf „Spur gehalten“. Wer heute auf die Adler-Familie schaut, sieht, wie sein vorbildliches Leben auf uns abgefärbt hat. Sein Haus war ein Haus aus lebendigen Steinen, eben seine Adler-Familie. Für dieses Haus gab Felix ungefragt viel Geld, damit dies errichtet und betrieben werden konnte und um in der schwärzesten Stunde (Steuerschuld) Schaden abzuwenden. Und so bleiben unsere Erinnerungen an Felix immer „warm“, wie „Gottes Backofen voller Liebe“, und mahnen uns zum Nacheifern.

Die Spurensuche endet mit Dönekes, zwei überlieferten Geschichten. Bekanntlich hat Felix seine Ad-

leraner als Schiedsrichter niemals bevorzugt. „Geschenke“ Elfer gab es bei ihm nicht: „Elfmeter gibt es bei mir nur, wenn du auch eine Chance hast, ein Tor zu schießen.“ Im Kölner Keller ist diese Weisheit von Felix leider bis heute noch nicht angekommen.

Sein legendärer Sinn für Gerechtigkeit (vielleicht auch das Wissen um die Gründungsgeschichte des großen Nachbarn von der Castroper Straße) offenbarte sich, als die „kleinen“ Adleraner 400 DM Ablöse für einen Jugendspieler an den VfL zahlen mussten. Wohlge-merkt, der Junge hatte das Fußballspielen bei der DJK gelernt und wollte wieder zurück. Für ihn schnappte sich Felix einen kleinen stabilen Sack, füllte ihn mit Pfennigen und Groschen und lieferte ihn persönlich an der Castroper Straße beim damaligen Jugendleiter ab. Felix hatte einfach Format!

Mit Felix May haben wir im Sommer 2013 einen Freund verloren, der sowohl im Fußballkreis als auch bei der DJK Adler Riemke eine nur schwer zu schließende Lücke hinterlassen hat. Wir werden diesen vorbildlichen Sportkameraden nie vergessen und sein Andenken stets in Ehren halten.

## Glück auf, Felix May

Alfred Schiske







## Heinrich „Heiner“ Hesse

geboren am: 27. 8. 1947

Im Verein seit: 1. 4. 1962

Positionen im Verein:

Spieler seit D-Jugend, Tischtennisspieler, Geschäftsführer der Senioren- & Juniorenabteilung, Obmann 1. Mannschaft

**Besonders zu erwähnen:**

Heiner spielte bis zu einem Motorradunfall im Jahr 1963 Fußball. Danach war er viele Jahre als Funktionär in unterschiedlichsten Positionen für den Verein tätig. Im Jahr 1994 traf ihn ein weiterer Gesundheitschlag. Ist seitdem als Fan und treue Seele Botschafter und Freund des Vereins. Ein Adler- und VfL-Fan durch und durch und ein richtig feiner Kerl.



## Monika „Mona“ Hesse

geboren am: 7. 1. 1950

Im Verein seit: 1. 11. 1976

Positionen im Verein:

erste Vereinswirtin und 5 Jahre verantwortlich für die Trikotwäsche (mit Irmgard Tepe)

**Besonders zu erwähnen:**

Mona hat die ersten 10 Jahre mit Irmgard Tepe und Rosi Kulwicki das Vereinsheim unter Mithilfe der Ehegatten bewirtet. Kann man mit Fug und Recht als treue Seele des Vereins bezeichnen. Sie begleitet ihren Heinrich seit einer Ewigkeit zu allen Fußballplätzen der Republik. Eine tolle Person, der man für ihren Einsatz nicht genug danken kann.



## Gerd Bernard

geboren am: 25. 11. 1950

verstorben am: 18. 8. 2015

Im Verein seit: 1. 11. 1989

Positionen im Verein:

Alt-Herren-Obmann, Betreuer Senioren, 1. und 2. Vorsitzender

**Besonders zu erwähnen:**

Gerd kam über seinen Sohn Marcel zum Verein. Der „Lange“ war über viele Jahre als Führungsduo neben Paul Theus aktiv und leitete die Vorstandsgeschicke, ehe er 1995 selbst zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.



## Gisela „Gilla“ Bernard

geboren am: 14. 5. 1951

Im Verein seit: 6. 5. 2005

Positionen im Verein:

Vereinswirtin

**Besonders zu erwähnen:**

Gilla hat nicht nur gut 20 Jahre das Vereinsheim „geschmissen“, sie war auch so viel mehr: Köchin für die Mannschaften, Seelsorgerin und vor allem Stimmungskanone! Sie ist heute mit 71 Jahren noch viel besser drauf als manch Anderer mit 20. Danke Gilla, weiter so!



## Erwin Jäckels

geboren am 3. 5. 1949

Im Verein seit: 1. 3. 1960

Positionen im Verein:

Jugend- und langjähriger Seniorenspieler (1. und 2. Mannschaft, Alt-Herren) A-Jugendtrainer in den 70er Jahren (mit Co-Trainer Georg

Döll), Obmann Alt-Herren, seit vielen Jahren Organisator der Fahrradtouren

**Besonders zu erwähnen:**

Erwin war ehrgeizig, konnte schlecht verlieren, fairer Sportsmann, der im Laufe seiner Laufbahn nur eine rote Karte erhalten hat – wegen Diskussion mit dem Schiedsrichter.



## Heinz Sommer

geboren am: 27. 8. 1953

verstorben am: 8. 5. 2021

Im Verein seit: 1. 4. 1997

Positionen im Verein:

Jugendbetreuer, Jugend-, Haupt- und Platzkassierer

**Besonders zu erwähnen:**

Heinz ist mit seinem Sohn Jan Mitglied geworden. In all den

Jahren war er immer ein verlässlicher Helfer und guter Freund. Ob zahlreiche Aufgaben im Vorstand, ungezählte Stunden bei vielen Veranstaltungen oder viele schöne Momente im Kreise der Adler-Familie, auf Heinz war immer zu zählen. Nie gab es ein „Nein“, selbst wenn er bei widrigen Temperaturen die Platzkasse machte, und parallel sein anderer Herzensverein, der VfL Bochum 1848 spielte.



## Jürgen „Pepi“ Pepmüller

geboren am: 6. 12. 1961

Im Verein seit: 1. 1. 1977

**Positionen im Verein:**  
Spieler der 3. Mannschaft,  
Betreuer der 2. und 3. Mann-  
schaft nach dem Karriereende

### Besonders zu erwähnen:

Pepi ist ein Typ, der das Herz am rechten Fleck trägt. Als Aktiver stand er im Tor oder verteidigte auf der linken Abwehrseite mit gesunder Härte. Legt Wert auf die Tatsache, dass er nie ein Tor geschossen hat. Als Betreuer hat er sich im Kreis Bochum einen Kultstatus erarbeitet – auch (aber nicht nur) durch seine originellen Zitate nach Spielende.



## Hans Wortmann

geboren am: 19. 2. 1929

Im Verein seit: 1. 1. 1949

**Positionen im Verein:**  
1. Vorsitzender,  
Geschäftsführer der Fußball-  
abteilung in den 50er Jahren

### Besonders zu erwähnen:

Hans war viele Jahre Spieler der 1. Seniorenmannschaft und Auswahlspieler der DJK-Kreisringgemeinschaft Bochum. 1958 wurde er 1. Vorsitzender und hatte erheblichen Anteil an dem Umschwung und Neuaufbau in den 60er Jahren. Hannes ist bis heute Ehrenvorsitzender und ältestes Vereinsmitglied.



## Peter Bieschke

geboren am: 9. 5. 1958

Im Verein seit: 1. August 1995  
bis 31. Dezember 2019

**Positionen im Verein:**  
Jugendgeschäftsführer,  
Jugendleiter

**Besonders zu erwähnen:**  
Peter kam über seinen Sohn

Dennis zum Verein und wurde von Felix May in viele Aktivitäten rund um den Verein, Fahrten und den Jugendvorstand mit eingebunden. War erst als Jugendgeschäftsführer neben Dietmar Reese aktiv, bis er 2009 selber zum Jugendleiter gewählt wurde. Bis 2017 leitete „Pedda“ die Juniorenabteilung zusammen mit seiner Gattin Dagmar und den Eheleuten Susanne und Werner Naurath.



## Michael Hölscher

geboren am: 1. 4. 1962

verstorben am: 23. 10. 2007

**Positionen im Verein:**  
Jugend- und Seniorenspieler  
(1. Mannschaft und Alt-Herren).  
Von 1997 bis 2003 Präsidiums-  
mitglied, Sportlicher Leiter,  
Sponsor

### Besonders zu erwähnen:

Michael Hölscher war unstrittig einer der engagiertesten Unterstützer unseres Vereins. Neben und nach seiner zeitintensiven beruflichen Tätigkeit war er für Adler immer da, wenn ein Mann für anspruchsvolle Aufgaben benötigt wurde. Sein plötzlicher, unerwarteter Tod war ein großer Schock für alle, die ihn kannten und ihm nahestanden.



## Norbert Wortmann

geboren am: 6. 6. 1940

Im Verein seit: 1950

**Positionen im Verein:**  
Aktiv in der Tischtennisabtei-  
lung, Fußballer in der Jugend,  
Senioren und Alt-Herren,  
Schriftführer, Kassierer, Leiter  
der Fahrten nach Winterberg

### Besonders zu erwähnen:

Norbert hat während und auch nach seiner aktiven Zeit dafür Sorge getragen, dass immer ein regelmäßiger Kontakt zu seinen Sportsfreunden aufrecht erhalten wurde. Erwähnt seien hier die regelmäßige Treffen zum Fahrradfahren und das Mithelfen bei Veranstaltungen. Er war immer ein Macher & Organisator.



## Inge Wortmann

geboren am: 17. 1. 1944

Im Verein seit: 1. 11. 1966

**Positionen im Verein:**  
Mitgründerin und Leiterin der  
Abteilung Damengymnastik

**Besonders zu erwähnen:**  
Inge hat in all den Jahren da-  
für gesorgt, dass die Mitglieder

der Turngruppe immer aktiv waren. Sie hat für den Zusammenhalt in der Gruppe gesorgt und die Kommunikation mit dem Vorstand geführt. Bei allen Veranstaltungen hat sie den Verein tatkräftig unterstützt und die Mithilfe der Turngruppe organisiert. Auch heute noch sorgt sie dafür, dass der Kontakt aufrecht erhalten bleibt und man sich regelmäßig (mindestens 1 x monatlich) trifft.



# Paul Theus – der Arbeiter im Weinberg des Herrn

## Ein Leben im Dienst unseres Vereins

Im christlichen Gleichnis werden wir unseren langjährigen Vorsitzenden allerdings nicht so richtig entdecken, es sei denn, wir blicken auf das Wort Berufung. Denn es war bestimmt nicht seine eigene Lebensentscheidung, sein langes Leben der DJK-Familie mit all seinen Begabungen und Talenten zu widmen.

Hat der Mensch das in der Hand? Paul wurde vor 25 Jahren mit Felix May bei der 75-Jahr-Feier geehrt. Und schon damals versuchte die Laudatio, menschliche Motive für ehrenamtliches Tun zu ergründen. Da gibt es unzählige soziologische Erklärungen, die uns aber nicht so gut gefallen. Paul wie Felix haben als „Bescheidene Arbeiter im Weinberg des Herrn“ gewirkt, und wie!

Paul war viele Jahre Geschäftsführer und 1. Vorsitzender unseres Vereins. Wenn wir auf das Lebenswerk von Paul schauen, dann stolpern wir förmlich über drei Worte: Miteinander, Zusammenhalt und Gemeinwohl. Welch große Worte und gewaltige Inhalte, von ihrer Verwirklichung mal ganz abgesehen. Für Paul waren es jedenfalls keine Worthülsen, also legen wir doch einfach sein Wirken ins Licht und erinnern uns.

Das ist naturgemäß nicht so einfach, weil unsere Wahrnehmung sich auf das konzentriert, was für uns sichtbar oder „greifbar“ ist. Die wunderbare Sportanlage an der Feenstraße ist ein Leuchtturm, der mit Paul Theus verbunden ist. Hier wurde eine neue und dauerhafte Heimat für uns Adleraner geschaffen. Von der Idee bis hin zur Realisierung vergeht viel Zeit. Nicht auf dem Platz, sondern am Schreibtisch und in unzähligen Gesprächen realisieren sich solche Projekte. Widerstände sind zu überwinden, Vereinsmitglieder – auch Paul am Anfang – müssen überzeugt werden. Politik und Bürokratie fordern Begründungen, Anträge und Verwendungsnachweise. Es ist die berühmte Arbeit „im Stillen“ oder „im Hintergrund“, die Paul für seine DJK geleistet hat. Paul hat Sport getrieben



### Steckbrief Paul Theus

geboren am 2. 11. 1941

Im Verein seit: 1. 9. 1951

Positionen im Verein:

von 1968-1974, von 1991-1995 und von 1997-2017

1. Vorsitzender. Nach der Verabschiedung aus der ersten Reihe steht er aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Organisator von Veranstaltungen und Fahrten

#### Besonders zu erwähnen:

Paul ist Mitglied im Verein seit 1951. Er spielte von 1954-1958 bei Teutonia, weil Adler keine Jugendmannschaften hatte. Mitarbeit bei übergeordneten Gremien im DJK-Verband. Wichtiger Akteur bei dem Neubau der Sportanlage an der Feenstraße.

und verstanden und zum Glück für alle Adleraner, „Büro“ bei einer großen Versicherung gelernt. Es mag sein, dass die eine oder andere Meisterschaft oder ein grandioser Sieg im Lokalderby besser in Erinnerung bleiben. Aber Paul hat damit für den Zusammenhalt der DJK eine grandiose Basis gelegt – und das wird hoffentlich noch viele Jahrzehnte wirken.

An dieser Stelle ist ein kleiner Ausflug in die Arbeit eines Vorstandes angebracht, weil über die Arbeit des Vorstandes Woche für Woche definitiv nicht in den Medien berichtet wird. Der Sport „glänzt“ auf anderen Feldern. Wie in einem kleinen Unternehmen sind auch von unserer DJK-Führung Planung, Organisation, Logistik, Personalgewinnung und -pflege, Finanzen und, und, und fehlerfrei zu erledigen. Ausrutscher „bestraft“ nicht nur der Verband, sondern auch Behörden und die Medien. Das muss das Ehrenamt aushalten?! Es sind doch Aufgaben für die Gemeinschaft. Paul und die DJK haben das alles ausgehalten. Miteinander, Zusammenhalt und Gemeinwohl haben diesen Zeitgeist überlebt, ob-

wohl in den dunklen Stunden der DJK (ausführlicher Bericht an anderer Stelle) die mediale Häme unfair und unerträglich war. Das war eine bittere Zeit für Paul und die ganze DJK-Familie. Aber auch dieser Sturm wurde gemeistert, alle Verpflichtungen auf Heller und Pfennig erfüllt.

Einen anderen Blick auf Paul Theus bekommen wir, wenn wir uns dem warmen Wort Gemeinwohl zuwenden. Dahinter verbergen sich all die Werte, die nicht nur Paul uns Adleranern mit seiner ruhigen und stillen Art ins Stammbuch geschrieben hat.

## Dieser „DJK-Klebstoff“, den Paul angerührt hat, ist schnell gefunden!

An erster Stelle ist natürlich immer der gewaltige Sportbetrieb zu nennen. Tag für Tag und Woche für Woche werden Alte und Junge, Mädchen, Frauen, Männer und Jungen bewegt. Das ist ein Kraftakt, Jahr für Jahr! Diesem Tun haftet eine gewisse Flüchtigkeit an, weil die ewige Jugend auch von der DJK nicht versprochen werden kann. Was bleibt, sind die typischen DJK-Werte, die an anderen Stellen schon beschrieben wurden.

Nachhaltiger, weil beeindruckend schön, wirkt die lange Liste der DJK-Reisen. Ferienfreizeiten, Städte- und Vereinspartnerschaften, Städtereisen, Tagesausflüge, Radtouren, Besichtigungen! Und wie sich das gehört ... gehören zu dem geselligen Miteinander unzählige Feiern, Begegnungen, Freundschaften. Wer mag die Zahl der Gespräche schätzen und was ist aus den persönlichen Begegnungen haften geblieben? Miteinander reden, sich und andere kennenlernen, gemeinsam schöne Stunden erleben.

Das fällt nicht vom Himmel (wie es die Gallier befürchteten), sondern ist eine Fleißarbeit von Menschen wie Paul Theus. Und ist über die Jahrzehnte betrachtet eine stille Minute wert, um über Wertschätzung für Paul nachzudenken.

Paul Theus gehört zu den sogenannten „stillen Helden“ dieser Gesellschaft. Ein eher ärgerlicher Be-

griff, der von Politikern und Medien gerne „positiv“ verwendet wird. Diese „stillen Helden“ erfahren

## „Wiederwahl“ – Schlagwort vieler Jahreshauptversammlungen und Anerkennung geleisteter Arbeit

Patrick Heße, Nachfolger von Paul als Vorsitzender

zwar punktuell Anerkennung mit Ehrungen, Plaketten und Urkunden. Aber dauerhafte Wertschätzung sieht doch anders aus. Nein, ein Mensch wie Paul wird

nicht zu Talk-Shows eingeladen oder als Sachverständiger für die gesellschaftliche Entwicklung vom Politikbetrieb befragt. Das Ehrenamt, der Diener im Weinberg Gottes, hat nicht so viele „Follower“ wie glitzernde Stars.



Paul hat sich und seiner Familie viel zugemutet um als „Bescheidener Arbeiter im Weinberg des Herrn“ der DJK-Familie zu dienen. Nach dem Tod seiner Frau „Ilse“ lebt Paul nun im Riemker Seniorenzentrum St. Franziskus. Dem Verein ist er – wie kann es auch anders sein – nach wie vor mit Rat und Tat verbunden.

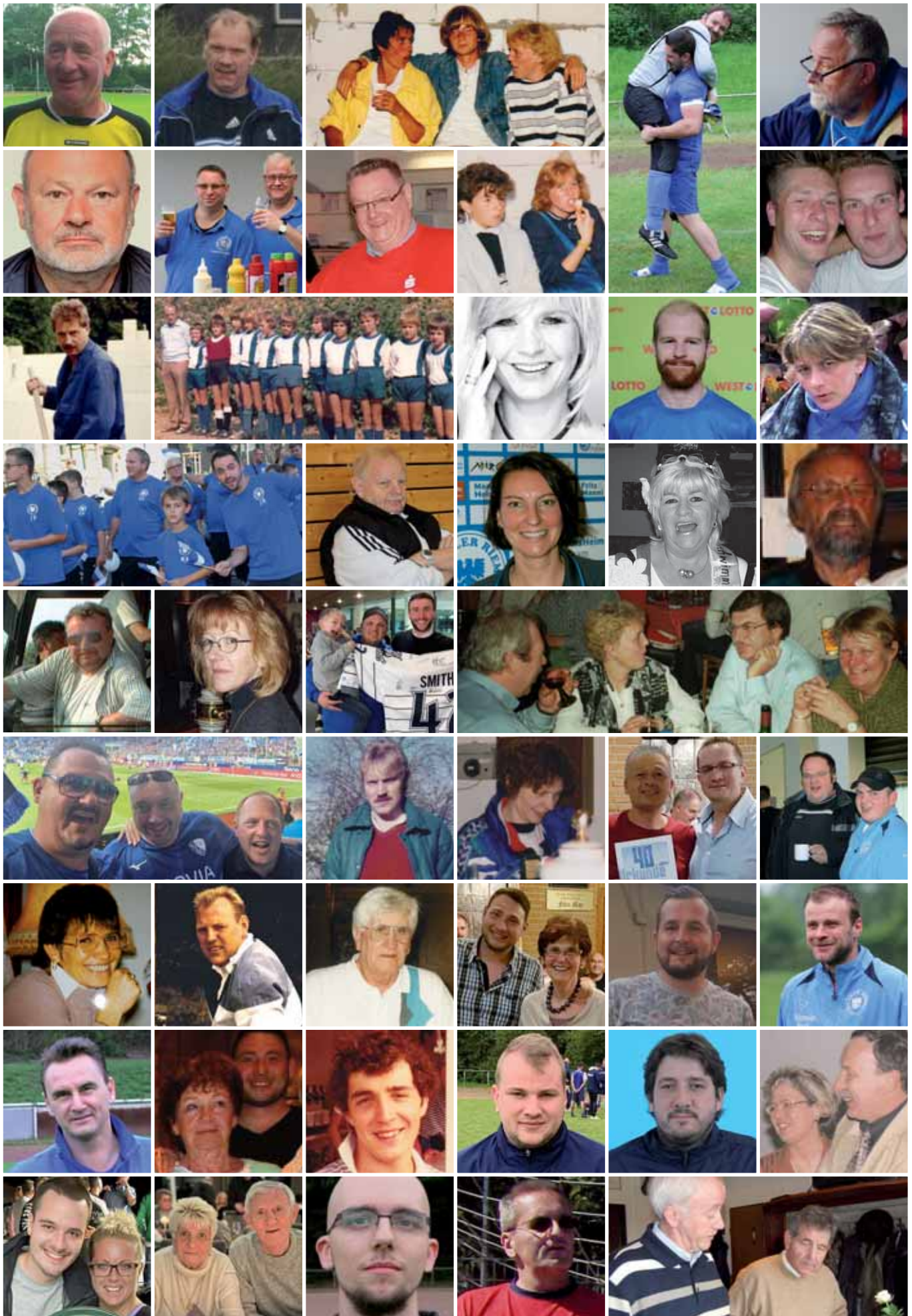
Wenn Paul diese Zeilen liest, wird er sicherlich einen ganz anderen Blick auf sein Wirken haben. Mühsame Tage und Zeiten verblassen zum Glück schnell. Er wird sich zu Recht an die guten Ernten seines Weinberges erinnern, sich an glänzenden Kinderaugen und Glücksmomenten erfreuen, die nur der Sport und die DJK-Gemeinschaft uns schenkt. Wir Adleraner können uns von Paul beschenkt fühlen, dankbar sein für seine ungebrochene Liebe zu seiner DJK-Familie. Lieber Paul, von der ganzen DJK-Familie ein liebes und herzliches „Vergelt's Gott“ für einen treuen „Arbeiter im Weinberg Gottes“, für eine gottgefällige und gesegnete Arbeit.

Alfred Schiske











# Umzüge **GRAF** *Mein Umzugsprofi in NRW*

Ihr starker Partner an Rhein und Ruhr für Umzüge aller Art. Wir führen Privatummzüge im In- und Ausland durch, auf Wunsch auch mit Komplettservice wie z.B. Verpackung sowie Schreiner-, Elektro- und Installationsarbeiten.



Foto © PankovMedia / AndreyPopov

Weitere Informationen unter [www.anton-graf.de](http://www.anton-graf.de)

Anton Graf GmbH • Edmund-Weber-Str. 146-156 • 44651 Herne • ☎ 0 23 25/69 82 55



Richtig gut aufgestellt für deinen Einkauf:  
Unser Markt in der Siepenstraße.

Maler- und Lackierer-Meisterbetrieb

# illerhaus

Qualität seit 1951!

Inhaber: Marcel Illerhaus

GmbH

- Individuelle Beratung für Haus- und Raumgestaltung
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Anstriche
- Farb- und Objektgestaltung
- Dekorative Maltechniken
- Creativ-Techniken
- Bodenbeläge
- Fußbodenbeschichtung
- Brandschutz
- Holzschutz
- Energieberatung
- Folien-Glasbeschichtung
- Imprägnierungen
- Altbausanierungen
- Beschichtungen
- Graffiti-Schutz und -Entfernung
- Betonsanierung, -Schutz und Instandsetzung
- Markierungen (z.B. Parkplatz)
- Wärmedämmung
- Fassaden-Farbgestaltung
- Trockenbau
- Rost- und Korrosionsschutz
- Bautrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Schimmelbeseitigung
- Wasserhochdruckreinigung
- Gerüste
- Wandbilder
- Seniorenservice, Hilfe beim Möbelrücken

**Und vieles mehr,  
sprechen Sie uns an!**

**Telefon 0234-9 7310 14 | Telefax 0234-77 29 35 | [www.illerhaus.net](http://www.illerhaus.net)  
[info@illerhaus.net](mailto:info@illerhaus.net) | Wohlfahrtstraße 111 | 44799 Bochum**

## Fleisch- & Wurstwaren

## PARTYSERVICE

# FERDINAND HORNBERG

Auf dem Dahlacker 58 · 44807 Bochum  
Telefon: 0234/53 22 72

Wochenmarkt:

Mittwoch und Samstag: Riemker Markt

Freitag: Wanne-Eickel Markt



# Jugendfreizeiten nach Frankreich und England – St. Malo / Sheffield u. a.

## Interview mit Heinz-Peter Wiedemann



**Heinz-Peter  
Wiedemann**

geboren am: 26. 8. 1946  
im Verein seit: 1. 10. 1959  
ehemaliger Lehrer,  
verheiratet,  
3 Kinder,  
4 Enkelkinder

### Wie bist Du zu Adler Riemke gekommen?

Über Felix May, mit dessen Familie wir in einem Zechenhaus an der Grummer Straße wohnten. Im selben Haus wohnte damals auch der langjährige Vorsitzende Heino Friedrichs, der zusammen mit Paul Theus und Felix May maßgeblich für die erfolgreiche Entwicklung des Vereins in den 60er Jahren verantwortlich war.



*Geklammert wurde  
eigentlich immer*

### Welche Funktionen hattest Du bei Adler?

Wenn ich mich recht erinnere, war ich mit 18 sogenannter „Schülerwart“, der die Mannschaft betreute, die heute C-Jugend genannt wird. Später im Laufe der Jahre kamen hinzu: Funktionen als B-Jugendtrainer, Beisitzer, 2. Vorsitzender und Vorsitzender. Mehr schlecht als recht Fußball gespielt in 1., 2. und Alt-Herrenmannschaft habe ich dann auch noch. Im Laufe der Jahre habe ich dann in enger Zusammenarbeit mit Felix May Reisen nach



*Unsere Unterkunft in St. Malo, das Haus Moka*

Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerkes, einen langjährigen Austausch mit den Old Edwardians aus Sheffield und Osterfahrten nach Straßburg, Paris und an die „Schlösser der Loire“ organisiert.

## Frankreich

### Wie bist Du auf die Idee gekommen, Reisen für Jugendliche nach Frankreich anzubieten?

Dazu muss man vorausschicken, dass wir damals als DJK-Verein eine katholische Organisation waren, die neben den sportlichen Zielen umfassende soziale und kulturelle Ziele verfolgte. Jugendfreizeiten unterschiedlichster Art waren unter Felix May zentraler Bestandteil der Jugendarbeit. So unternahmen wir z. B. zusammen mit einigen Angehörigen anderer DJK-Vereine schon 1964 und 1965 eine Jugendfreizeit im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerkes. Auf Initiative eines elsässischen Ordensgeistlichen waren wir zu Gast in einem Waisenhaus in der tiefsten Bretagne. Die Bauern in der Umgebung hatten 1964 weder Strom noch fließend Wasser.



Ca. 20 Waisenkinder, mit denen wir die Zeit in Frankreich verbracht hatten, waren dann über Weihnachten 1964 zehn Tage zu Gast in unseren Familien. Da das Haus in der Bretagne aufgelöst



Schlemmen bei Yves

wurde, hatte Felix in den nächsten Jahren Jugendfreizeiten u.a. in Österreich organisiert. Dass wir dann 1969 wieder in die Bretagne fuhren, in den Ort Liffré in der Nähe von Rennes, entschied sich abends in einer Hotelbar im irischen Dublin, wo wir uns über Ostern auf einer „Bildungsfahrt“ des DJK-Verbandes befanden.

Ein Herner DJK-Mann, der schon 1964 mit uns in der Bretagne war, hatte einen Austausch mit einer katholischen Gemeinde in Liffré organisiert, einem kleinen Dorf in der Nähe der bretonischen Hauptstadt Rennes. Aber er hatte nicht genug Anmeldungen bekommen, so dass er uns abends an der Bar anbot, den Austausch federführend von Adler Riemke durchzuführen. Ich konnte Felix, der eigentlich eine Jugendfreizeit in Dänemark geplant hatte, dazu überreden, die Fahrt einschließlich der schon angemeldeten Herner Mädchen – zu denen auch meine spätere Ehefrau gehörte – zu übernehmen. Es lockten Frankreich und auch die Zuschüsse



„Unser“ Privatstrand

des deutsch-französischen Jugendwerkes, die dafür sorgten, dass eine damals für Riemke noch exotische Reise nach Frankreich, die zwei Tage Aufenthalt in Paris beinhaltete, preislich erschwinglich war. Ich persönlich war auch daran interessiert, meine Französischkenntnisse aus der Schule im realen Leben anzuwenden.

### Welche Verbindung hattest Du zu St. Malo? Wie ist der Kontakt dorthin entstanden?

Während des Aufenthaltes in Liffré im Jahr 1969, der dann im gleichen Jahr im Herbst von einem Gegenbesuch der französischen Gruppe nach Riemke beantwortet wurde, lernten wir den bretonischen Bauern Albert Guillet kennen, mit dem uns seitdem über Jahrzehnte hinweg bis zu seinem Tod eine innige Freundschaft verband. Durch ihn lernten wir auf Ausflügen nach St. Malo, das ca. 70 km



Die Schlafboxen im Herrentrakt

„Speckbrett haben wir alle gerne gespielt.  
Nur nicht gegen Felix.  
Der hat immer gewonnen!“

Thomas Dorlöchter, Zeitzeuge

von Liffré entfernt war, in der Nähe der Stadt einen der schönsten Strände Frankreichs kennen, der von uns kurz als „Privatstrand“ titulierte wurde.

Allerdings waren weder der Ort, noch das Haus, in dem die Gruppe unterkam, besonders einladend, so dass wir händeringend für das nächste Jahr eine andere Unterkunft suchten. Dass wir fündig wurden, war wiederum „Bruder Albert“ zu verdanken, der – über welche Beziehungen auch immer – uns für 1971 die Institution de Moka in St. Malo vermittelte. Wobei dieses erste Jahr dort nicht so ganz einfach war. Immerhin konnten wir in einem alten Wehrmachtsbunker auf dem Gelände mit Hilfe eines U-Boot-Lautsprechers eine schalldichte Diskothek für unsere Jugendlichen einrichten und auf dem Schulgelände – auf Initiative von Felix May –



unser allseits bekanntes Speckbretttennis einführen. Ein Vorteil des uralten Hauses, das eine katholische Internatsschule war und im 2. Weltkrieg als deutsches Lazarett diente, dass es nur zehn Gehminuten vom Hauptstrand von St. Malo entfernt war und ein großes, abgeschlossenes Areal aufwies.

### Im Jahr 1980 hieß das Reiseziel Narbonne – wie kam es dazu?

Wie oben schon erwähnt, waren wir in den ersten Jahren nicht die einzigen Gäste im Moka. Im Jahr



*In Spanien gab es bei einem Tagesausflug ein Treffen der besonderen Art mit einem einheimischen LKW-Fahrer*

1980 waren die Sommerferien in NRW ganz früh und wir fanden dort keinen Platz. Von einer Erkundungstour im Jahr 1973, in dem Jahr, in dem wir in einem Wohnheim für junge Arbeiter in Brest gelandet sind, hatte ich noch die Adresse eines Arbeiterwohnheimes im Zentrum von Narbonne, direkt neben der Kathedrale, wo wir dann für unsere Gruppe eine Unterkunft fanden.

### Gab es auch mal Ärger, Stress, unschöne Erlebnisse?



*Der Reisebus wurde nach dem Unfall eigenhändig repariert und beschriftet*

Richtig Stress hatten wir im Zusammenhang mit dem Zeltlager in Juan les Pins. Unsere Fahrten wurden ja vom deutsch-französischen Jugendwerk mas-



siv bezuschusst. Eine Woche vor unserer Abfahrt bekamen wir einen Brief von der DJK-Zentrale in Düsseldorf, dass wir keine Zuschüsse bekommen könnten, da unser Ziel, der mondäne Ort St. Juan les Pins, keine Adresse für einen Jugendtausch wäre. Felix und ich haben uns in Panik noch am selben Tag mit einer weiblichen Begleitung ins Auto nach Düsseldorf gesetzt und es ist uns tatsächlich gelungen, die skeptische Behörde von der völkerverbindenden Wirkung unseres Aufenthaltes am Mittelmeer zu überzeugen. Dieses Zeltlager stellte eine organisatorische Meisterleistung dar, indem wir neben den Zelten eine komplette, von Felix organisierte Küche einrichteten, in der Inge und Norbert Wortmann sowie Margret Pfeiffer tagtäglich eine anspruchsvolle Verpflegung organisierten. Stressig wurde es auch, als in den 1980er Jahren in einem Telefonat aus Rhöndorf der Besuch des deutschen Vorsitzenden des deutsch-französischen Jugendwerkes für den Tag darauf angekündigt wurde. Er wollte sich an Ort und Stelle über die Qualität unseres Programms überzeugen, was uns dann tatsächlich mit Hilfe unserer französischen Freunde zu seiner vollsten Zufriedenheit gelungen ist.

Ärger gab es sicherlich bei allen Aufenthalten. Das gehört zu einer Jugendfreizeit einfach dazu. Insgesamt überwogen jedoch bei allen Fahrten die schönen Erlebnisse und ein gutes Verhalten aller Beteiligten. So mussten wir bei über 20 Fahrten nicht ein einziges Mal einen Teilnehmer aus disziplinarischen Gründen nach Hause schicken. Im übrigen legten wir Wert darauf, nach jeder Fahrt eine anonyme Befragung der Teilnehmer durchzuführen, um so das eigene Verhalten kritisch hinterfragen zu können.

### Wie viele Teilnehmer hatten die Fahrten?

In der Regel hatten wir ca. 50 Teilnehmer, Mädchen und Jungen, so viele, wie in den Bus der Fa. Wiegmann passten, mit der wir alle Fahrten nach Frankreich unternommen haben. Als wir die Möglichkeit hatten, das gesamte Haus zu belegen, um so keinen

Ärger mit anderen Gruppen zu bekommen, haben wir in den 1980er Jahren angefangen, auch erwachsene Teilnehmer mit kleinen Kindern mit Eigenanreise mitzunehmen. In manchen Jahren gehörten an die 100 Teilnehmer zu unserer Gruppe.

Felix war bei all den Fahrten die Schlüsselfigur, sozusagen der ruhende Pol in der Flucht der Erscheinungen, den nichts aus seiner fast sprichwörtlichen Ruhe bringen konnte. Er war als Jugendleiter der Hauptverantwortliche für die Teilnehmer und die interne Organisation der Gruppe, speziell für das Sportprogramm und für die finanzielle Verwaltung. Was bei so vielen, auch altersmäßig unterschiedlichen Teilnehmern, eine Riesenarbeit darstellte.

### Welche Angebote gab es für die Jugendlichen vor Ort?

Hauptattraktion war die historische Stadt St. Malo, eines der bedeutendsten touristischen Ziele Frankreichs und natürlich der Strand, wo wir regelmäßig und durchaus mit Erfolg an offiziellen Fußballturnieren teilnahmen. Natürlich gehörten zum Programm auch Ausflüge zu den touristischen Highlights, zum Mt.-St.-Michel, zum Cap Frehel, nach Dinard und Dinan und zum sogenannten „Privatstrand“. Leider war dann Mitte der 1990er Jahre das Kapitel Moka beendet, da das Haus aus Brandschutzgründen umgebaut werden musste und danach keine Jugendgruppen mehr aufgenommen hat. Erstaunlich ist, wie viele der ehemaligen Teilnehmer in jüngster Vergangenheit privat zum Urlaub nach St. Malo gefahren sind. Von dem alten Haus existiert jedoch nichts mehr, so dass nur noch die schönen Erinnerungen bleiben.

## England

Zuallererst möchte ich ein Missverständnis ausräumen. Der jetzige Austausch mit dem Fußballclub Wisewood Sheffield hat nichts zu tun mit dem Austausch mit dem „Old Edwardian Footballclub“, den ich 1975 eingefädelt hatte. Ich war damals als Vorstandsmitglied von Adler Riemke auf einer Multi-



Empfang im Bochumer Rathaus

plikatorenfahrt der Stadt Bochum, die die eingeschlafene Städtepartnerschaft mit der Kohle- und Stahlstadt Sheffield im Norden Englands wiederbeleben sollte. Auf dieser Fahrt wohnte ich bei einem Kommunalpolitiker der Labourparty, Alf Wood, dessen Sohn Gary Absolvent des privaten King Edward VII College war. Gary war Mitglied einer lose organisierten Mannschaft aus Absolventen dieses Colleges, und wir haben dann einen Besuch nach

Bochum verabredet. Daraus entwickelte sich dann über mehr als ein Jahrzehnt ein regelmäßiger Austausch (ein Jahr Sheffield, ein Jahr Bochum) mit den Old Edwardians, der

„Die Überfahrt von Rotterdam nach Hull im Jahr 1976 forderte den Teilnehmern – bei über 12 Meter hohen Wellen – allerhand ab!“

Klaus-Georg Rump

dann auch von Felix mit organisiert wurde und bei dem er immer dabei war. Die Teilnehmer übernachteten grundsätzlich bei den Gastfamilien. Legendär waren die Abschiedspartys in der jedes Mal heillos überfüllten Gaststätte Jünemann, bei denen unsere englischen Gäste ihre Trinkfestigkeit und bei ihren Unterhaltungsbeiträgen (bottoms up) den typischen englischen Humor bewiesen.



Franz Josef Jünemann beim Ausflug in Spanien

Zu erwähnen sei noch, dass bis heute immer noch persönliche und briefliche Kontakte mit unseren Freunden aus Sheffield bestehen.

Interview: Klaus-Georg Rump & Stefan Tepe



# Eine Story, die nicht endet:

## Unsere Freundschaft zum Wisewood Junior Football Club Est. 1988

Seit über 30 Jahren findet jährlich in den Osterferien ein Jugendaustausch zwischen der DJK Adler Riemke und dem Sheffielder Fußballclub Wisewood Junior Football Club statt. Eine bemerkenswerte, weil langjährige Freundschaft, die den Austausch junger Menschen fördert. Die lag während der Coronazeit zwar brach, aber zum 100-jährigen Adler-Jubiläum wird es das 30. Treffen der beiden Vereine geben.

Eng verbunden ist dieser internationale Austausch mit den Namen Felix May und Brian Smith. Vor 32 Jahren brachte dieses Duo diese phantastische Partner- und Freundschaft auf den Weg.

1990 schrieb Felix die Stadtverwaltung von Bochums Partnerstadt Sheffield an und bat den Junior Football Club um einen Austauschbesuch mit der DJK Adler Riemke. Weil umgekehrt auch der Wisewood FC Kontakte zu Bochumer Vereinen suchte, war die Verbindung schnell geknüpft und das erste Treffen organisiert. An Karfreitag, 29. März 1991, wurden die englischen Gäste erstmals im Vereinsheim begrüßt. Anfängliche Hemmungen legten sich schnell. Die Jugendlichen kamen sich beim Kicken auf dem Rasen näher, die Erwachsenen bei Snacks und Kaltgetränken neben dem Rasen. „Bei der Freundschaft zwischen unseren beiden Clubs ging es und wird es immer um die soziale und kulturelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gehen, die Erfahrungen teilen, die sie zu besseren Erwachsenen machen, ihnen aber auch Erinnerungen schenken, die sie für den Rest ihres Lebens schätzen“, erklärten Brian Smith und seine Vorstandskollegen in einem Grußwort zum Jubiläum an die Adleraner.

Vertieft wurden diese Beziehungen dadurch, dass die Kinder und Jugendlichen der englischen Gäste bei Gastfamilien untergebracht wurden. Daraus entwickelten sich zahlreiche Freundschaften über die alljährlichen Treffen hinaus. Bis heute gibt es Beziehungen zwischen ehemaligen Austauschfamilien – ein Beleg für die Tiefe und Langlebigkeit dieser Vereinspartnerschaft. Natürlich standen und stehen die sportlichen Duelle alljährlich im Mittelpunkt.

Die englisch-deutschen Fußballspiele wurden zelebriert wie große internationale Ereignisse: mit dem Abspielen der Landeshymnen und dem Hissen der Fahnen. Voller Stolz und

hochemotional fühlten sich die Akteure dabei wie Nationalspieler. Zu den weiteren Höhepunkten der gegenseitigen Besuche gehörten ein Kulturprogramm, diverse Veranstaltungen, Ausflüge, Museumsbesuche sowie interessante Spiele.

Wiederbelebt wurde zudem vor einigen Jahren der Kontakt zu den Senioren von Old Edwardians FC Sheffield, eine Verbindung, die bis in die 1970er Jahre zurückreicht. Zwischen 1973 bis 1987 lernte man in 15 Begegnungen die gegenseitigen Lebensgewohnheiten kennen und schätzen. Auch beim ersten Spatenstich zum Bau des Vereinsheims waren die englischen „Oldies“ mit dabei. Sie sind mittlerweile wieder regelmäßig bei den Alt-Herren-Turnieren in Riemke zu Gast und umgekehrt gastieren die Riemker gerne in Sheffield.

### Fazit:

## In Riemke wird Europa gelebt!

*Peter Bieschke & Michael Krüger*

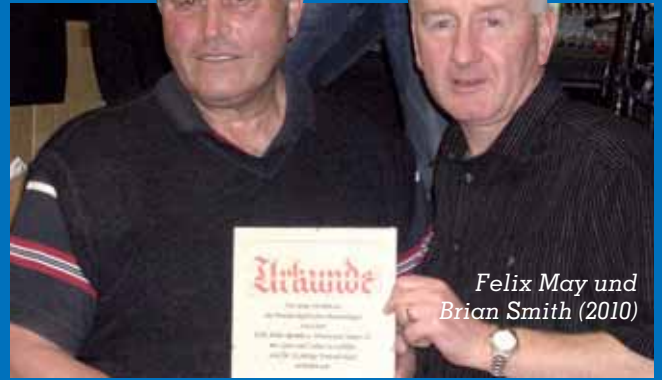
*Besuch im Ruhrstadion im Jahr 2017*







Erster Austausch im Jahr 1991



Felix May und Brian Smith (2010)



Besuch des Fußballstadions von Sheffield United (2018)



Erwachsenen Mix-Team (2004)



Trikotübergabe beim Basketball (2014)





# In der Jugendabteilung gehören die Pfingstfahrten (fast) immer dazu

England · Frankreich · Holland · Deutschland: Wir kommen rum

Neben den traditionellen Fahrten nach Frankreich und England sind die Jugendfahrten ein fester Bestandteil der DJK Adler Riemke geworden.

Ging es früher in die Jugendherbergen nach Notuln, Winterberg, Altenberge oder in die Niederlande nach Noordwijk oder Vitesse, so wurde in den letzten Jahren nicht nur aus Kostengründen, sondern auch für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt, eine Pfingstfahrt aller Juniorenmannschaften von Mini-Kicker bis A-Junioren zum Campingplatz am Ternscher See oder zuletzt Möhnesee durchgeführt. Obwohl der logistische Aufwand natürlich immer riesig ist und ganze Zeltstädte inkl. Küche, Verpflegungszelt, Grill- und Essplatz sowie

Übernachtungsmöglichkeiten für weit über 100 Kinder und Jugendliche errichtet werden mussten, war es für die Jugendspieler, Trainer und Betreuer/innen immer ein Riesenerlebnis mit viel Spaß und tollen Erinnerungen.

Aktivitäten wie zum Beispiel Fußballgolf, Curling, Schwimmbad- und Tierparkbesuche, Wanderungen und Ausflüge sowie Fußball-Turnierteilnahmen beim nahe gelegenen Sportverein waren immer gerne gesehen. Sie ließen Handys und eventuelles Heimweh schnell vergessen und stärkten den Zusammenhalt in der Truppe. Auch für unser Jubiläumsjahr 2023 ist eine Jugendfahrt bereits in Planung.

Joachim Kulwicki

„Jeder kann was... was kannst du?“

Ein Spruch vom damaligen Jugendleiter Klaus Klimczak. Dieser ist bis heute bei einigen von uns im Gedächtnis geblieben.









# Fahrten zu Europas Metropolen, immer an Ostern und Weihnachten

oder frei nach den Pfadfindern: „Wir waren schon hier und dort“

Im Haus Förster, viele Jahre das Vereinslokal der Adleraner, wurde bei dem ein oder anderen Glas Pils so ziemlich alles diskutiert, besprochen und ausgetauscht: sportliche Erfolge, weltpolitische Themen und alles andere, worüber Männer gerne sprechen.

Insbesondere nach dem Hochamt am Sonntagmorgen traf sich gerne die „Riemker Prominenz“ zum Frühschoppen. Gerüchten zufolge soll der ein oder andere schon mal das Mittagessen versäumt haben. In diesem illustren Kreis wurden dann auch Reiseberichte und -erfahrungen ausgetauscht.

Dazu muss man wissen, dass sich Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre die Wenigsten größere Reisen, schon gar nicht ins Ausland, leisten konnten.

Heinz-Peter Wiedemann war es, der laut Zeitzeugen von der Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) berichtete. Aufgabe des DFJW war es, die Verbindung zwischen jungen Menschen in Deutschland und Frankreich auszubauen und das Verständnis füreinander zu vertiefen. Die Be-

gegnungen über Grenzen hinweg sollten Verständnis für andere Kulturen, Gesellschaftsformen, Lebensweisen und politische Ansichten schaffen und zudem das nach zwei Weltkriegen immer noch bestehende Misstrauen abbauen. Für Geschichtsinter-

interessierte sei der Hinweis erlaubt, dass die Gründung des DFJW auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, den „Elysée-Vertrag“ von 1963 zurückgeht.

“  
Vor der Leistung des Verantwortlichen  
Paul Theus kann man nur den Hut ziehen –  
das war grandios.

Hildegard Fischer, langjährige Teilnehmerin

”



Das Jugendwerk förderte nicht nur die Partnerschaften von Städten und Regionen, sondern unterstützte auch Reisen in das jeweils andere Land – finanziert aus dem Sonderfond der Außenministerien.



Auf dieser Basis machten sich Ostern 1964 rund 2.000 Personen – überwiegend aus dem Ruhrgebiet – in 50 Reisebussen auf den Weg nach Paris. Einer der Busse war vollbesetzt mit Adleranerinnen und Adleranern.

Das Feedback der Reise war so positiv, dass daraus der Wunsch nach weiteren Reisen entstand. So folgten in den nächsten zwei Jahren weitere Reisen nach Frankreich (Reims und nochmals Paris). Bei der Zielauswahl haben die damaligen Zuschüsse des Deutsch-Französischen Jugendwerkes eine wesentliche Rolle gespielt.

Nach drei Frankreich-Aufenthalten wollte der Riemker Reisetross auch andere europäische Nachbarländer kennenlernen. Paul Theus nahm den



Wunsch auf, plante und organisierte die nächste Osterfahrt in Eigenregie und wählte als Ziel die Stadt Antwerpen in Belgien. Bis 2013 folgten noch viele weitere Reisen – alle von Paul Theus organisiert und alle jeweils zu Ostern.

Waren es zunächst Städtereisen in die Metropolen wie Dublin, Straßburg, London, Kopenhagen, Barcelona und Lissabon, so ging es später auch in bekannte Regionen: in die Toskana, zu den Schlössern der Loire, nach Masuren und in die Fränkische Schweiz – um nur einige zu nennen.



Zu den Höhepunkten gehörten ganz sicher 1964 die erste Fahrt nach Paris, aber auch 1983 die Rundreise durch die Toskana, 2004 der Besuch in Berlin auf Einladung des damaligen Bundestagsabgeordneten und späteren Bundestagspräsidenten Norbert



Lammert, mit Besuch und Führung durch den Bundestag, 2006 die Reise in die Schweiz mit der Fahrt im Glacier-Express, 2011 Andalusien ... und ... und... eigentlich waren alle toll! Jede der Fahrten hatte ihre ganz besonderen Erlebnisse, ein paar davon sind besonders erwähnenswert:

- Die Fahrten nach Prag (1973, 1981 und 1991) und Budapest (1982 und 2001), überwiegend zu Zeiten des Eisernen Vorhangs – insbesondere vor dem



Hintergrund der damaligen Restriktionen und des Überwachungsgefühls. Bei einer Rückfahrt aus Prag hatte der Busfahrer Münzen geschmuggelt und wurde an der Grenze erwischt. War das eine Aufregung und dauerte ...

- In Lissabon wurde einem Teilnehmer in der U-Bahn das Portemonnaie gestohlen. Der Dieb entnahm das Geld und warf die Geldbörse – zum Glück mit Papieren – auf die Gleise. Die Gruppe konnte den Zug stoppen und das Portemonnaie von den Schienen retten.
- In Dresden war es zu DDR-Zeiten zwar nicht erlaubt, aber gelebte Praxis, dass Geld schwarz ge-



tauscht wurde. Bei einem Wechsel war das Erschrecken groß: Nur der erste und letzte Geldschein waren echt, dazwischen lag Zeitungspapier. Eigentlich passiert so etwas doch immer nur anderen oder im Film.



2007 Loire, Schloss Cheverny

- Bei der Ankunft in London gab es eine unliebsame Überraschung: Das Hotel war überbucht und die Zimmer bereits vergeben. Also musste eine Alternative gefunden werden. Bei dem dreimaligen Hotelwechsel ergaben sich außergewöhnliche Zimmerbelegungen.



2008  
Kloster  
Ettal

Weil die Anzahl der Teilnehmer im Laufe der letzten Jahre leider kontinuierlich zurückging, wurde frühzeitig die Idee von Ausflügen zu Weihnachtsmärkten entwickelt und umgesetzt. Von 2001 bis 2017 wurden so gut wie alle bekannten und empfehlenswerten Weih-



2013 Amsterdam



2008 Bodensee, Neuschwanstein

nachtsmärkte besucht. Auch diese Fahrten wurden in bewährter Art und Weise von Paul Theus organisiert, zuletzt unterstützt von Erwin Jäckels.

Abgerundet wurde das Ausflugsangebot mit Tagestouren zu Zielen in der näheren Umgebung, wie z.B. zur Moschee in Duisburg, nach Dülmen/ Meerfelder Bruch, zu Teekanne in Düsseldorf, eine



2012 Erfurt

Schiffahrt von Bonn nach Königswinter und zum Landtag NRW – um hier nur einige stellvertretend zu nennen.

Von allen befragten Teilnehmern wurde Bedauern geäußert, dass die beliebten Fahrten nicht mehr stattfinden. Aber vielleicht findet sich ja doch jemand, der die Aufgabe von Paul übernimmt und künftige Fahrten organisiert. Lob und Anerkennung würde diese/r auf jeden Fall erhalten.

Thomas Dörlöchter

# STARTE MIT UNS IN DIE BIENENSAISON.

BÜCHER  
ETIKETTEN FÜR HONIGGLÄSER  
IMKEREIBEDARF  
NICOT-PLAST



**2BIENEN**

[WWW.2BIENEN.DE](http://WWW.2BIENEN.DE)

Eine Marke von Buschhausen Druck- & Verlagshaus

## Alles nur, damit die Leute gucken.



**GC Werbetechnik**  
Schilder- und Lichtreklamehersteller

[www.gcwt.de](http://www.gcwt.de)



**Gerhard  
FREY** GmbH

- **Wartung**
- **Reparatur**
- **Kundendienst**

**Josephinenstraße 117 · 44807 Bochum**  
**Fon 02 34 1 59 12 86 · [www.frey-bochum.de](http://www.frey-bochum.de)**

*Wir wünschen der DJK Adler Riemke 1923 e.V.  
viel Erfolg und alles Gute im Jubiläumsjahr!*



# Fronleichnamsprozessionen, Gottesdienste und Martinsumzüge

**Kooperation zwischen Kirche und Verein**



*Barbara Steeger,  
Gemeindereferentin  
in St. Franziskus  
seit 1999,  
verheiratet mit  
Claus Steeger,  
1 Kind, Angela*

Wer auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken kann, kann von sich behaupten, dass er viele Dinge erlebt und überlebt hat: die Zeit nach dem ersten Weltkrieg, die Inflation, den zweiten Weltkrieg, die Zeit des Wiederaufbaus, die Zeit des Wohlstands und jetzt die aktuellen Geschehnisse der heutigen Zeit.

Zu allen Zeiten haben Menschen den Verein geprägt und gestaltet. Der Verein wiederum hat den Stadtteil Riemke mitgeprägt und mitgestaltet und ist aus Riemke nicht wegzudenken. Aus meinen fast 23 Jahren hier vor Ort kann ich das bezeugen und freue mich besonders über die langjährige und gute Zusammenarbeit des Vereins mit der Gemeinde St. Franziskus.

**An dieser Stelle sei ein  
herzliches DANKE gesagt.**

Ich denke dabei an zahlreiche Fronleichnamsprozessionen, die mit der Heiligen Messe auf dem Sportplatz endeten und dann in ein gemeinschaftliches Fest übergingen. Es wurde Fußball gespielt und Adler übernahm die Bewirtung. Ebenso denke ich an die vielen Martinszüge, die nach wie vor auf dem Sportplatz enden und in eine Begegnung







bei Glühwein und anderen Getränken übergehen.

Neuerdings finden auch Gemeindetage und Gemeindefeste bei und mit den Adleranern statt. Es wird gemeinsam geplant und durchgeführt. Das Motto des ersten Gemeindetags lautete: „You never walk alone“. Diese (Fußball-) Hymne wurde auch im Gottesdienst abgespielt und zeigt uns allen, worauf es ankommt. Wir gehören zusammen, wir halten zusammen und wir sind dankbar, dass wir einander haben.



In diesem Sinne gratuliere ich der DJK Adler Riemke zum 100-jährigen Geburtstag im Namen der Gemeinde St. Franziskus, wünsche alles Gute für die Zukunft und freue mich auf viele gemeinsame Jahre in unserem Stadtteil Riemke.



Ihre und Eure  
Barbara Steeger















# Blumen Christine

## Moderne Floristik für jeden Anlass



Mittwoch und Samstag  
auf dem Markt in Riemke

Mobil: 0151 15 60 23 91  
christineschaepers@gmx.de



[www.lichtrevier.de](http://www.lichtrevier.de)

*Wir wünschen der DJK Adler Riemke im Jubiläumsjahr  
sportlich Erfolg & bei allen Feierlichkeiten gutes Gelingen!*



# ABFLUSS- JET

**Rohr- und Kanal-  
REINIGUNG**

**TV-Kanaluntersuchung**

**Kanalsanierung**

**Pflaster- und Tiefbauarbeiten**

**Beisingstraße 57 · 44807 Bochum**  
**Telefon 02 34/53 8630 · Mobil 01 71/770 88 49**  
**info@abfluss-jet.de · Inh.: Tobias Neumeier**



# Erstmalige Ausrichtung des SparkassenMasters 2017

**Die große Herausforderung in der Halle glänzend gemeistert!**



Bereits seit den 90er Jahren hat die DJK Adler Riemke unzählige Hallenturniere im Jugend- und Seniorenbereich ausgerichtet. Meistens unter der Regie von Felix May und Paul Theus haben wir diese Veranstaltungen immer wieder zuverlässig und gut organisiert durchgeführt. Der Fußballkreis Bochum ist bei der Suche nach Ausrichtern von Hallenrunden immer gerne auf unseren Verein zurückgekommen.

2017 war bis dato aber unsere größte Herausforderung in der Halle: die Ausrichtung des Sparkassen Masters. 2007 hat die Sparkasse Bochum das Spon-

soring für die jährlichen Hallenrunden übernommen. Zum Abschluss findet ein großes dreitägiges Event in der Rundsporthalle statt.

Unser damaliger Vorsitzender Paul Theus kommentierte anschließend im „Kleinen Adler“ die Veranstaltung folgendermaßen: Im Namen der DJK Adler Riemke können wir uns für die Unterstützung bei allen Helfern von Mini-Kicker bis Alt-Senioren beim SparkassenMasters nur bedanken. Wir sind von







allen Seiten, egal ob Sparkasse, Kreis Bochum und anderen Vereinen in den höchsten Tönen gelobt worden. Selten wurde eine Veranstaltung von

Diese Feier halten wir – ebenso wie das Ergebnis – in guter Erinnerung.

*Stefan Tepe*



einem Verein so gerockt. Egal ob Jugendeltern, Betreuer, Trainer und Spieler der Junioren sowie Senioren, Ehefrauen, Großeltern, Alt-Herren oder Ehemalige der DJK Adler Riemke. ALLE, aber wirklich ALLE, waren alle drei Tage mit vollem Einsatz am Werk! Davor kann man wirklich nur den Hut ziehen.“



Moderator Michael Wurst resümierte bei der Siegerehrung: „Euer Verein hat ein riesiges SparkassenMasters ausgerichtet und ihr habt sportlich noch den Punkt auf das i gesetzt.“

Ein paar Wochen später haben wir das Erlebnis – wie es sich für uns Adleraner gehört – mit allen Helferinnen und Helfern im Vereinsheim gebührend gefeiert und nochmal Revue passieren lassen.





# Aus einer Idee wird ein e. V.:

Die beiden Fanclubvorsitzenden von Blue-White-Malibu-1848 und dem Bochumer Herzschlag sitzen während der Pandemie im April 2021 gemeinsam bei einem FIEGE auf einer Parkbank. Nachdem die Biere ausgetrunken sind, stellt sich ihnen die Frage: „Was fangen wir jetzt mit den beiden leeren Flaschen an?“ Sie entwickeln die Idee, mit den Fanclubmitgliedern vor Getränkemarkten Kunden um Pfandflaschen zu bitten und mit dem Pfandgeld Vereine, Organisationen und Institutionen, die sich um die Versorgung und Betreuung von Obdachlosen und sozial Schwachen in Bochum und Umgebung kümmern, zu unterstützen.

Seit dem 3. Juli 2021 führen wir monatlich an einem Samstag unseren Pfandsamstag vor einem Getränkemarkt durch.



Nach dem Kälte-tod eines Obdachlosen in Bochum bieten wir auch Schlafsack-Patenschaften an.

**BOCHUMER  
-HERZSCHLAG**



Schirmherr dieser Aktion ist Ralf „Katze“ Zumdick, der ehemalige Torwart unseres VfL Bochum 1848.

Beim Benefiz-Cup im Juni 2022 (siehe rechte Seite) gaben wir durch die Erdmännchenklasse der Wilbergschule Bochum bekannt, dass wir seit dem 1. Juni 2022 ein eingetragener Verein sind und den Namen „Ihr Pfand hilft Obdachlosen e.V.“ tragen.

#### Falls auch Sie spenden möchten:

IBAN: DE37 4305 0001 0031 4137 50  
BIC: WELADED1BOC

Ihr Pfand hilft Obdachlosen e. V.  
Königsberger Straße 8 · 44809 Bochum  
Oliver Nolting: 0152-26948825  
Matthias Kersting: 0160-90909863  
E-Mail: ihrpfandhilftobdachlosen@gmx.de  
Registereintrag: Amtsgericht Bochum  
VR 5198







# Benefizturnier zugunsten der Obdachlosenhilfe

## Premiere auf unserer Sportanlage

Am Samstag, dem 18. Juni 2022, fand das Benefizturnier zugunsten der Obdachlosenhilfe-Aktion „Ihr Pfand hilft Obdachlosen“ unter der Federführung der VfL Bochum-Fanclubs „Blue-White Malibu“ und „Bochumer Herzschlag“ sowie einigen Hilfsorganisationen statt.

Es war ein sehr heißer Tag mit einem abwechslungsreichen Programm an der Feenstraße. Kern der Veranstaltung war ein Alt-Herren-Kleinfeldturnier mit prominenter Besetzung wie z. B. der Traditionsmannschaft des VfL Bochum 1848, dem FV Engers,

TuS Hordel, BoDo e.V., Ruhrpottauswahl und der SG Riemke/Grumme. Der VfL Bochum unter der Leitung der VfL-Legende Michael „Ata“ Lameck gewann im Endspiel gegen die SG Riemke/Grumme und holte sich den Cup. Das kleine Finale entschied die Ruhrpottauswahl im 7-Meter-Schießen gegen das bodo e.V.-Straßenfußballteam für sich.

Eingerahmt waren die Spiele von zahlreichen musikalischen Acts. So stellte z. B. die „Erdmännchen-Klasse“ der Riemker Wilbergschule ihren neuen VfL-Song vor. Auch an dem munteren Einlagespiel der E-Junioren von DJK Adler Riemke und Eintracht Grumme fanden die Zuschauer Gefallen. Abgerundet wurde der gelungene Tag mit schöner Partymusik und leckeren Kaltgetränken.

*Stefan Tepe*







Das Fanprojekt Bochum leistet Soziale Arbeit im Kontext Fußball. Es ist eine sozialpädagogische Einrichtung der Jugendhilfe, die auf Grundlage des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) sowie des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) arbeitet. Die Hauptzielgruppe der sozialpädagogischen Arbeit bilden jugendliche Fußballfans des VfL Bochum 1848.



ger Fußballfans fördern und sie in ihrer Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Aushandlungsprozessen bestärken soll. Junge Menschen werden ermutigt, sich für ihre Belange einzusetzen. Sie erhalten Unterstützung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Ziel der Arbeit des Fanprojekt Bochum ist es, eine kreative, an demokratischen Werten orientierte und selbstbestimmte

Das Fanprojekt Bochum gründete sich im Jahr 1992 und befindet sich seitdem in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Bochum. Als institutionell unabhängige Jugendhilfeeinrichtung finanziert sich das Fanprojekt Bochum aus Mitteln der Deutschen Fußball Liga (DFL), des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Bochum.



Fankultur zu stärken sowie lebensweltbezogene Freizeit- und Bildungsangebote für junge Fans anzubieten. Orientiert an ihrer Lebenswelt und ihrer individuellen Lebenslage stärken wir bedarfsorientiert mit ihnen gemeinsam soziale und demokratische Kompetenzen. Ein Beispiel für diese Tätigkeiten ist das Projekt Stadtwerke Streetsoccer, das Jugendlichen und jungen Erwachsenen u.a. die Möglichkeit bietet, auf mobilen Straßenfußballanlagen Fußballturniere aus-

zuspielen. Die Arbeit des Fanprojekt Bochum zielt damit auf die Verringerung delinquenten, diskriminierenden, gewaltförmigen und gesundheitsgefährdenden Verhaltens ab.

Wesentliche Handlungsfelder sind die aufsuchende Soziale Arbeit, die offene Jugendarbeit sowie die außerschulische Bildung. Die sozialarbeiterischen Tätigkeiten stützen sich auf eine Vielzahl methodischer Herangehensweisen. Die Arbeit fußt auf einer kritischen Parteilichkeit, die Verständnis für die Lebenswelt jun-

**Als Freunde des Fußballsports möchten auch wir der DJK Adler Riemke 1923 e.V. herzlich zum 100-jährigen Bestehen gratulieren!**

Kontakt: Fanprojekt Bochum  
 Telefon +49 (0) 234 / 95 54 29 - 10 · Mobil +49 (0) 171 / 30 78 745  
 info@fanprojekt-bochum.de · www.fanprojekt-bochum.de



Unterbezirk  
Ruhr-Mitte

# GUTE PFLEGE AUS EINER HAND!

AWO Tagespflege  
Schulstraße 16  
44866 Bochum

Tel. 02327 9293-11  
E-Mail  
tagespflege.bochum  
@awo-ruhr-mitte.de

Ambulante Pflege  
Hermann-Löns-Str. 65  
44623 Herne

Tel. 02323 5850115  
E-Mail  
awo-ambulant@  
awo-ruhr-mitte.de

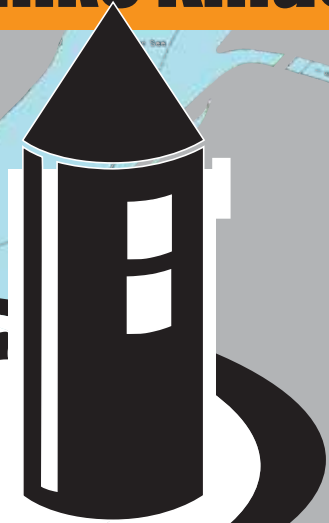
[WWW.AWO-RUHR-MITTE.DE](http://WWW.AWO-RUHR-MITTE.DE)



# JEDEN LETZTEN SONNTAG IM AUGUST

## ...laufen wir für muskelkranke Kinder

# KEMNADER BURGLAUF



**Wir bedanken uns bei der DJK Adler Riemke für die Teilnahme & Unterstützung in den vergangenen Jahren und wünschen viel Erfolg im Jubiläumsjahr!**



# DUCHENNE

## DEUTSCHLAND e.v.

Duchenne Deutschland schenkt betroffenen Kindern und Eltern die volle Aufmerksamkeit für mehr Lebensqualität.

Wir treten in die Öffentlichkeit und geben Einblick in den Verlauf der Muskeldystrophie Duchenne – zeigen Auffälligkeiten und typische Entwicklungen, berichten über Funktionsverluste, greifen gesellschaftliche Fragen auf und zeigen wie wertvoll Leben ist. Gemeinsam werben wir für mehr Akzeptanz und Selbstbestimmung für Menschen mit Duchenne Muskeldystrophie ...

... eine schicksalhafte Diagnose, die weit über das Verständnis von Medizin und Wissenschaft hinausgeht – unheilbar, kaum therapierbar, progressiv und dennoch lebenswert. Vorwiegend erkranken Jungen an dieser Muskelerkrankung.

Die Symptome sind eindeutig – dennoch für viele Ärzte aufgrund der Seltenheit schwer als Duchenne erkennbar. Gemeinsam werben wir für mehr Wissen, mehr Akzeptanz und eine starke Selbstbestimmung für Menschen mit Duchenne Muskeldystrophie.

**Infos unter [www.duchenne-deutschland.de](http://www.duchenne-deutschland.de)**

**Kontakt:** Duchenne Deutschland e.V.  
Huestraße 20 · 44787 Bochum  
[info@duchenne-deutschland.de](mailto:info@duchenne-deutschland.de)

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Bochum  
DE67 4305 0001 0000 4277 24





# Wir Adleraner beim Burglauf

**Auch bei der 16. Auflage dabei**

Seit dem ersten Start im Stadtpark im Jahr 2008 nehmen wir mit einer Delegation am Kemnader Burglauf teil. Die Veranstaltung unter dem Motto: „Gesunde Muskeln laufen für Kranke“ hat uns von Anfang an gefallen und allen war bewusst: Hier

müssen und werden wir helfen. In den Anfängen noch unter dem Deckmantel der aktion benni & co. und jetzt seit vielen Jahren für Duchenne Deutschland waren von unserem Verein immer Läufer am Start und unzählige Helfer an der Strecke und in der Burg. Und neben den teilweise guten Laufergebnissen haben wir auch immer für gute Stimmung gesorgt.

In der Hoffnung, dass es diese Veranstaltung noch lange gibt und wir im Kleinen Großes leisten können, freut sich auf die Zukunft *Klaus-Georg Rump*





**Wir wünschen der DJK Adler Riemke 1923 e. V. im Jubiläumsjahr sportlich viel Erfolg & ein gutes Gelingen bei allen Feierlichkeiten!**

## WEYERS ARCHITEKTEN

[www.weyers-architekten.de](http://www.weyers-architekten.de)

VEILCHENWEG 73  
44651 HERNE  
TELEFON 02325 / 9332-0  
TELEFAX 02325 / 9332-32

SPREENENDE 22 A  
22453 HAMBURG  
TELEFON 040 / 639048-0  
TELEFAX 040 / 639048-32

[info@weyers-architekten.de](mailto:info@weyers-architekten.de)

- ▶ NEU- UND UMBAU
- ▶ SANIERUNG
- ▶ PROJEKTENTWICKLUNG
- ▶ ENERGIEBERATUNG
- ▶ THERMOGRAFIE
- ▶ ENERGIEAUSWEIS
- ▶ LUFTDICHTIGKEITSPRÜFUNG
- ▶ LECKAGEORTUNG
- ▶ MODELLBAU



Herne Sparkasse, Herne



Mehrfamilienhaus Herne



# SPD

## *Liebe Sportsfreunde von Adler Riemke!*

Seit 100 Jahren seid ihr für Klein und Groß da.  
Zeit, um **Danke** zu sagen und um euch zu gratulieren.

Mindestens auf die nächsten 100 Jahre!

*Eure SPD Riemke und SPD Hofstede.*

**Lennart Schnell**  
Vorsitzender SPD Hofstede

**Martina Schnell**  
Ratsmitglied

[www.spd-bochum-hofstede.de](http://www.spd-bochum-hofstede.de)

**Christoph Vander Stichelen**  
Vorsitzender SPD Riemke

**Jörg-Uwe Kuberski**  
Ratsmitglied

[www.spd-riemke.de](http://www.spd-riemke.de)

**Lohberg**<sup>®</sup>  
natürliches mineralwasser



herzog-quelle.de

Wir wünschen der DJK Adler Riemke 1923 e. V. sportlich viel Erfolg  
im Jubiläumsjahr und ein gutes Gelingen bei allen Feierlichkeiten!

# ***Gottschall***

## GETRÄNKE

**Mit uns wird jede Veranstaltung ein Erfolg!**

Wir verleihen: Verkaufswagen · Zeltgarnituren · Theken · Zapfanlagen  
und sonstiges Zubehör für Ihre Feier!

Cruismannstraße 54 · 44807 Bochum  
Telefon 0234/53 80 33 · Telefax 0234/56 23 63  
[www.getraenke-gottschall.de](http://www.getraenke-gottschall.de) · [info@getraenke-gottschall.de](mailto:info@getraenke-gottschall.de)



# Von der Entstehung der Felix-May-Begegnungsstätte

## Unser ganzer Stolz: Das Schmuckkästchen an der Feenstraße

Wir schreiben das Jahr 1986. Für Adler nehmen sechs Jugendmannschaften, vier Seniorenmannschaften und eine Alt-Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksliga, steigt aber am Ende der Saison nach einem verlorenen Entscheidungsspiel ab. Als Sportplätze stehen ein Rasen- und ein Aschenplatz zur Verfügung. Dies war für damalige Verhältnisse schon etwas Besonderes.



*Fleißige Helfer waren täglich auf der Baustelle*



*Große Taten werden angekündigt*

Vereinslokal war die Gaststätte Haus Förster an der Herner Straße. Dort konnte zwar ein gepflegtes Pils (Dortmunder) getrunken und angemessen gefeiert werden, für Mannschaftsbesprechungen, Lagerung von Trikots und Unterlagen sowie als Bezugsort für alle, die aktiv am geselligen Vereinsleben teilnehmen wollten, war Haus Förster jedoch nicht ausreichend geeignet.

Überlegungen, an der Sportanlage Feenstraße ein Vereinsheim beziehungsweise eine Jugendbegegnungsstätte zu errichten, gab es schon seit längerem. Während einer St.-Malo-Fahrt wurden diese dann – angeblich bei einem geselligen Abend mit lokalem Pastis und mitgebrachtem Fiege Pils – primär von Felix May und Heiner Hesse konkretisiert.

Nach der Rückkehr wurden diese Pläne dann in diversen Sitzungen kontrovers diskutiert. Anfangs gab es erhebliche Bedenken und Widerstände, insbesondere bezüglich der Ausstattung und Dimensionierung sowie der Finanzierbarkeit. Im Endeffekt konnten sich die Verantwortlichen aber durchsetzen und die Umsetzung konnte starten. Im Nachhinein muss man sagen: zum Glück!



*Stein auf Stein...*



Felix bei der Arbeit



In vielen vorbereitenden Gesprächen und Aktivitäten hat primär Felix May – nach dem heute die Jugendbegegnungsstätte benannt ist – die Voraussetzungen für die Realisierung geschaffen. Beispielhaft seien die Gespräche mit Sportamt, Bauordnungsamt, Architekten, Statiker, Jugendamt, Stadt sportbund, vielen Abstimmungsgesprächen und Baugenehmigungsabstimmungen vor Ort genannt. Parallel dazu liefen die Gespräche zur Finanzierung. Neben dem vorhandenen Eigenkapital konnten – nach entsprechenden Zusagen – Zuschüsse der Stadt Bochum (Jugendförderung sowie Sport- und Bäderamt) und ein zinsloses Darlehen des Landessportbundes eingeplant werden. Darüber hinaus wurden Bau-Eigenleistungen in Höhe von 40 % der Baukosten eingeplant.

Trotzdem gab es danach noch eine Finanzierungslücke in fünfstelliger Größenordnung, die aus Spenden gedeckt werden musste. Nach mehreren Spendenaufrufen und der pfiffigen Idee, ideale Bausteine für das Vereinsheim zu verkaufen (Foto rechts), konnte auch dies gelöst werden.

Am 4. Mai 1987 war es dann soweit. Nach erfolgter Baugenehmigung erfolgte der erste Spatenstich durch den damaligen 1. Vorsitzenden Werner Schulze. Dieser wurde nach altbewährter Adler-Tradition gebührend gefeiert, unter anderem unterstützt durch unsere Freunde aus Sheffield,



aber auch Bochumer Prominenz wie Ulrich Jeromin (Kreisvorsitzender) oder Bärbel Schäfer (Kreisjugendausschuss).

In den nächsten Wochen und Monaten konnte man kontinuierlich einen Baufortschritt erkennen. Ohne die vielen fleißigen Hände wäre dies niemals möglich gewesen. Wir können nicht alle aufzählen, die hierbei tatkräftig angepackt haben, namentlich erwähnen möchten wir aber Günter May und Bernd Wältermann, die einen Großteil



Willi, Gerd, Paul, Bernd und Felix an der Schütte

ihrer Freizeit mit Maurer- und Ausbauarbeiten verbracht haben. Dank der vielen Unterstützer konnte am 29. August 1987 bereits Richtfest gefeiert werden. Und zum Jahreswechsel 1987/1988 konnte die erste größere Feier in dem noch nicht komplett fertiggestellten Neubau erfolgen. Die teils provisorische Einrichtung tat der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil. Alle Beteiligten haben noch jahrelang davon geschwärmt.

„Um diese Wand gerade zu verputzen, benötigen wir zehnmal so viel Material wie geplant“

Günter May nach Begutachtung der Wand zum Platz

Aber was ist ein Vereinsheim beziehungsweise eine Jugendbegegnungsstätte ohne Personal? Die erste offizielle und konzessionierte Vereinswirtin war Monika „Mona“ Hesse. Unterstützt von Irmgard Tepe und Rosemarie „Rosi“ Kulwicki haben die drei das Vereinsheim für nahezu zehn Jahre bewirtschaftet. Unvergessen sind die langen Nächte trinkfreudiger Spieler, die immer noch Durst hatten, wenn die Damen eigentlich schon Feierabend machen wollten. Nach ihnen übernahm Gisela „Gilla“ Bernard die gastronomische Betreuung, was sich auf die Dauer der Feierlichkeiten nicht verkürzend auswirkte. Wenn Gilla



Die schönste  
Zeit ist  
miteinander.



VON HERZEN UND VON HIER.



Jekko Deutschland GmbH  
Minikrane, Minipicker, Glasroboter

Wullener Feld 27  
58454 Witten - Deutschland  
T. +49 2302 9831460  
[www.jekko-deutschland.de](http://www.jekko-deutschland.de)

ihre Schuhe auszog, wussten alle: Es wird lang und am nächsten Tag sollte man besser nicht arbeiten müssen. Gilla war nahezu 20 Jahre verantwortlich, bis zu ihrem Eintritt in den Unruhezustand als Oma mehrerer Enkel. Heute verantwortet das Duo Nadine Fehrholz und Holger Schlonski das Geschehen im Vereinsheim. Zudem bedienen die beiden die Innentheke bei Heimspielen der Seniorenmannschaften mit großem Engagement.



Pastor Heinz Schulte bei der Eröffnungsfest am 30. Mai 1988

Wo gefeiert und getrunken wird, muss auch regelmäßig gereinigt werden. Dies wurde jahrelang von Beate Heidenreich übernommen, bevor ihre Schwiegertochter Stephanie „Steffi“ Stemmann die Nachfolge antrat.



Der Vorstand bei der Einweihung

beziehungsweise Renovierungen an. Hierzu seien nur einige erwähnt: Außensanierung inklusive Behebung von Fehlstellen im Mauerwerk, Erneuerung der Terrasse und der Außentheke, elektrische Modernisierung sowie eine Vielzahl von Modernisierungs- und Verschönerungsmaßnahmen innen und außen (Küche, Heizung, Mobiliar). Einige dieser Maßnahmen mussten bei laufendem Betrieb, andere konnten während coronabedingter Zwangsschließungen durchgeführt werden. In den letzten Jahren hat diese gesamten Maßnahmen unsere handwerkliche Allzweckwaffe Georg Fischer federführend übernommen (siehe nächste Seiten), häufig unterstützt vom ungelerten, aber lernwilligen Edelhelfer Andreas Wildt, der an Jugendspiel- und Trainingstagen zusätzlich auch die Theke mit Kaffee, Bier, Eis und anderem Süß-

kram managt. Bei Seniorenspielen und den diversen Veranstaltungen wird die Außentheke seit Jahren von der bewährten Grillfachkraft Jutta Gontter-Lindenau verantwortet – dazu gehört ebenfalls

die bisweilen erforderlich nachdrückliche und unmissverständliche Ansprache aller An- und Umstehenden. Bei Bedarf wird sie von Rainer Müller unterstützt, der auch bei Feierlichkeiten außer-

halb des Spielplans unermüdlich und gekonnt die Grillzange schwingt. Letztendlich kann man trotz aller Mühen und Kosten den Wert unseres Vereinsheims nicht hoch genug bewerten, da es den sozialen, post-sportlichen und geselligen Dreh- und Angelpunkt der DJK Adler Riemke bildet.

Investitionen in die Infrastruktur („Steine anstatt Beine“) sind weiterhin ein Garant für die erfolgreiche Akquisition neuer Jugendspieler, was von deren Eltern auch gerne so geäußert wird. Darüber hinaus sind Außenstehende und Angehörige von Gastvereinen regelmäßig positiv überrascht und äußern sich lobenswert.

Bedingt durch die Corona-Krise haben das öffentliche Leben und damit auch die Sportaktivitäten und der Zuspruch zu unserem Vereinsheim gelitten. Wir hoffen jedoch, dass sich dies in der nächsten Zeit ändert und wir wieder viele gesellige Veranstaltungen im Kreis netter Leute erleben dürfen.

Thomas Dorlöchter

„Haben wir eigentlich mehr Steine verbaut als Fiege-Pils-Flaschen getrunken?“

Thomas Dorlöchter

Es reicht aber nicht, ein Vereinsheim oder eine Jugendbegegnungsstätte zu bauen. So fallen immer wieder Reparaturen und Umbauten



# Umbau am Vereinsheim: Handwerkliches Talent war gefragt

Was wir in den letzten 10 Jahren geleistet haben

Als ich vor fast genau 10 Jahren den Adlerhorst an der Feenstraße zum ersten Mal betrat, hatte ich noch nicht daran gedacht, mal auf diese Weise mitzumischen.

Zwei Jahre lang half ich bei den Eventvorbereitungen – wie dem Martinsfeuer oder der Saisoneroöffnung – mit, denn hinter den Kulissen zu agieren, war immer schon mein Ding. Es machte aber schnell die Runde, dass ich berufsbedingt dem Verein auch an anderer Stelle eine gute Stütze sein könnte, denn unser Vereinsheim war an der einen oder anderen Stelle renovierungs- bzw. modernisierungsbedürftig geworden. In den letzten Jahren haben wir daraufhin einiges zusammen geschafft.

## 2014: Neubau der Terrassenwand



2014: Neubau der Terrassenstützwand

2014 starteten wir mit der Erneuerung der Stützwände unserer Freiterrasse. Die vorhandenen

**caritas  
PFLEGE**  
in Bochum und Wattenscheid

**caritas**

*Pflege mit Herz*

GIBT ES BEI UNS JEDEN TAG!

## ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die Pflege des Partners oder der Eltern erfordert einen hohen persönlichen Einsatz. Wir bieten Angehörigen Entlastung und Hilfe.

- Professionelle Pflege und individuelle Betreuung
- Fahrdienst
- Gemeinsame Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche
- Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr

**Tagespflege im Caritas-Gästehaus St. Franziskus**  
Tippelsberger Straße 2-12  
44807 Bochum-Riemke  
Telefon 0234.9031-290  
tagespflege@caritas-bochum.de

[pflegecaritasbochum](https://www.instagram.com/pflegecaritasbochum) | [www.pflege-caritas-bochum.de](http://www.pflege-caritas-bochum.de)

Bahnschwellen waren überwiegend durchgefaut und so absolut gefährlich. Die Vor- und Nacharbeiten haben wir als Verein gemeinsam gestemmt. So haben wir z. B. die vordere Stützenreihe des Terrassendaches provisorisch um zwei Meter nach hinten verlegt und konnten dadurch das vorhandene Dach während der Bauphase komplett erhalten.

## 2015: Neue Versorgungsleitung zum Bierwagen/Kunstrasen



2015: Rohrverlegung am Kunstrasenplatz

In der Vergangenheit hatte es immer wieder Probleme mit der Stromversorgung des Bierwagens am Kunstrasenplatz gegeben. Das sonntägliche Einrichten des Verkaufswagens war sehr umständlich: rund 100 Meter Kabel von Hand aus- und einrollen, Wasser hoch schleppen und noch vieles mehr. In Eigenregie haben wir auf rund 120 Meter Länge einen Graben gezogen und darin Erdkabel und Rohre für eine neue Strom- und Wasserleitung verlegt.

## 2017: Windschutzwand an der Freiterrasse

2017 haben wir die Windschutzwand an der Terrasse erneuert. An der Wand hatte der Zahn der Zeit genagt, zudem war sie undicht bei Regen.

## 2019: Erneuerung der Außenfassade inkl. Außentheke

Seit 2019 haben wir unser Vereinsheim Stück für Stück modernisiert. Gestartet sind wir mit der Außenfassade. Hier blätterte bereits massiv der Putz und die Feuchtigkeit zog langsam in die Wände. Erste Schäden zeigten sich innen an Theke und Toilette. Wir nutzten die Sanierung der Außenfassade auch, um unsere Außentheke neu zu gestalten. Die komplette Elektroausstattung haben wir dabei auf den aktuellsten Stand gebracht und eine super schöne neue Küchenzeile hingestellt. Sie ist ein echter Hingucker geworden.



2019: Baustelle Fassade

## 2019: Erneuerung der Toiletten

Nach der Sanierung der Außenfassade konnten die Toiletten modernisiert werden. Neue Fliesen und

Heißmangel & Wäscherei



Bügelcenter  
**Gabriele Boch**  
Reinigungsannahme

Abhol- und  
Bringservice

Hiltroper Straße 375  
44805 Bochum  
Tel.: 0234/53 81 01  
oder 0234/890 63 29  
**Mobil: 0178/699 74 62**  
E-Mail: g.boch@t-online.de  
www.waescherei-boch.de



neues WC-Mobiliar haben auch diesen Bereich wieder sehr ansehnlich gemacht.

## 2019: Küche innen

Na, jetzt hatten wir eine super Küche außen – und innen? Im Winter 2018/2019 erstand unser Gastronomie-Team eine gebrauchte Edelstahlküche.



2019: Küche innen

Also ran ans Werk! Die vorhandenen Küchen-Fragmente ausgebaut und entsorgt. Elektro- und Wasserleitungen erneuert und verstärkt. Die Decke abgehängt und mit Strahlern ausgestattet. Eine neue Wandbekleidung aufgezogen. Die

neuen Edelstahlmöbel mussten vor dem Einbau noch intensiv gereinigt werden. Die Abzugshaube erwies sich später als Problem. Aber auch das haben wir gemeistert.

## Winter 2020/2021: Vereinsheim Modernisierung innen

Im Winter 2020/2021 legte die Coronazeit unseren Verein lahm. Das Vereinsheim war komplett geschlossen, alle Fußball-Aktivitäten waren untersagt. Die Fassade des Vereinsheims sieht zu diesem Zeitpunkt von außen tip-top aus. Und innen? Das könnten wir doch zeitlich nutzen. Also: ran an die Arbeit unter den gegebenen Corona-Bedingungen. Wände gestrichen, Türen und Holzpaneele angeschliffen



Fassade außen

und gestrichen, Steckdosen erneuert, die Thekenaußenwand repariert, im Jugendraum die Durchreiche geschlossen und übertapeziert, im Kühlraum einen neuen Iso-Anstrich aufgelegt und viele tausend weitere Kleinigkeiten, die uns während der Arbeiten auffielen.

## Frühjahr 2021: Terrassendach erneuert

Das Terrassendach war ebenfalls schon seit längerem undicht und drohte unsere neue Thekenanlage zu beschädigen. Also auch hier ran ans Werk. Nach Materialanlieferung und Schlepperei entfernten wir zuerst die zum Teil durchgefauten Bretter und gebrochenen Doppelstegplatten. Das Team auf dem Dach verschraubte die USB-Platten auf den Trägerbalken. Ein Teil der Bodenmannschaft hievte die Platten nach oben, der andere Teil bereitete den „Dachschrott“ für die Entsorgung vor. Anschließend noch neue Aluminium-Dachkanten montiert und die Bitumen-Bahnen aufgeklebt.

Schlussanmerkungen: Die Arbeiten und Projekte lassen sich hier auf zwei, drei Seiten kurz herunter-

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE · RASENPFLEGE  
GRABPFLEGE · MASCHINENARBEITEN & VIELES MEHR**



**A. LUEG**



**CRUISMANNSTRASSE 49 · 44807 BOCHUM  
TELEFON 02 34 / 53 15 58**

schreiben. Es steckt aber – wie sich wohl jeder denken kann – sehr, sehr viel mehr Aufwand dahinter: Planung, Organisation und Koordination der einzelnen Tätigkeiten und Bauschritte, Einholen von Genehmigungen, Material- und Personalbeschaffung und, und, und...



Außentheke

Wir konnten uns auf sehr viele Helfer und Fachleute verlassen, die bei den Arbeiten mitgeholfen haben. Alle Namen kann ich nicht aufzählen. Es waren zu viele. Ich würde auf jeden Fall irgendjemanden

vergessen. Auch die Senioren- und Jugendmannschaften haben insbesondere beim Materialtransport tatkräftig unterstützt. Kurz gesagt: Ein starkes Team, das gemeinsam eine Menge geschafft hat. Einige Namen möchte ich hier aber doch nennen, weil sie an vielen Maßnahmen als Fachkräfte mitgewirkt haben: Andreas Wildt (1. Helfer), Matthias Vogt (Allrounder), Ralf „Mosh“ Schütze (Sanitärinstallateur), Ralf Stemann (Elektriker), Guido Endemann (Helfer mit vielen Kontakten) und Michael Fischer (Architekt).

Die Bautruppe des Vereins wird auch zukünftig weiter benötigt. Vielleicht gibt es ja weitere Menschen, die Freude an solchen handwerklichen Aktionen haben und so dem Verein etwas von dem zurückgeben, was die Trainer ihren Kindern an Können und Spaß beim Fußballspiel mitgeben. Neue Leute zur Unterstützung bei Bauaktivitäten, Eventtechnik, Instandhaltung und Reparatur des Inventars sind immer willkommen. Jeder so, wie er oder sie kann. So verteilen wir die anfallenden Arbeiten auf mehrere Schultern.

Georg Fischer

**VARIÉTÉ et cetera**  
BOCHUM  
ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

**11. November 2022 - 26. Februar 2023**

**0234 13003**

BETTER LAMETTA!

30

JAHRE  
VARIÉTÉ  
et cetera

**SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig**

[WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE](http://WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE)



# Der neue Verkaufscontainer neben dem Kunstrasenplatz

## Ein Abenteuer ganz besonderer Art

Im Jahr 2008 wurde der ehemalige Äscheplatz zu einem Kunstrasenplatz umgebaut. Um die Zuschauer auch dort mit kalten und warmen Getränken versorgen zu können, stellte unser Verein vor mehr als zehn Jahren einen Bierwagen auf.

Dieser hat jahrelang gute Dienste geleistet und für das ein oder andere verkaufte Getränk gesorgt. Doch so langsam kam es immer wieder zu altersbedingten Problemen. Nachdem alle Reparaturversuche zwecklos waren, stand im Oktober 2020 fest:

### Unser Verkaufswagen muss erneuert werden!

Gesagt, getan: Die alten Reifen rollbar gemacht, den Bierwagen an eine Baumaschine gehängt und runter mit dem Wagen zum Parkplatz. Die schrottreife Theke ist von einem Sammler abgeholt und der Wagen verschrottet worden. So weit so gut. Doch die Suche nach einem finanzierbaren Nachfolgemodell war kompliziert und blieb lange Zeit erfolglos.

Als Lösung machte ich den Vorschlag, einen Container aufzustellen. Ein fertig ausgebauter Container kam aus finanziellen Gründen allerdings nicht in-

Anlieferung des Verkaufscontainers



frage. In den anschließenden internen Beratungen wurden verschiedene Varianten diskutiert: einfacher Blech- oder Seecontainer, welche Größe, wie ausgestattet, etc.

Als Eigentümer des „Grundstücks“ setzten wir uns mit der Stadt Bochum in Verbindung. Nach einem ziemlichen Hin und Her erhielten wir im Februar 2021 die Erlaubnis, einen Container aufstellen zu dürfen, wenn wir die notwendige Baugenehmigung vorweisen können.

Helfer im Einsatz: Patti, Olli und Gerd



Es sollte ein fabrikneuer Überseecontainer von 4,50 Meter Länge mit großen Fronttüren werden, den wir vor Ort selbst ausbauen wollten. Eines der Hauptkriterien war, dass unser neuer Verkaufsstand witterungsbeständig und einbruchssicher sein sollte.

Nach längerer Recherche wurden wir in Mönchengladbach bei einer Containerfabrik fündig. Da sich trotz guter Bilder kaum jemand etwas unter einem solchen Container vorstellen konnte, fuhr eine Abordnung – bestehend aus Andreas Wildt und mir – zum potenziellen Lieferanten. „Der wird es“, waren wir uns schnell einig und konnte auch alle weiteren Entscheidungsträger davon überzeugen.

Ein detaillierter Bericht über Bauantrag, Abstimmung mit Feuerwehr, Stadtwerken, Stadt Bochum, Bauordnungsamt sowie Kostenermittlung und Verzögerungen wegen Corona würde Seiten füllen. Aber am 13. September 2021 war es dann so weit: Die Baugenehmigung lag vor.



In der Zwischenzeit gab es schlechte Nachrichten vom Hersteller: Zunächst gab es Probleme mit der Statik unseres Containers, der als Sondermaß von 4,50 m in seiner Statik entsprechend verändert werden musste. Nach der Fertigstellung im Dezember wurden dann auch noch die Speditions-Kapazitäten knapp. Das Projekt stand zeitweise auf der Kippe, konnte dann aber doch realisiert werden.

So ein langstehender Container benötigt natürlich ein Fundament. Es war Dezember, und der Bau des zugesagten Stellplatzes war immer noch nicht in Angriff genommen. Zunächst musste die alte Stellfläche abgebaut und erweitert werden – von 12 auf 21 Quadratmeter. Es galt also, vorhandenes Pflaster aufzunehmen und zur Wiederverwendung seitlich zu lagern, Wasser und Stromleitung umzulegen, das Fundament für die Ecken des Containers zu gießen und einen neuen Rahmen aus Betonsteinen zu erstellen.

Die Arbeiten waren dank der Hilfe von Steffi, Andreas, Gerd, Guido, Stefan, Patti, Markus und anderen nicht das Problem. Die widrigen Witterungsverhältnisse hatten jedoch aus der Rampe zum Kunstrasenplatz eine Rutschbahn gemacht. Der gesponserte Lkw schlingerte und rutschte immer wieder mit dem Beton und dem Schotter den Hang hinunter. Also, soweit wie möglich die steile Strecke

mit dem Lkw bewältigen und den Rest mit Schubkarren erledigen. Die fehlenden Pflastersteine wurden an einem Freitagabend von den „Berserkern“ der Senioren-Mannschaften und A-Jugend bei Flutlicht als eine spezielle Trainingseinheit vom Lkw bis zum Standplatz geschleppt. Da war jede Menge Engagement und Sportgeist zu spüren. Drei arbeitsintensive Samstage trennten uns dann noch von einem vollständigen und bauvorschriftsmäßigen neuen Standplatz.

Am 23. Februar 2022 kam dann endlich der Container. Doch bei der Anlieferung die nächste böse Überraschung: Was ist das? In unserem Container hatte die beauftragte Spedition aus Ersparnisgründen noch einen weiteren kleinen Container transportiert. Ob der von Bauer Blome gestellte Radlader gewichtsmäßig auch mit zwei Containern fertig wird? Oh Mann, oh Mann. Er hat sie dann – zeit-

„Bier und Bratwurst gehören zum Sportplatzbesuch einfach dazu. Das ist bei uns jetzt auch direkt am Spielfeldrand möglich.“

Joachim „Kulle“ Kulwicki

weise auf zwei Rädern statt auf vier – mehr rausgeschliffen als getragen. Aber egal! Der kleine Container wurde danach wieder aufgeladen und weiter ging's. Ein Trecker mit Anhänger sollte dann den riesigen Container oben durch das schmale Tor am Kunstrasenplatz bringen. Mit dem Trecker? Der sah eher aus wie ein Spielzeug. Aber im Gespann Radlader und Trecker hat es dann doch funktioniert. Und Gott sei Dank – keine Spuren oder Schäden auf dem Kunstrasen. Große Erleichterung!

Im nächsten Schritt wurden Strom- und Wasserleitungen in die Box verlegt und der Innenausbau erledigt. Neben Dämmplatten für den Brandschutz musste der nagelneue Container auch noch an einer Seite für die Fluchttür (!) aufgeschnitten werden. Ja, ja ... safety first. :-)

Im September 2022 war es dann endlich so weit. Der adlerblaue Verkaufscontainer konnte in Betrieb genommen werden. Und das erste Bier schmeckte natürlich viel besser als aus der „alten Rostlaube“. Mission erledigt!

Georg Fischer



# REALDATA GMBH

## Steuerberatungsgesellschaft

**Ihre Steuerberater für Unternehmen,  
Gewerbetreibende und Privatpersonen**

### Unternehmen

Kleine und mittelständische Unternehmen, Vereine, Personen- und Kapitalgesellschaften, Gewerbetreibende und Freiberufler stehen besonderen Herausforderungen gegenüber

### Privatpersonen

Unser Einkommensteuer-Team hat langjährige Erfahrung in der Erstellung von Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Pensionäre und Rentner sowie für Vermieter und Grundstücksgemeinschaften

### Sonstige

Als zusätzlichen Service stellen wir für Sie auch sonstige Anträge in steuerlichen Angelegenheiten oder beantragen einen Wechsel der Steuerklassen



### Büro Recklinghausen

REALDATA GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Bruchweg 24 · 45659 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 9327-0  
Telefax: 02361 / 9327-50  
E-Mail: [info@reald-data-re.de](mailto:info@reald-data-re.de)

### Büro Gelsenkirchen

REALDATA GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Essener Straße 46 · 45899 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 / 55231  
Telefax: 0209 / 51005  
E-Mail: [info@reald-data-re.de](mailto:info@reald-data-re.de)

# Die Crux mit der Steuer

## Erinnerungen an ein dunkles Kapitel in der Vereinsgeschichte

Neben vielen sportlichen Erfolgen und herausragenden Ereignissen hat die DJK Adler Riemke leider auch einige Rückschläge hinnehmen müssen. Niederlagen und sportliche Misserfolge gehören zu jedem Sportverein dazu. Selbst Abstiege werden in der Regel nur als Ansporn für nachfolgend angestrebte Wiederaufstiege gesehen. Doch eine der größten Niederlagen gab es für den Verein abseits des Sportplatzes.

Der sicherlich schwärzeste Abschnitt der Vereinsgeschichte, der fast in einer Insolvenz geendet hätte, liegt zweifelsfrei um den Jahreswechsel 2007/2008, als eine Revision der zuständigen Oberfinanzdirektion Unstimmigkeiten im Finanzwesen der DJK Adler Riemke offenlegte.



*Adler im Sturzflug! Überschrift in der WAZ vom 1. 8. 2008*

Über Jahre hinweg nicht korrekte und unvollständige Steuererklärungen führten zusammen mit fehlerhaften Abrechnungen und Angaben gegenüber der Berufsgenossenschaft und Verbänden sowie Versicherungen zu einer Nachforderung in sechsstelliger Höhe.

Alles das war keinesfalls in betrügerischer Absicht geschehen, sondern hatte ihre Ursachen in Unkenntnis und einer gewissen Blauäugigkeit. Auch bei anderen Vereinen waren derartige Unstimmigkeiten festgestellt worden und führten im schlimmsten Fall zu Insolvenzen.

Der rechtlich zulässige, bequeme Weg, d. h. eine Insolvenz zu beantragen, und sich dadurch der Schulden zu entledigen, wurde vom damaligen Präsidium, insbesondere unserem Vorsitzenden Paul Theus, abgelehnt. Schließlich hätte dies zu

einer Vereinsauflösung, Aufgabe des Vereinsnamens und Verlust der traditionellen Werte geführt. Auch die Auswirkungen auf die Jugend- und Seniorenmannschaften wären nicht abzusehen gewesen. Nach einer außerordentlichen, sehr emotionalen Mitgliederversammlung wurde gemeinsam die Entscheidung getroffen: Wir geben DJK Adler Riemke nicht auf und wir kämpfen um den Fortbestand unseres Vereins!

Unter Einschaltung eines professionellen Steuerprüfers und eines Rechtsanwalts wurde die Buchführung neu geordnet und ein Sanierungsplan erstellt.

So konnte mit den Gläubigern ein Vergleich bzw. eine Stundung vereinbart werden.

Die Begleichung der in sechsstelliger Höhe befindlichen Verbindlichkeiten stellte eine enorme Herausforderung dar und konnte nur dank der finanziellen Unterstützung vieler Vereinsmitglieder, Unterstützer und Freunde des Vereins sowie (korrekt versteuerter) Einnahmen aus den unterschiedlichsten Veranstaltungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erreicht werden.

Seit Mai 2014 ist unser Verein saniert und steht finanziell auf gesunden Füßen – ohne dass wir zu Höhenflügen neigen. Dies ist aber auch nicht unser Anspruchsdenken.

Schließlich steht die DJK Adler Riemke für Kontinuität, Seriosität und eine ausgezeichnete Jugendarbeit.

*Andreas Wildt*

„Eine Insolvenz war niemals ein Thema – das stehen wir durch!“

*Paul Theus, 1. Vorsitzender 2008*

”



# Die Pedalritter in unserem Verein radeln seit Jahren jeden Dienstag

**Paul Theus und Norbert Wortmann gründeten 1996 diese Gruppe**

Joachim Ringelnatz prägte mit dem folgenden Gedicht den bis heute gültigen Leitgedanken der Pedalritter der DJK Adler Riemke:

*Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,  
kürzt die öde Zeit,  
und er schützt uns durch Vereine  
vor der Einsamkeit [...].*

Als der Schriftsteller, Kabarettist und Maler diese Zeilen 1927 veröffentlichte, war die DJK Adler Riemke gerade einmal vier Jahre alt. 69 Jahre später, nämlich 1996, gründeten ehemalige Fußballer unseres Vereins um die Organisatoren Paul Theus und Norbert Wortmann die Pedalritter.

Die in der Regel 15 bis 20 Teilnehmer tauschten die Fußballschuhe und den Ball gegen die Fahrräder und traten fortan dienstags gemeinsam in die Pe-

dale. Schnell entwickelte sich die Idee, über die Tagesfahrten hinaus mehrtägige Touren durchzuführen. Die erste ging 1997 ins östliche Münsterland.

Bis 2014 kamen 18 weitere Wochenrundtouren dazu. Besonders beliebt waren bei unseren Drahteselreitern Touren entlang der schönsten Uferstraßen, die

Deutschland zu bieten hat. Es ging entlang der Ufer von Ems und Elbe, Saar und Neckar.

Auch die wunderschönen Radwege entlang des Rheins und der Mosel wurden von unseren tapferen

Pedalrittern befahren.

Die Kombination aus sportlicher Betätigung in wunderschöner Natur und geselligem Beisammensein in der einen oder anderen Gastwirtschaft machen die Touren bis heute aus.

“  
„Fahrradfahrten mit den langjährigen  
Vereinskollegen halten die Erinnerungen  
an gemeinsame sportliche  
Tätigkeiten wach.“

*Erwin Jäckels – langjähriger Organisator der Pedalritter*

”







Leider gibt es seit einigen Jahren, vor allem aus Altersgründen, einen Mitfahrerschwund zu verzeichnen, so dass die aktuellen Organisatoren Erwin Jäckels und Hans-Richard Schmidt sich sehr über neue Mitradler freuen würden.

Sowohl bei den Trainingsfahrten dienstags als auch bei den Sternfahrten, welche seit 2015 durchgeführt werden, sind Neumitglieder herzlich willkommen. Die Sternfahrten fühlen sich nicht nur an wie eine Kreuzfahrt für den kleinen Mann, sie sind auch noch besser fürs Klima!

Wer wäre denn nicht gern ein Mitglied der legendären Ritter der Radelrunde?!

**In diesem Sinne:  
Allzeit gute Fahrt!**

*Erwin Jäckels & Günter Hummel*







# Thoraxzentrum Ruhrgebiet

## Zentrum für Pneumologie & Thoraxchirurgie

Das Thoraxzentrum Ruhrgebiet ist eine fachübergreifende Einrichtung (Standort 1: Herne-Eickel, EvK Herne, Standort 2: Bochum, Augusta-Kliniken) für die medizinische Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Lunge, der Brustwand, des Pleuraraumes sowie des



*Dr. med. Dipl.-Oec. Erich Hecker war langjähriger Jugendspieler bei der DJK Adler Riemke*

Zwerchfells und des Mittelfellraumes. Unser umfassendes Behandlungsspektrum in den Fachbereichen Thoraxchirurgie, Pneumologie und Internistische Onkologie stellt die optimale medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicher. Im Vordergrund unserer medizinischen und pflegerischen Arbeit steht der Anspruch, den größtmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen.

### Wir sind zertifiziert als:

- Onkologisches Zentrum
- Lungenkrebszentrum
- Mesotheliomeinheit
- Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie
- Weaningzentrum
- Zentrum für Infektiologie

Neben der stationären Diagnostik und Therapie dürfen wir auch die ambulante spezialfachärztliche Behandlung für sämtlichen Tumore der Lunge und des Brustkorbes anbieten.



Das komplette aktuelle thoraxchirurgische, pneumologische, onkologische und intensivmedizinische Behandlungsangebot wird ergänzt durch sämtliche radiologischen und nuklearmedizinischen Untersuchungsmethoden vor Ort (CT, MRT, digitales Röntgen, PET-CT, Szintigrafie), eine hochmoderne Endoskopieeinheit mit zwei Endoskopiesälen, einem OP-Zentrum mit vier OP-Sälen inklusive eines Roboter-Operations-Saal und einer interdisziplinären Intensivmedizineinheit mit 10 Plätzen, 15 Weaningplätzen und 12 Intermediate-Care Plätzen sowie sechs Schlaflaboreinheiten.

Wir behandeln an beiden Standorten pro Jahr über 15.000 Patienten ambulant und über 10.000 Patienten stationär, wodurch wir eine der größten Lungenfachkliniken in Europa sind.

### Klinik für Thoraxchirurgie

Fon +49-2323-4989-2212

Fax +49-2323-4989-2229

thoraxchirurgie@evk-herne.de

### Klinik für Pneumologie

+49-2323-4989-2454

+49-2323-4989-2452

pneumologie@evk-herne.de

### Thoraxambulanz

+49-2323-4989-2610

+49-2323-4989-2629

thoraxamb1@evk-herne.de

**Hordeler Straße 7-9 · 44651 Herne · [www.thoraxzentrum-ruhrgebiet.de](http://www.thoraxzentrum-ruhrgebiet.de)**

Dr. med. Dipl.-Oec. Erich Hecker  
Chefarzt Thoraxchirurgie

Prof. Dr. med. Santiago Ewig  
Chefarzt Pneumologie



Essen / trinken  
Gemütlichkeit!



GASTHAUS *Weiß*

Gasthaus Weiß | In der Delle 4 | 45529 Hattingen | 02324-85558 | [www.gasthaus-weiss.de](http://www.gasthaus-weiss.de)



# Was in den letzten 100 Jahren im Verein so alles geschah:

**Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!**

Wegen Beschlagnahme durch das Naziregime und die sogenannte Gleichschaltung aller Vereine im Jahre 1934 sowie durch Kriegseinwirkung 1945 gingen alle älteren Unterlagen verloren. Ferner wurden im Jahre 1974 durch Brandstiftung in den Geschäftsräumen „Auf der Markscheide“ sämtliche Akten mit den Aufzeichnungen seit 1947 ein Raub der Flammen. Daher beruht die Erstellung der Chronik auf Aussagen langjähriger und ehemaliger Mitglieder wie auch durch Befragung anderer älterer Personen, von denen einige bereits verstorben sind.

**1920** Am 16. September verkündet Prälat Carl Mosterts beim Katholikentag in Würzburg die Gründung der Deutschen Jugendkraft. In Riemke wird aus der katholischen Jugend heraus ein eigener Sportverein mit dem Namen BSV 1920 Riemke unter dem Präfekten Hans Westholt ins Leben gerufen

**1923** Im Juli Namensgebung „DJK Adler Riemke“ – hervorgegangen aus dem BSV 1920 Riemke. Es gibt 2 Schüler-, 2 Jugend- und 3 Seniorenmannschaften, 1. Vorsitzender: Heinrich John, Vereinslokal: Kreilos, Ecke Hiltroper/Grummer Straße



**1925** Heinrich John setzt seine Forderung im Vorstand durch, dass alle Fußballspieler sich zusätzlich beim Turn- und Leichtathletiktraining zu beteiligen haben, um das Spielniveau zu

verbessern. Eine der besten Mannschaften, die Adler Riemke jemals besaß, wollte das nicht mitmachen und brach auseinander. Daraufhin nahm Heinrich John seinen Hut.  
1. Vorsitzender: Josef Bego-Ghina

**1928** Franz Schüttler und Anton Gietzen geben starke Impulse und führen den Verein zu neuer Blüte. Bau der ersten vereinseigenen Tennisanlage eines DJK-Vereins in Deutschland, 1. Vorsitzender: Franz Schüttler

**1930** Einweihung der Tennisanlage im Zillertal



**1934** Verbot der Deutschen Jugendkraft als eigene Sportorganisation durch das Nazi-Regime. Verlust der Tennisanlage, auf der ein Munitionsdepot errichtet wird. Sämtliche Sportgeräte werden von den Nazis konfisziert und den NS-Sportabteilungen übergeben

**1947** Wiederaufnahme der Vereinsarbeit. Es bilden sich eine Fußball-, Handball-, Turn- und Tischtennisabteilung, 1. Vorsitzender: Theo Pietka, Geschäftsführer: Ludwig Potthast, Präses: Oberstudienrat Dr. Wilhelm Hameyer, Vereinslokal: Gaststätte Haus Förster

**1948** Anlässlich des 25-jährigen Bestehens findet die erste große Leichtathletikveranstaltung mit dem Geländelauf „Rund um den Riemker Schrebergarten“ statt. Ein neues DJK-Banner wird durch Präses Josef Hollmann geweiht

- 1950 Die 1. Handballmannschaft wird Verbandsmeister des DJK-Verbandes „RHEIN-WESER“ durch einen 8:7-Sieg über DJK Teutonia/Arminia Hamm
- 1952 Aufgrund einer Freundschaft mit der Berliner DJK sind erstmalig 40 Berliner Kinder vier Wochen lang kostenlos zu Gast in Bochum-Riemke. Der Sender Freies Berlin (Rias) meldet die gute Ankunft der Kinder in Riemke. Initiator dieser groß angelegten Aktion ist Ludwig Potthast (Vorläufer der Aktion „Ein Platz an der Sonne“). Übertritt der 1. Handballmannschaft zu SV Teutonia Riemke
- 1953 Die 1. Fußballmannschaft wird Bezirksmeister, Aufstieg in die Gauklasse, die höchste Klasse des DJK-Verbandes
- 1954 Abstieg in die Bezirksklasse, Auflösung der 1. Fußballmannschaft aufgrund von Schwierigkeiten mit der Vereinsführung
- 1955 Gründung einer neuen 1. Fußballmannschaft, 1. Vorsitzender: Franz Grothaus
- 1957 Auflösung der Senioren-Fußballmannschaften; nur Tischtennis- und Jugendabteilungen nehmen noch am Meisterschaftsbetrieb teil. 1. Vorsitzender wird Theo Mühlhoff. Er bemüht sich erfolgreich um die Jugendabteilung. Leiter Jugendabteilung: Heinz Friedrichs
- 1958 Unsere A-Jugend-Fußballmannschaft hat sich als einzige für den Kreis Bochum zu den Carl-Mosterts-Pokalspielen qualifiziert. 1. Vorsitzender: Hans Wortmann
- 1959 Bildung einer Senioren-Fußballmannschaft, hervorgegangen aus der A-Jugend
- 1963 40-jähriges Bestehen mit Jubiläumsball in der Gaststätte Leni Grenzabach im Zillertal. Anlässlich des Jubiläums findet ein Fußballspiel gegen eine afrikanische Auswahl des Afrikanum/Mülheim statt. Drei Senioren-Fußballmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga des DJK-Verbandes. Ferienlager unserer Jugendabteilung in Waidhofen a.d. Ybbs (Oberösterreich), 1. Vorsitzender: Heinz Friedrichs



- 1964 Beginn der jährlichen Osterfahrten in europäische Hauptstädte, Städte und Regionen; Beginn der Ferienlager der Jugendabteilung in Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerkes; Leitung und Organisation aller Fahrten: Felix May und Heinz-Peter Wiedemann
- 1965 Aufbau einer leistungsstarken Fußballabteilung unter Trainer Horst Münchberg und Obmann Willi Kenkmann, 1. Vorsitzender: Josef Köhler



- 1966 Gründung der Frauengymnastikabteilung, 1. Vorsitzender: Heinz Gerlach
- 1968 Übertritt in den Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik Verband (WFLV). Unsere Fußballmannschaften werden in die untersten Spielklassen eingestuft. Die Tischtennisabteilung kann nicht übernommen werden und wird aufgelöst. Die Vereinsnachrichten „DER KLEINE ADLER“ erscheinen erstmalig im September, 1. Vorsitzender: Paul Theus (bis 1974)



**1972** Einweihung der Bezirkssportanlage an der Feenstraße. Bis zu diesem Zeitpunkt spielte Adler zusammen mit dem SV Teutonia Riemke auf dem Sportplatz am Hausacker. Nach dem Neubau der Bezirkssportanlage an der Feenstraße – mit einem Äsche- und einem Naturrasenplatz – fand Adler hier eine neue Heimat. Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Kreisliga A unter Trainer Günter Schmalenberg, Leiter Jugendabteilung: Heinrich Hesse, Jugendwart: Felix May



**1973** 50-jähriges Bestehen. Höhepunkt des 14-tägigen Festprogramms ist das Fußballspiel gegen die Profimannschaft des Bundesligisten VfL Bochum in stärkster Aufstellung, u. a. mit Ata Lameck und Hans Walitza (Ergebnis 1:6). Die Jugendabteilung wird zu einem selbstständigen Organ im Verein durch eine neue Jugendordnung erhoben. Der Verein besteht aus 280 Mitgliedern. Über 200 Personen sind in drei Schüler-, zwei Jugend-, drei Senioren- und eine Alt-Herren-Fußballmannschaften sowie eine Frauengymnastikabteilung aktiv. Für passive Mitglieder gibt es einen Volleyballkreis

**1974** Brandstiftung in unseren Geschäftsräumen und dadurch Vernichtung von wichtigen Unterlagen, 1. Vorsitzender: Felix May (bis 1978)

**1976** Abstieg der 1. Fußballmannschaft in die Kreisliga B. Die Sportabteilung der Firma Graetz (später NOKIA) schließt sich unserem Verein als Freizeitgruppe an

**1977** Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bochum als „e.V.“, Konstituierung einer neuen Tischtennis-Abteilung unter Josef Hub-

bert und Aufnahme in den Westdeutschen Tischtennis-Verband (WTTV)

**1978** Wiederaufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Kreisliga A unter Trainer Siegfried Staudinger. 1. Vorsitzender: Heinz-Peter Wiedemann (bis 1981)

**1980** Aufstieg der 1. Tischtennismannschaft in die 2. Kreisklasse, Aufstieg der 2. Fußballmannschaft in die Kreisliga B, Aufnahme des Spielbetriebs der 3. Fußballmannschaft in der Kreisliga C, Einführung Mutter-Kind-Turnen

**1981** Aufstieg der 1. Tischtennismannschaft in die 1. Kreisklasse, Feier zum 15-jährigen Bestehen der Frauenabteilung, 1. Vorsitzender: Werner Schulze (bis 1988)

**1982** Erstmalige Durchführung einer Vereinswoche (über viele Jahre fester Bestandteil alljährlicher besonderer sportlicher und gesellschaftlicher Aktivitäten)

**1983** DJK Adler Riemke feiert das 60-jährige Bestehen. Bei der Jubiläumsfeier im Franziskussaal am 28. Mai 1983 werden Willi Kenkmann (sen.) und Felix May mit der Silbernen Verdienstnadel des Verbandes ausgezeichnet. Paul Theus erhält die Silberne Ehrennadel des DJK-Verbandes. Erstmalig in der Vereinsgeschichte: Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksliga unter Spielertrainer Bernd Nöcker

**1984** Aufstieg der 1. Tischtennismannschaft in die Kreisliga. Es ist bereits der 3. Aufstieg in sechs Jahren. Eine 4. Fußball-Seniorenmannschaft nimmt erstmalig am Meisterschaftsspielbetrieb teil

**1986** Abstieg der 1. Fußballmannschaft aus der Bezirksliga (nach Entscheidungsspiel gegen DJK Arminia Bochum)

**1987** Februar: Der Jugendausschuss steht in den Startlöchern zum Bau des Vereinsheimes. Erster Spatenstich durch den 1. Vorsitzenden Werner Schulze am 4. Mai; 15. Begegnung mit unseren Sportfreunden aus Sheffield; Gründung einer Mädchen- und Damenfußballmannschaft; Minikicker nehmen den

Spielbetrieb auf; Abmeldung der Tischtennisabteilung; unsere Jugendabteilung erhält den Sepp-Herberger-Preis für gute Jugendarbeit

- 1988 Einweihung des Vereinsheimes durch den 1. Vorsitzenden Werner Schulze am 30. Mai. Die Festrede hält der DJK-Bundespräsident und Olympia-Pfarrer R. Paas. Die Hausweihe nehmen die beiden Pfarrer H. Schulte und H. J. Meyer vor
- 1989 1. Fußballmannschaft wird Hallen-Bezirksmeister, Gründung einer Abteilung für Breitensport, Kurs für Jazzgymnastik, 1. Vorsitzender: Werner Tepe (bis 1991)
- 1991 Frauenturngruppe feiert 25-jähriges Bestehen mit großer Festveranstaltung im Franziskusaal; erste Begegnung mit dem Wisewood Junior FC aus Sheffield. Bis heute findet diese Begegnung im jährlichen Wechsel statt. 1. Vorsitzender: Paul Theus (bis 1995)
- 1992 Wiederaufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksliga unter Trainer Rolf Kienemund. Aufstiegsfeier am 3. August mit Ehrengast Frank Heinemann (VfL Bochum)
- 1993 DJK Adler Riemke feiert das 70-jährige Bestehen. Große Jubiläumsveranstaltung am 11. September
- 1995 1. Vorsitzender: Hans-Gerd Bernard
- 1997 Umstrukturierung Vereinsführung. Präsidium: Gerd Gonter, Michael Hölscher, Paul Theus
- 1998 75-jähriges Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen, u. a. 6.6. ökumenischer Gottesdienst in St. Franziskus und anschließendem Festakt im Lutherhaus, 15.8. Große Jubiläumsveranstaltung im Festzelt auf dem Parkplatz
- 2000 Osterfahrt nach Sheffield zur 25. Begegnung. Auszeichnung mit dem „Bochumer Jugendförderpreis“ für Fußballvereine
- 2001 Die Internetseite [www.djk-adler-riemke.de](http://www.djk-adler-riemke.de) geht im Oktober 2001 online. Auszeichnung durch den Landessportbund NRW als „kinderfreundlicher Sportverein“



- 2002 Einladung durch die Egidius-Braun-Stiftung zu einem zehntägigen kostenlosen Aufenthalt für 18 Teilnehmer im DFB-Feriencamp in Landenhausen
- 2003 Erneuter Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksliga unter Trainer Norbert Sikora



- 2007 Beginn Umbau des Aschenplatzes in einen Kunstrasenplatz (Fertigstellung 6/2008)
- 2008 Hohe Steuer- und Sozialversicherungsschulden aufgrund unvollständiger und fehlerhafter Erklärungen und Abrechnungen; Mitglie-





erversammlung beschließt Fortbestand des Vereins und eine vierjährige Sonderumlage der Mitglieder zur Tilgung der Verbindlichkeiten. 2. Seniorenmannschaft wird erstmalig Sieger des Hallen-SparkassenMasters für Reservemannschaften

2011 Abstieg der 1. Fußballmannschaft aus der Bezirksliga

2013 Felix May ist am 4.6.2013 im Alter von 73 Jahren verstorben. In seiner aktiven Zeit bestritt er mehr als 650 Spiele für unseren Verein. 29 Jugendbegegnungen in Frankreich, die Annäherung an die englische Partnerstadt Sheffield und der stete Austausch mit dem „Wisewood Junior Football-Club“. Sein Lebenswerk war das 1987 erbaute Vereinsheim

2014 Das Vereinsheim der DJK Adler Riemke wird am 4. Juni 2014 in „Felix-May-Begegnungsstätte“ umbenannt.

Am 10.8.2014 meldet die WAZ: „Adler Riemke hat Verbindlichkeiten aus 2008 beglichen“.

### Schuldenfrei - Adler Riemke feiert

Eine große Feier steht bei der DJK Adler Riemke am 17. August (19.30 Uhr) ins Haus, und die Riemker haben allen Grund dazu. Im Juli 2008 drückten den Klub Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 100000 Euro, die Insolvenz drohte. Mit Hilfe der Mitglieder, Freunde und Sponsoren konnten die Adler den Schuldenberg Jahr für Jahr weiter abtragen und nun vermelden: Seit Mai sind die letzten „Altlasten“ beglichen. Eine stolze Leistung.

WAZ vom 10.8.2014

In der Saison gewinnt mit Daniel Heider erstmalig ein Adleraner den WAZ-Torjägerpokal (38 Saisontore). In den beiden Spielzeiten 2014/2015 (47 Tore) und 2016/2017 (48 Tore) wiederholt Daniel diesen Erfolg.



Daniel Heider gewinnt den WAZ-Torjägerpokal



Die 2. gewinnt zum dritten mal den Titel beim Masters

2017 Erneuter Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksliga unter Trainer Roger Dorny; Ausrichtung des Hallen SparkassenMasters (2. Seniorenmannschaft gewinnt zum dritten Mal den Titel). Beim Jugendtag am 2.3.2017 wird der neue Jugendvorstand um Jugendleiter Klaus Klimczak, Geschäftsführer Kevin Cornelius, Kassierer Detlef Engels gewählt. Nach fast 60 Jahren unermüdlicher Vorstandsarbeit hat sich Paul Theus aus der 1. Reihe verabschiedet, wird der DJK Adler Riemke aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. 1. Vorsitzender: Patrick Heße

2018 Erstmaliger Aufstieg der 2. Fußballmannschaft in die Kreisliga A unter Trainer Ralf Stemmann und Ralf Schütze; 27.6: Die Profimannschaft des VfL Bochum 1848 tritt im Rahmen der Saisonvorbereitung und anlässlich des 95-jährigen Bestehens der DJK Adler Riemke zum Testspiel an der Feenstraße an.



Klassenerhalt 2019

2019 Aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten wurde in den meisten Bezirksligajahren der ersten Mannschaft gegen den Abstieg gekämpft. Der spannendste und emotionalste Klassenerhalt wurde 2019 mit einem Sieg am

letzten Spieltag gefeiert. Erstmaliger Aufstieg der 3. Fußballmannschaft in die Kreisliga B unter Trainer Dennis Bieschke. Im Juli findet der erste gemeinsame Freiluftgottesdienst der katholischen Kirchengemeinden aus Grumme (Seliger Nikolaus Groß) und Riemke (St. Franziskus) auf unserer Sportanlage statt.

**2020** Die Spielzeit 2019/2020 wird aufgrund der Corona-Pandemie im März abgebrochen. Es gibt nur Aufsteiger, keine Absteiger. 2. Fußballmannschaft war zum Zeitpunkt des Abbruchs Tabellenführer und steigt unter Trainer Ralf Stemmann und Udo Schacky erneut in die Kreisliga A auf. Die DJK Adler Riemke wird erster eStadtmeister (Fifa20) in Bochum.



Das eSport-Team 2020

Während der Corona-Pandemie werden umfangreiche Instandhaltungs-, Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten am Vereinsheim durchgeführt. Im August 2020 wird der Freundeskreis „Adler-Supporter“ gegründet.

## Werde auch du ein

# ADLER Supporter



### Wozu gibt es den Freundeskreis „Adler-Supporter“?



Ziel des Freundeskreises ist die Steigerung der Attraktivität des Fußballangebots der DJK Adler Riemke 1923 e.V. sowohl im Junioren- als auch im Seniorenbereich.



**Sport ist im Verein am schönsten.** Durch gemeinsame Aktivitäten werden auch abseits des Sportplatzes viele schöne Erlebnisse vermittelt und tragen so zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung der Fußballer/innen bei.



Ein weiteres Ziel ist es, die „Adler-Supporter“ näher an den Verein zu bringen und diese regelmäßig über die Aktionen und Aktivitäten rund um das Vereinsleben per Newsletter zu informieren. Zusätzlich dazu findet 1 x jährlich ein Treffen im Vereinsheim statt, die Teilnahme ist freiwillig.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Freundeskreis noch nicht richtig Fahrt aufnehmen können. In diesem Jahr wird ein neuer Anlauf genommen mit dem Ziel, weitere „supporter“ zu finden und den Verein bei seinen Zielen noch besser zu unterstützen.

**2021** Die Spielzeit 2020/2021 wird aufgrund der Corona-Pandemie annulliert. Dies betrifft sowohl die laufenden Meisterschaftswettbewerbe der Senioren als auch die der Jugend. Es gibt weder Meister noch Auf- und Absteiger

**2022** In der Saison 2021/2022 wird die 3. Seniorenmannschaft aufgrund von Spielermangel abgemeldet. 1. und 2. Mannschaft steigen aus Bezirksliga bzw. Kreisliga A ab. Ein neuer Verkaufscontainer wird am Kunstrasenplatz fertiggestellt

**2023** Die DJK feiert ihr 100-jähriges Bestehen mit verschiedenen Feiern über das ganze Jahr verteilt. Der Verein hat 406 Mitglieder, davon 163 aktive Kinder und Jugendliche. Am Spielbetrieb nehmen 10 Junioren- und zwei Seniorenmannschaften teil. Zusätzlich gibt es eine Alt-Herren-Spielgemeinschaft mit Teutonia Riemke und Eintracht Grumme. Zwei zusätzliche Umkleidekabinen werden gegenüber dem bisherigen Kabinentrakt gebaut.

## Bisher fest geplant im Jubiläumsjahr 2023:

- 14./15. Januar:** Ausrichtung der Endrunde SparkassenMasters
- 28. Januar:** Winterfest im Vereinsheim
- Ostern:** 30. Jugend-Begegnung mit unseren Freunden aus Sheffield in Riemke
- 20. Mai:** Ü60-Party langjähriger Mitglieder & Freunde im Vereinsheim
- 7.-11. Juni:** Jubiläumsturniere/-spiele unserer Jugendmannschaften
- 10. Juni:** Ü40-Turnier inkl. Teams aus Sheffield
- 17. Juni:** Jubiläumsfeier im Schützenheim am Hausacker
- 13. August:** Gemeindetag mit Freiluftgottesdienst auf unserer Sportanlage



**11 TEAMSPORTS**



**DEIN FUSSBALLSTORE IM BERMUDA3ECK**

**11 TEAMSPORTS**

**BOCHUM**

**KORTUMSTR. 2 - 44787 BOCHUM**

**ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 13 - 18 UHR | SA. 10 - 18 UHR**

Coming soon  
→ Adler-Fanshop

# 100-Jahre-Collection:



**T-Shirt**



**Hoodie**

Erste Artikel:

Informationen im Vereinsheim oder per E-Mail: [adlerriemkel923@gmail.com](mailto:adlerriemkel923@gmail.com)

WARTUNG UND  
REPARATUR FÜR  
ALLE MARKEN



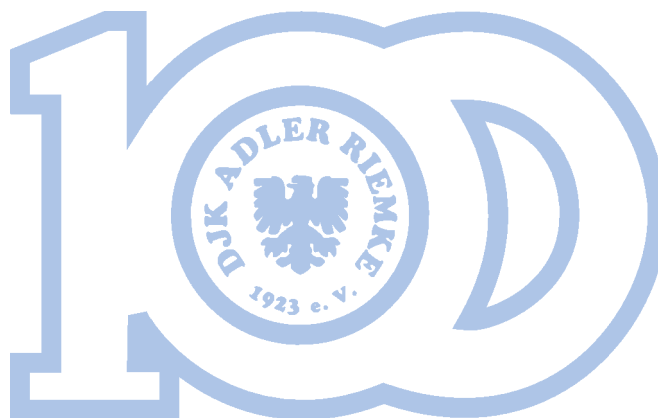
AUTOMOBILE WOLFGANG  
**GOERGEN** GmbH

Hofsteder Straße 239 · 44809 Bochum  
Telefon (02 34) 54 07 76 · Telefax (02 34) 53 14 45  
[www.autogo.org](http://www.autogo.org) · [info@autogo.org](mailto:info@autogo.org)



## Wir bedanken uns bei allen Partnern, die zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben:

11 Teamsports GmbH..... 126	Jekko Deutschland GmbH..... 106
2Bienen, Imkereibedarf..... 87	
A. Fischer & Söhne GmbH..... 16	Karl Heibrok & Co. OHG, Malerbetrieb ..... 38
ABSV Hofstede-Riemke 1913 e.V. .... 63	Koch Straßen-Tiefbau GmbH..... 38
ABFLUSS-JET..... 93	komfakt Training UG ..... 4
Agethen, Bestattungshaus..... 49	KUECK Industries Deutschland GmbH..... 4
alpha-praesent, Werbemittel..... 25	Optik Benning ..... 44
Anton Graf GmbH, Umzüge ..... 74	
Atelier Bellis..... 45	Partyservice Ferdinand Hornberg ..... 75
Automobile W. Goergen GmbH ..... 127	Privatbrauerei MORITZ FIEGE ..... 106
Auto Spürkel GmbH & Co. KG ..... 48	
AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte..... 99	REALDATA GmbH
AXA Generalvertretung Marcus Cyrynski..... 59	Steuerberatungsgesellschaft ..... 114
	Restaurant Haus Kemnade ..... 17
Bestattungen Kosfeld GmbH ..... 30	REWE Kenkmann Einzelhandels oHG ..... 74
Blömeke Druck SRS GmbH ..... Umschlag IV	Reisebüro Rupieper GmbH ..... 24
Blumen Christine Schäpers..... 93	
BREDI Grabmale ..... 58	Schrey GmbH ..... 19
	Sparkasse Bochum..... 8
Caritas Pflege in Bochum und Wattenscheid... 108	SPD Riemke/Hofstede ..... 102
CDU Europaabgeordneter Radtke MdEP..... 45	Stadt, Land & Meer ..... 21
CDU Riemke, Lothar Gräfingholt ..... 45	Stadtwerke Bochum ..... Umschlag III
Dieler, Bett + Wäsche..... 10	TherapieCentrum Elges ..... 65
Duchenne Deutschland e.V..... 100	Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG..... 12
	Thoraxzentrum Ruhrgebiet..... 118
Eickhoff Gruppe ..... 6	trinkgut Getränkesupermarkt Knurra oHG ..... 64
et cetera Varieté GmbH..... 111	
	Wäscherei Boch ..... 109
Fanprojekt Bochum ..... 98	Weyers Architekten ..... 102
Fotostudio Lichtrevier GbR ..... 93	
	Zum Schrebergaten, Gaststätte & Restaurant... 18
Garten- und Landschaftspflege A. Lueg..... 110	
Gasthaus Weiß..... 119	
GC Werbetechnik GmbH..... 87	
Gerhard Frey GmbH..... 87	
Getränke-Gottschall GmbH..... 103	
Hannibal Center..... 14	
Heidelberger Druckmaschinen..... Umschlag II	
Heinrich Steuber GmbH + Co..... 31	
Herzog Mineralbrunnen Schäfer ..... 103	
Ihr Pfand hilft Obdachlosen e.V..... 96	
Illerhaus GmbH ..... 75	






# Nachhaltig stark. Klimaschutz trifft Performance.



Die Speedmaster XL 106 ist für beste Qualität und zuverlässigen Klimaschutz ausgelegt. Umweltfreundliche Eco-Komponenten und intelligente Automatisierung minimieren sowohl Makulatur als auch Emissionen und optimieren zudem den Energieverbrauch. [heidelberg.com/speedmaster-premium-print](https://heidelberg.com/speedmaster-premium-print)

Mai 2022





gestalten  
drucken  
publizieren  
verbinden

Wir gratulieren unserem Herzensverein  
zum 100-jährigen Jubiläum.

blömeke

Resser Straße 59 | 44653 Herne | Phone +49.23 25.92 97-0 | [www.bloemeke-media.de](http://www.bloemeke-media.de)